MITTEILUNGEN DER POLLICHIA	III. Reihe 12. Band	126. Vereinsjahr 1965	Pollichia Museum Bad Dürkheim	Seite 69 bis 129

GÜNTER GROH, Neustadt/Weinstr.

Vogelfauna von Neustadt/Weinstraße und Umgebung

A. Allgemeiner Teil:

Nachstehend wird das Ergebnis der ornithologischen Beobachtungen aus den letzten zehn Jahren von Neustadt und Umgebung zur Veröffentlichung gebracht. Es sei gleich eingangs bemerkt, daß die Feststellungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben können, denn bei dem Umfang des Beobachtungsgebietes (siehe Karte) wäre dazu u. a. ein größerer Beobachterkreis notwendig. Auch war es nicht möglich, alle Teile gleichmäßig und regelmäßig zu durchforschen, so daß quantitative Bestandsangaben nur von einigen Vogelarten gemacht werden konnten. Im wesentlichen gründen sich die Ausführungen auf meine eigenen Beobachtungen und Aufzeichnungen, doch habe ich noch vier Feldornithologen für tatkräftige Unterstützung besonders zu danken. Sie stellten mir selbstlos ihre Feststellungen und Notizen zur Verfügung und gaben mir manch wertvollen Hinweis: Alwin Herrmann, Lachen, Hermann Ohler, Neustadt, Kurt Vielhauer, früher Neustadt, seit 1957 Schweiz, Dr. Wilfried Willer, früher Neustadt, seit 1959 Heidelberg.

Für pauschale Angaben bei häufigeren Vogelarten (z. B. mehr als 15 Nestfunde, im Winter alljährlich einzelne Stücke) und für Tabellen wurden teilweise auch Feststellungen dieser Personen verwertet, ohne dabei Beobachter oder Mitbeobachter namentlich aufzuführen.

Weiterhin verdanke ich einiges Interessante den Herren K. Hammann, R. Kinzelbach, Dr. E. Kölsch, N. Sischka, sowie mehreren Forstbeamten und Jagdberechtigten.

Bei mündlich erlangten Mitteilungen von Besonderheiten suchte ich die Richtigkeit der Angaben möglichst durch eingehendes Befragen oder durch eigene Kontrollen der Beobachtungen einwandfrei sicherzustellen. Gelang dies nicht, so wurden die Feststellungen entweder als zweifelhaft gekennzeichnet oder in einzelnen Fällen als zu unglaubwürdig nicht aufgenommen. Exaktheit in der Beobachtung und Bestimmung sowie eine gute Portion Selbstkritik und Vorsicht müssen für die Zusammenstellung einer Avifauna Voraussetzung sein.

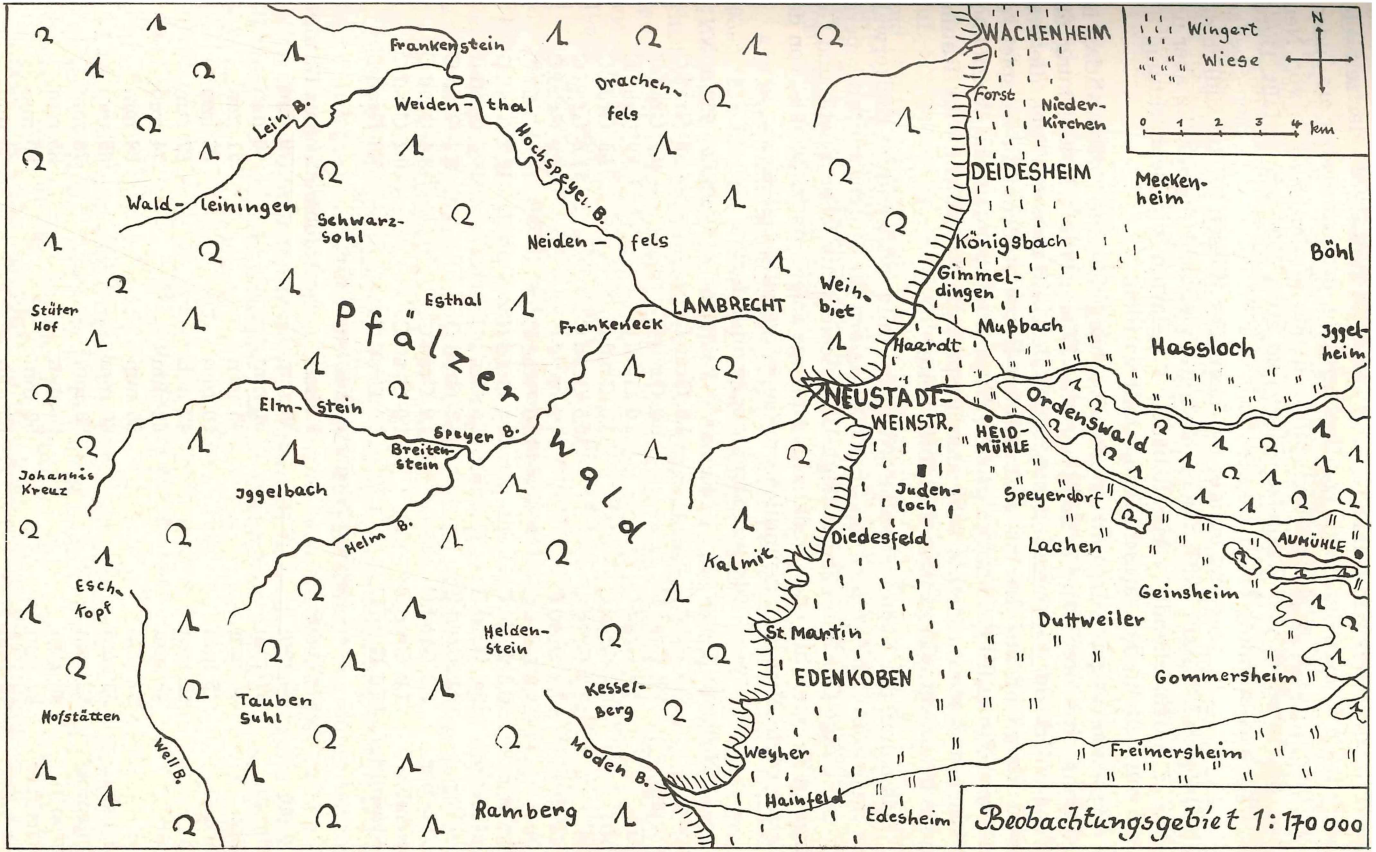
Den Herren A. Herrmann und Dr. Willer danke ich für die kritische Durchsicht des Manuskripts, Herrn Dr. Kuhk (Vogelwarte Radolfzell) für die Erlaubnis zur Publikation der Ringvogelfunde, deren geringe Anzahl allerdings keine allgemeinen Schlüsse auf den tatsächlichen Verlauf des Zugs bei einzelnen Arten zulassen. Es wurden im Beobachtungsgebiet beringte, gefundene und kontrollierte Vögel aufgeführt.

Zahlreiche Wiederfänge selbst beringter Vögel (Ortstreuenachweis; bei fast allen erwähnten Fällen von A. Herrmann erbracht) konnten wegen Raumersparnis datenmäßig nicht besonders angegeben werden.

Als Beringer waren tätig: A. Herrmann, H. Ohler, N. Sischka und Verfasser. Viele der wiedergefundenen Ringvögel (siehe spez. Teil) waren von A. Herrmann beringt, der durch unermüdliche Fangtätigkeit in den letzten Jahren auch zahlreiche Erst- und Letztbeobachtungen von Zugvögeln erbrachte. Die angeführten Abschußzahlen von jagdbaren Vögeln wurden den sogenannten Wildnachweisungen entnommen, welche die Bezirksregierung der Pfalz, Neustadt, dankenswerterweise zur Verfügung stellte.

Das Beobachtungsgebiet (siehe Karte!) zerfällt in mehrere Landschaftsformen und bietet den Vögeln die verschiedensten Lebensräume:

1. das Flachland als Teil der Rheinebene mit:
   a) Ackerland, darin oft größere Obstanbauflächen, die zum Gebirge hin durch Wingerte abgelöst werden,
   b) Wäldern der Ebene, vorwiegend der Westteil der Gäuwälder (Ordenswald), die sich aus Misch- und Laubwald (z. T. Auwaldcharakter), hauptsächlich aber aus einförmigen Kiefernforsten mit wenig Unterholz zusammensetzen,
   c) ausgedehnten, stellenweise feuchten Kulturwiesen,
2. den gestuften Ostabfall des Pfälzerwaldes zur Rheinebene mit:
   a) Waldzone: Meist Kiefernbestände in den höheren Lagen, daran nach unten oft angrenzend unterholzreicher Laubwald. An mehreren Stellen Steinbrüche,
   b) Kulturzone: Diese schließt nach unten an die Waldzone an und trägt auf fruchtbaren Lößhängen (die in den höheren, steileren Partien terrassiert sind) vor allem Wingerte, unterbrochen von wenigen Obst- und Gartenkulturen,
3. das aus Buntsandstein bestehende Waldgebirge (Pfälzerwald) mit:
   a) ausgedehnten Laub-, Misch- und Nadelwäldern, meist mit tief eingeschnittenen Tälern, in deren schmaler Sohle in den Ober- und Seitenläufen noch unverschmutzte Bäche anzutreffen sind,
   b) Wiesen- und Ackerland in Tälern oder auf Hochflächen sowie Baumgärten in der Nähe von Ortschaften (z. B. bei Iggelbach, Esthal, Weidenthal, Stüterhof).


Wingert
Wiese
N
0 1 2 3 4 km
WACHENHEIM
Forst
Nieder-
Kirchen
DEIDESHEIM
Mecken-
heim
Böhl
Königsbach
Gimmel-
dingen
Wein-
biet
Mußbach
Haardt
Hassloch
Iggel-
heim
NEUSTADT-
WEINSTR.
HEID-
MÜHLE
Ordenswald
Juden-
loch
Speyerdorf
Diedesfeld
Lachen
AUMÜHLE
Geinsheim
Duttweiler
Gommersheim
Kalmit
St. Martin
EDENKOBEN
Weyher
Freimersheim
Hainfeld
Edesheim
Ramberg
Modenbach
Kessel-
berg
Helden-
stein
Tauben
Suhl
Hofstätten
Weil B.
Esch-
kopf
Helm B.
Iggelbach
Johannis
Kreuz
Speyer B.
Breiten-
stein
Elm-
Stein
Pfälzerwald
Frankeneck
LAMBRECHT
Esthal
Stüten
Hof
Neiden-
fels
Hochspeyer B.
Schwarz-
Sohl
Wald-
leiningen
Lein B.
Weiden-
thal
Drachen-
fels
Frankenstein
Beobachtungsgebiet 1:170 000

Größere Wasserflächen und Schilfrohrbestände fehlen im gesamten Gebiet. Trotzdem kommen Limicolen und Enten an sumpfigen oder zeitweise überfluteten Wiesen der Ebene zur Beobachtung, besonders aber am Judenloch, einem durch Ausbaggerung entstandenen Weiher südlich von Neustadt, der inmitten von Wingerten liegt und etwa 4000 qm umfaßt. Durch die Überschwemmung eines kleinen Teils des Flugplatzes Lachen-Speyerdorf im Frühjahr 1962 und einiger tief liegender Wiesen 0,7 km südlich der Aumühle im Frühjahr 1963, kamen mehrere, vielleicht regelmäßig aber unbemerkt durchziehende, wasserliebende Vogelarten zur Beobachtung, die sonst nur selten oder garnicht festgestellt wurden.

Ziehende Vögel halten im Herbst vorwiegend eine südwestliche, im Frühjahr eine nordöstliche Richtung ein. Eine gewisse Leitwirkung übt offensichtlich der Gebirgsrand aus, zumindest auf solche Vögel, die vom Osten kommend auf die jäh aufragenden Berge stoßen. Ein Beispiel für mehrere: Ein außergewöhnlich großer Trupp von über tausend Wacholderdrosseln änderte im Herbst 1961 seine ursprünglich westliche Flugrichtung und zog vor dem Gebirgsrand südlich weiter.

Das Klima der Ebene ist außerordentlich mild, während im Pfälzerwald mit mehreren Erhebungen von über 600 Metern die Durchschnittstemperatur um einige Grade niedriger liegt. Unterschiede zwischen Ebene und Gebirge in Temperatur und Niederschlagsmenge zeigen nachfolgende, von der Wetterwarte Neustadt freundlicherweise mitgeteilte Daten:

Mittlere Monatstemperatur für:

	Neustadt, 140 m NN	Kalmit, 673 m NN	Weinbiet, 553 m NN
Januar	0,9 Grad C	— 1,8 Grad C	— 1,3 Grad C
Februar	2,0 Grad C	— 0,9 Grad C	— 0,2 Grad C
März	5,8 Grad C	2,0 Grad C	3,7 Grad C
April	10,1 Grad C	5,6 Grad C	7,5 Grad C
Mai	14,2 Grad C	10,5 Grad C	11,8 Grad C
Juni	17,4 Grad C	13,2 Grad C	14,9 Grad C
Juli	19,0 Grad C	15,0 Grad C	16,6 Grad C
August	18,3 Grad C	14,4 Grad C	16,2 Grad C
September	15,0 Grad C	11,5 Grad C	13,4 Grad C
Oktober	9,9 Grad C	6,7 Grad C	8,2 Grad C
November	5,3 Grad C	1,9 Grad C	3,4 Grad C
Dezember	1,9 Grad C	— 1,0 Grad C	— 0,2 Grad C
Jahresmittel	10,0 Grad C	6,4 Grad C	7,8 Grad C

Mittlere Niederschlagsmenge für:

	Neustadt	Kalmit	Johanniskreuz 472 m NN
Januar	43 mm	48 mm	70 mm
Februar	37 mm	51 mm	60 mm
März	41 mm	45 mm	71 mm
April	45 mm	50 mm	66 mm
Mai	42 mm	47 mm	67 mm
Juni	46 mm	52 mm	74 mm
Juli	57 mm	65 mm	88 mm
August	53 mm	60 mm	86 mm
September	52 mm	58 mm	76 mm
Oktober	48 mm	54 mm	85 mm
November	47 mm	52 mm	80 mm
Dezember	55 mm	62 mm	86 mm
Jahressumme	566 mm	644 mm	909 mm

Die jährliche Sonnenscheindauer beträgt für Neustadt 1712 Stunden, die relative Luftfeuchtigkeit etwa 65 %.

Verglichen mit der Ebene hat das rauhere Klima des Bergwaldes bei verschiedenen Arten offensichtlich späteren Gesangs- und Brutbeginn und (vgl. Kohlmeise) niedrigere Eizahlen der einzelnen Gelege zur Folge. Ob allerdings die Ankunft von Zugvögeln später erfolgt als in der Ebene, bedarf noch intensiver Planbeobachtungen im Frühjahr. Ebenso ist das Ausweichen von Brutvögeln in die Ebene während der kalten Jahreszeit nicht bewiesen.

Bei Angaben über die Verbreitung einiger Vogelarten wurden, den verschiedenen ökologischen Verhältnissen entsprechend, Ebene und Pfälzerwald getrennt behandelt. Die einzigen in der Ebene nicht beobachteten Vogelarten sind Auerhuhn, Waldbaumläufer und Wasseramsel. Dagegen weist die an Arten und Individuen bedeutend reichhaltigere Ebene eine wesentlich größere Anzahl von im gebirgigen Teil noch nicht beobachteten Arten auf. Schwarzmilan, Haubenlerche, Schwarzkehlchen, Nachtigall, Rotkopf- und Schwarzstirnwürger sowie Grauammer — um nur einige zu nennen, die in der Niederung mehr oder weniger häufig als Brutvögel vorkommen — konnten im Pfälzerwald, soweit dieser zum Beobachtungsraum gehört, noch nicht nachgewiesen werden.

Als Bestimmungsliteratur wurden u. a. benutzt: Delacour (1954—1959), Hollom (1960), Niethammer (1937—1942), Peterson-Mountfort-Hollom (1954), Stresemann (1955). Von avifaunistischen Veröffentlichungen, die das Beobachtungsgebiet oder einen Teil davon behandeln, wurden neben einer Anzahl von kleineren Publikationen (vgl. Literaturverzeichnis) vor allem die Arbeiten von Ammersbach (1952), W. und Th. Heussler (1896), Ohler (1958), Sprater (1889), Uhl (1925) und Zumstein (1922) herangezogen. Die Veröffentlichung von Medicus (1867) wurde nicht ausgewertet. Wie Medicus selbst erklärte, erfolgte seine Zusammenstellung auf Grund des Vorhandenseins von Stopfpräparaten nicht unbedingt pfälzischer Herkunft in den Sammlungen der „Pollichia" und des Museums zu Kaiserslautern (vgl. auch Zumstein, 1933 a).

Im nachfolgenden speziellen Teil konnten wegen des begrenzten Druckraums nur die wesentlichsten Beobachtungsergebnisse angeführt werden. Ich habe mich trotz mancher Lücken und ungeklärter Fragen zur Publikation des vorhandenen Materials entschlossen, denn gerade wenn Lücken sichtbar sind, werden vielleicht andere Beobachter bemüht sein, diese zu schließen.

B. Spezieller Teil:

Die Anordnung der Vogelarten entspricht derjenigen im System von Wetmore (1951) bzw. Peterson-Mountfort-Hollom (1954). Bei der Benennung der Arten wurden die von Niethammer-Kramer-Wolters (1964) verwendeten wissenschaftlichen und deutschen Namen benutzt (binäre Nomenklatur).

Verfassernamen mit Jahreszahl verweisen auf die im Literaturverzeichnis angeführten Publikationen. Nicht veröffentlichte Feststellungen anderer Beobachter sind mit den beiden Anfangsbuchstaben ihres Namens gekennzeichnet: He = A. Herrmann, Oh = H. Ohler, Si = N. Sischka, Vi = K. Vielhauer, Wi = W. Willer. Daten ohne Zusatz stammen vom Verfasser (Verf., wenn Mitbeobachter).

Außerdem wurden folgende Abkürzungen verwendet:

ad = adultus, alt, Alterskleid
beob. = beobachtet (Beobachtung)
diesj. = diesjähriger Jungvogel außerhalb des Nests, unbekannt wo erbrütet
Fängl. = ausgewachsener Vogel, über dessen Alter nichts gesagt werden kann
Ex = Exemplar
immat. = immaturus, unausgefärbt
kontr. = kontrolliert, gefangen und nach Kontrolle der Ringnummer freigelassen
njg. = nestjung, Jungvogel noch im Nest
♂ = Männchen
♀ = Weibchen
N = Norden, nördlich
E = Osten, östlich
S = Süden, südlich
W = Westen, westlich
! (hinter der Ringnummer) = Ring hat der Vogelwarte vorgelegen, richtige Ringnummer — Angabe durch den Finder also gesichert
O = beringt, leitet die Beringungsangaben ein
+ = wiedergefunden, leitet die Fundangaben ein.

Die Daten der Erst- und Letztbeobachtungen von Zugvögeln stammen, soweit nicht anders vermerkt, aus der Ebene. Bei seltener festgestellten Arten (z. B. Enten, Limicolen) wurde stets der Beobachtungsort bezeichnet. Auch wurden bei selteneren Vogelarten die Brutnachweise einzeln datiert und möglichst die Zahl der beobachteten Brutpaare angegeben.

„Jahresvogel" bedeutet, daß die Art (schon) während des ganzen Jahres beobachtet worden ist (nicht gleichzusetzen mit Standvogel). Als sicher brütend gelten diejenigen Arten, von denen Funde von eindeutig bestimmten Gelegen oder Jungen im Nest vorliegen. In zwei Fällen (Zwergtaucher und Brachpieper) gilt die Brut durch Beobachtung flugunfähiger Jungvögel, die sich bereits außerhalb des Nests befanden, als nachgewiesen. Die Anzahl der vorliegenden Nestfunde kann jedoch nicht als Maßstab für die Häufigkeit der Brutpaare dienen.

Unter „Flugplatz" ist das Militär- und Segelfluggelände bei Lachen-Speyerdorf zu verstehen. „Vogelsang" wird die Kulturzone am Südfuß des Bergsteins (NW Neustadt) zwischen der Wolfsburg und der Terrasse Dr. Welsch bezeichnet.

1. *Podiceps cristatus* (L.) — Haubentaucher

Karl Mohr, seit Jahrzehnten Pächter der Geinsheimer Jagd, erlegte etwa 1920 ein ermattetes Ex auf einem verschneiten Acker bei Geinsheim. Der präparierte Vogel wurde von Oh und Verf. bei K. Mohr besichtigt.

2. *Podiceps nigricollis* C. L. Brehm — Schwarzhalstaucher

Vom 3. bis 5. 9. 56 auf dem Judenloch 1 Ex von Wi und Verf. beob. Einzelheiten von Willer (1957 a) veröffentlicht (vgl. Ohler, 1958).

3. *Podiceps ruficollis* (Pallas) — Zwergtaucher

Von 1955 bis 1964 nur drei Frühjahrsfeststellungen: 20. 4. 58 Judenloch 1 Ex (Wi); 28. 4. 62 Flugplatz 1 Ex (K. Hammann); 4. 4. 64 Judenloch 2 Ex. Demgegenüber 69 Herbstbeobachtungen von 1955 bis 1963, davon 66 am Judenloch. Meist jeweils 1 oder 2 Ex, die offenbar einige Tage rasteten und spätestens beim Zufrieren der Wasserfläche weiterzogen, doch mehrmals 5 bis 8 Ex festgestellt, maximal 13 Ex am 28. 9. 62.

Die von 1955 bis 1963 im Herbst beob. Stücke verteilen sich:

Zeitabschnitt	August		September			Oktober			November	
	10.-20.	21.-31.	1.-10.	11.-20.	21.-30.	1.-10.	11.-20.	21.-31.	1.-10.	11.-20.
Stücke	4	2	16	35	46	44	3	14	7	6

Erstbeob. im Herbst: je 1 Ex am 18. 9. 55 und 9. 9. 56 vom Verfasser beob., von Ohler (1958) veröffentlicht; 20. 8. 61 (1 Ex); 16. 8. 62 (2 Ex); 18. 9. 63 (2 Ex); 22. 7. 64 (1 Ex).

Letztbeob. im Herbst: 1. 11. 55 von Vi, Wi und Verf. 1 Ex beob., von Ohler (1958) veröffentlicht; 4. 11. 56 (1 Ex); 29. 10. 57 (1 Ex); 11. 11. 61 (6 Ex); 15. 10. 62 (1 Ex); 25. 10. 63 (1 Ex).

Einzige Winterbeob.: 20. 12. 60 Judenloch 1 Ex.

Als Sommer- und Brutvogel 1961 etwa 2 km E Gommersheim festgestellt. Hier führten am 28. 5. 61 in einer etwa 100 × 20 m großen, teilweise mit Wasser gefüllten Sandgrube mit dichter Vegetation 2 ad Ex mindestens 4 etwa fünf Tage alte Jungvögel (Oh, Verf.). He und K. Hammann beobachteten 1961 an derselben Stelle ebenfalls junge Zwergtaucher unter Führung der Alten.

4. *Ardea cinerea* L. — Fischreiher

Von umherstreifenden oder ziehenden Fischreihern aus den letzten zehn Jahren etwa 30 Beobachtungen. Die Feststellungen (meist 1 Ex) häufen sich in der Zeit von Anfang September bis Mitte März und stammen in der Hauptsache aus der Ebene. Ausnahmsweise mehrere Ex gesehen, die in allen Fällen in südliche Richtung zogen: 18. 9. 57 (13 Ex; Ohler, 1958); 17. 6. 60 (3 Ex; Wi); 25. 12. 62 (2 Ex; Oh); 31. 8. 63 (4 Ex).

Sieben Beob. an Forellenteichen und Bachläufen des Pfälzerwaldes, so bei Neidenfels, Weidenthal, im Helmbach- und Leinbachtal. Außerdem im Leinbachtal 1 Ex vom 8. bis 29. 2. 64 viermal beob.

Von Mitte März bis Mitte Juni fehlen Feststellungen; eine Brut wurde nicht bekannt.

5. *Ixobrychus minutus* (L.) — Zwergdommel

Uhl (1925) berichtet von einem zwischen Haßloch und Geinsheim geschossenen ♂. — Am 22. 8. 62 ein diesj. Ex auf der verkrauteten Schlickbank des Judenlochs.

6. *Ciconia ciconia* (L.) — Weißstorch

Nach Sprater (1889) nisteten 1—2 Paare in der Stadt (Neustadt). — Noch anfangs der 40er Jahre ein Storchennest auf dem alten Schornstein

der Abdeckerei Schnurr (Neustadt-Ost) und nach Ohler (1958) ein weiteres bis 1944 auf einem Schornstein des Gaswerks Neustadt.

In den letzten Jahren noch Brutvogel (je 1 Paar) in den Gemeinden Böhl, Duttweiler, Edesheim, Freimersheim, Freisbach, Geinsheim, Haßloch, Iggelheim, Lachen, Meckenheim und Schwegenheim. Nur in Gommersheim befinden sich noch 2 Storchennester, sind aber nicht jedes Jahr besetzt. — Nach einer Tagebuchnotiz von F. Zumstein brüteten 1904 in Gommersheim noch 5 Paare, in Lachen-Speyerdorf 6 Paare. —

In der Regel kommen die Störche im März zurück, doch liegen auch mehrere Erstbeob. vom Februar vor (vgl. Sprater, 1898). Nach Zumstein (Tagebuchnotiz) kam ein Storch am 28. 1. 1926 in Böhl an.

Ende August haben die meisten Störche das Gebiet verlassen.
Letzte Beob.: 3. 9. 61 Speyerdorf 1 Ex.
Aus dem Pfälzerwald keine Feststellung.
Beringungsergebnisse aus den letzten Jahren von Schüz (1961 a, 1961 b, 1964) veröffentlicht.

7. *Ciconia nigra* (L.) — Schwarzstorch

Bei Haßloch einmal als Durchzügler beob. (Uhl, 1925). —
Bachmann sah am 16. 9. 54 ein Stück über Bad Dürkheim niedrig in Südrichtung ziehen (Bachmann und Kölsch, 1959).

8. *Anas platyrhynchos* L. — Stockente

Jahresvogel. Mit Abstand häufigste Ente. Seit 1960 bei Speyerdorf und Geinsheim mehr als 10 Nestfunde (meist durch He), 1962 allein 5, davon eines in einer Kopfweide. Trupps bis 100 Ex und darüber bei strenger Kälte (von zugefrorenen Altrheinen her?) auf den Wiesen der Ebene, z. B.: 14. 2. 56 etwa 150 Ex; 6. 2. 63 etwa 160 Ex; 1. 4. 63 noch 82 Ex. Am Judenloch in größerer Zahl nur am 28. 9. 61 (36 Ex) und 22. 12. 62 (etwa 40 Ex).

Einzige im Pfälzerwald festgestellte Entenart, doch seltener als in der Ebene und fast ausschließlich in Tälern, regelmäßig (stets das ganze Jahr über?) im Leinbach- und Wellbachtal. Außerdem Beob. im Helmbach-, Speyerbach- und Hochspeyerbachtal,sowie im Erlenbachtal bei Speyerbrunn. Winkler (1960) teilt Brutvorkommen vom Wellbachtal mit. Bachmann (1959) traf ebenfalls im Wellbachtal auf 1 ♀ mit 6 etwa 1—3 Tage alten Jungen und im Leinbachtal auf 2 eben flügge Stücke. —

30. 5. 64 Wellbachtal (4 km N Rinnthal) 1 ♀ mit 9 flugunfähigen Jungen. Im Winter 1963/64 auf acht Exkursionen zwischen dem 6. 12. 63 und dem 29. 2. 64 bis zu 12 Ex (nie weniger als 4 Ex) im Leinbachtal beob., außerdem im Wellbachtal am 5. und 18. 1. 64 je 1 Paar.

9. *Anas crecca* L. — Krickente

Die Art wurde schon zu allen Jahreszeiten angetroffen, stets in der Ebene: 8. bis 26. 10. 55 Judenloch 1 ♀ (Vi, Wi, Verf., vgl. Ohler, 1958); Sommer 1961 SE Flugplatz (verschilfter Teich) mehrmals 1 Paar (He); 22. 7. 61 W Speyerdorf 1 ♂; 27. 12. 61 N Speyerdorf 1 ♂ (He, Oh); 22. 12. 62 Judenloch 1 ♂; 29. 3. 63 Flugplatz 4 ♂♂, 2 ♀♀; 1. 4. 63 S Aumühle 6 ♂♂,

4 ♀♀; 4. 4. 63 S Aumühle 5 ♂♂, 3 ♀♀; 6. 4. 63 S Aumühle 7 ♂♂, 5 ♀♀; 7. 4. 63 S Aumühle 5 ♂♂, 3 ♀♀ (He, Verf.); 28. 12. 63 N Speyerdorf 1 ♂ (He); 22. 2. 64 Judenloch 3 ♂♂; 21. 3. 64 E Geinsheim 11 Ex (He, Oh); 3. 4. 64 Judenloch 1 Paar.

10. *Anas querquedula* L. — Knäkente

Mit einer Ausnahme (Judenloch) nur auf überschwemmten Wiesen der Ebene festgestellt: 24. 3. 54 E Neustadt unsichere Beob. eines ♀ (Vi, Wi); 11. 8. 61 Judenloch 1 Paar; 10. 3. 62 Flugplatz 3 ♂♂, 2 ♀♀ (He, Verf.); 2. und 3. 4. 62 Flugplatz 6 ♂♂, 4 ♀♀; 6. 4. 62 Flugplatz 1 Paar (He, Verf.); 9. und 17. 4. 62 Flugplatz 1 ♂; 18. 4. 62 Flugplatz 3 ♂♂, 2 ♀♀ (He, Verf.); 8. 5. 62 Flugplatz 3 ♂♂ (He); 1., 4., 6. und 7. 4. 63 S Aumühle jeweils 4 ♂♂, 3 ♀♀; 9., 10., 12., 13. und 15. 4. 63 S Aumühle jeweils 3 ♂♂, 2 ♀♀; 20. 4. 63 S Aumühle 2 ♂♂, 1 ♀; 23. 4. 63 und danach S Aumühle keine Feststellung.

11. *Anas penelope* L. — Pfeifente

1 ♀ am 1., 4. und 6. 4. 63 S Aumühle.

12. *Anas acuta* L. — Spießente

1 ♂ am 28. 4. 62 Flugplatz (K. Hammann); 1 Paar am 4. 4. 63 S Aumühle.

13. *Anas clypeata* L. — Löffelente

1 ♂ am 6. 4. 63 S Aumühle; 2 ♀♀ am 14. 8. 64 auf dem Judenloch.

14. *Aythya ferina* (L.) — Tafelente

1 ♂ am 2. 8. 63 auf dem Judenloch.

15. *Bucephala clangula* (L.) — Schellente

Auf überschwemmten Wiesen S Aumühle 1 ♂ am 1. 4. 63 bei Schwimmenten.

—.— *Anser erythropus* (L.) — Zwerggans

Eine unsichere Feststellung bei Haßloch (Zumstein, 1933 b).

16. *Anser fabalis* (Latham) — Saatgans

Bei Haßloch 1893 bis 21. Februar beob. (Unzicker, 1893; vgl. Parrot, 1903 b). — 19. 2. 56 E Neustadt schoß ein Jäger 1 Ex von 4 Ex, das erlegte Stück wog 2600 g (Wi, Verf.); 19. 2. 56 und in der Woche danach 2 Ex E Branchweilerhof (Ohler, 1958); 22. 2. 56 E Neustadt 21 Ex; 23. 2. 56 E Neustadt 16 Ex (vgl. Ohler, 1958); 25. 2. 56 E Neustadt 2 Ex (Vi, Wi, Verf.); 6. und 7. 3. 62 Speyerdorf 13 Ex (He, Verf.); 8. 2. 63 Zeiskam 1 Ex tot gefunden (He).

Weiterhin 13 Beob. (Ende Dezember bis Anfang März) von nicht sicher bestimmten Gänsen, davon 9 aus dem strengen Winter 1962/63. Sieben Gänse (Art?) flogen am 22. 12. 62 über Neustadt in das Speyerbachtal ein, Flugrichtung NW (Pfälzerwald).

17. *Cygnus cygnus* (L.) — Singschwan

Nach Unzicker (1893) vom 9. bis 17. Febr. 1893 auf Haßlocher Gebiet beob. Zumstein (1924 b) berichtet von einem bei Böhl erlegten Ex. Ein am 6. 3. 1929 bei Duttweiler erlegtes Stück befindet sich im Museum der

Pollichia, Bad Dürkheim (vgl. Zumstein, 1930 b). —
Am 2. 1. 63 sah He bei Lachen 4 Schwäne (Art?) im Fluge.

18. *Buteo buteo* (L.) — Mäusebussard

Verbreiteter Jahresvogel im gesamten Beobachtungsgebiet. Während der Brutzeit alljährlich um 15 Paare in der Ebene festgestellt:

1961: mindestens 15 Paare, 9 besetzte Horste (d. h. mit Eiern oder Jungen) gefunden (He, Oh, Verf.).

1962: mindestens 15 Paare, 12 besetzte Horste gefunden (He, Oh, Verf.,).

1963: nach dem strengen Winter 1962/63 nur etwa 5 Paare, 3 besetzte Horste gefunden (He, Oh).

1964: mindestens 14 Paare, 8 besetzte Horste gefunden (He, Oh).

Während der kalten Jahreszeit offenbar Zuzug (von oft hellen) Individuen; ein Falkenbussard *(B. b. vulpinus)* wurde in dem strengen Nachwinter 1929 in der Umgebung von Bad Dürkheim (bei Niederkirchen) erlegt (Zumstein, 1930 b und 1933 b).

Im Winter immer noch Abschuß durch unaufgeklärte Jäger: allein im Landkreis Neustadt wurden im Jagdjahr 1962/63 111 Ex (einschl. Rauhfußbussarde) erlegt.

Im Pfälzerwald alljährlich mindestens 10 Paare festgestellt, insgesamt 3 besetzte Horste gefunden; Beob. einzelner Ex den ganzen Winter über.

Ringfunde:

C 9 760 O njg 27. 5. 56 bei Forsthaus Wolfseck, 3 km W Hainfeld + gefunden 14. 12. 57 Böhl

C 25 069! O njg 12. 6. 58 bei Lachen-Speyerdorf + geschossen 15. 1. 59 bei Weißenburg (Elsaß)

C 26 572! O njg 17. 6. 60 2 km E Speyerdorf + Ring erhalten im April 1963 aus Geinsheim

C 29 116! O njg 18. 5. 61 bei Übermatzhofen, Kr. Weißenburg, Bayern + mit frischer Schußverletzung gegriffen (wird gepflegt) 25. 1. 62 1 km E Speyerdorf

C 2 977! O njg 28. 5. 61 3 km N Speyerdorf + getötet 9. 12. 62 Prats de Carlux (Dordogne), Frankreich

C 32 843! O njg 2. 6. 62 2 km E Geinsheim + getötet 30. 10. 62 Rauzan (Gironde), Frankreich

C 32 844! O njg 9. 6. 62 1 km E Geinsheim + geschossen 29. 8. 62 Albig, Rheinhessen

C 35 782! O njg 10. 6. 62 bei Speyerdorf + getötet 25. 11. 62 Alegria (Avila), Spanien

C 35 786! O njg 10. 6. 62 4 km E Neustadt + in Tellereisen gefangen 28. 1. 63 bei Bourgheim, Ar. Erstein (Bas-Rhin), Frankreich

C 35 787! O njg 10. 6. 62 3 km E Neustadt + getötet 6. 1. 63 Contigny (Allier), Frankreich

C 35 788! O njg 10. 6. 62 3 km E Neustadt + geschossen 14. 11. 63 Hal (Brabant), Belgien

C 38 300! O njg 10. 6. 62 3 km SSW Haßloch + getötet 5. 12. 62 8 km W Brive (Corrèze), Frankreich

C 32 847! O njg 12. 6. 62 3,5 km E Geinsheim + tot gefunden 5. 8. 62 Geinsheim

C 32 860 O Fängl. 29. 12. 62 Lachen + in Falle gefangen 7. 2. 63 Emlingen bei Altkirch (Haut-Rhin), Frankreich

C 32 861! O Fängl. 30. 12. 62 Lachen + tot gefunden 6. 1. 63 Lachen-Speyerdorf

C 3 929! O Fängl. 30. 12. 62 etwa 3 km E Neustadt + als Knochengerüst gefunden 15. 4. 63 Schwetzingen, Kr. Mannheim, Baden

C 3 930 O Fängl. 30. 12. 62 3 km E Neustadt + Ring vor ca 2 Monaten gefunden — überbracht 26. 7. 64 Elschbach, Kr. Kusel

C 32 862 O Fängl. 2. 1. 63 Lachen + erlegt 20. 1. 63 Ettendorf (Bas-Rhin), Frankreich

19. *Buteo lagopus* (Pontopiddan) — Rauhfußbussard

Da die Art leicht mit manchen Stücken des Mäusebussards verwechselt werden kann, wurden eigene Feststellungen nur dann aufgeführt, wenn die Befiederung der Beine eindeutig erkannt wurde. Die Beob. stammen alle aus der Ebene: 6. 1. 57 bis 4. 2. 57 ein Ex (G r o h , 1958 b); 16. 12. 57 ein Ex (O h l e r , 1958); 7. 2. 58 ein Ex (G r o h , 1958 b); 29. 12. 60, 4. und 9. 1. 61 je 1 Ex (wohl dasselbe) zwischen Neustadt und Speyerdorf.

20. *Accipiter nisus* (L.) — Sperber

Jahresvogel im gesamten Beobachtungsgebiet. In der kalten Jahreszeit (besonders Oktober bis Dezember) häufiger beob. als in der Brutzeit. In der Ebene vereinzelt während der Brutzeit festgestellt; kein Horstfund. Im Pfälzerwald während der Brutzeit regelmäßiger beob. als in der Ebene. Bruten 1954 auf einer Lärche am Ziegelsbach/Modenbachtal (A. G r ü n e n w a l d , Si), 1957 und 1958 auf Fichten etwa 4 km W Hainfeld (A. G r ü n e n w a l d , Si) und 1959 auf einer Fichte S Erfenstein (He und K. H a m m a n n).

21. *Accipiter gentilis* (L.) — Habicht

Spärlicher Jahresvogel in Wäldern der Ebene und im Pfälzerwald. — Nach U n z i c k e r (1893) bei Haßloch am 9. 4. 1893 ein etwa 3tägiges Junges im Horst gefunden. —

Horstfund mit einem Jungen (Oh) 1959 etwa 2 km NE Speyerdorf (Ordenswald); Horstfund im Mai 1962 (Oh) etwa 2 km E Gommersheim, Horst 18 Meter hoch in Eiche, am 30. 5. 62 vier etwa 20 Tage alte Junge im Horst (He, Oh, Verf.).

Ringfunde:

C 26 571! O njg 23. 6. 59 bei Speyerdorf + 1. am 27. 6. 59 1,5 km vom Horstplatz an Straße Speyerdorf-Haßloch gefunden, bis 15. 7. 59 gepflegt, dann am Horstplatz freigelassen; 2. in Hühnerhof gegriffen vor einigen Tagen n. Mitt. v. 27. 7. 59, in Speyerdorf gefüttert, wieder freigelassen; 3. tot aus dem Speyerbach gefischt vor ungefähr einem Jahr n. Mitt. v. 27. 7. 61

C 38 298 O njg 30. 5. 62 2 km E Gommersheim + 1. in Habichtskorb gefangen 23. 2. 63 Haßloch; 2. stark abgemagert überbracht 1. 6. 63 Harthausen/Pf. (Lederriemen am Fuß).

22. *Milvus milvus* (L.) — Rotmilan

Im Pfälzerwald und besonders in der Ebene auf dem Frühjahrs- und Herbstzug festgestellt, hauptsächlich im März und im Oktober (vgl. B a c h m a n n und K ö l s c h , 1959).

Erstbeob.: 16. 2. 57 (2 Ex; W i l l e r 1958); 21. 3. 58 (1 Ex); 6. 3. 60 (1 Ex); 10. 3. 62 (1 Ex); 12. 3. 63 (1 Ex bei Elmstein); 25. 2. 64 (2 Ex bei Lambrecht).

Letztbeob.: 10. 11. 55 (1 Ex; Wi); 9. 9. 56 (3 Ex; Wi, Verf.); 17. 11. 57 (2 Ex); 4. 11. 61 (4 Ex; He, Verf.); 3. 11. 62 (2 Ex); 14. 12. 63 (1 Ex bei Speyerdorf).

Maximal: 1. 10. 50 (etwa 20 Ex bei Hainfeld; Si); 8. 10. 57 (12 Ex E Mußbach); 4. 10. 62 (3 Ex bei Lachen, 8 Ex E Neustadt, 10 Ex bei Haßloch; He, Oh, Verf.); 9. 3. 64 (7 Ex E Neustadt; Oh); 18. 10. 64 (9 Ex Johanniskreuz). Beob. während der Brutzeit in der Ebene 1957, 1961, 1962 und 1964, offenbar jeweils 1 Paar. Ein besetzter Horst auf einer Eiche 1957 etwa 1 km E Speyerdorf (Oh, Verf.), am 11. 5. 57 brütete 1 Ex, am 26. 5. 57 im Horst 3 eben geschlüpfte Junge und 1 Ei; die Jungen wurden wahrscheinlich ausgenommen (vgl. O h l e r , 1958).

Ein weiterer besetzter Horst auf einer Kiefer 1964 etwa 3 km SE Haßloch gefunden (Oh), am 15. 6. 64 im Horst 2 fast flügge Junge und ein totes Junges am Horstrand (He, Oh, Verf.).

Im Pfälzerwald während der Brutzeit 1961 und 1964 festgestellt, offenbar jeweils 1 Paar; kein Brutnachweis.

23. *Milvus migrans* (Boddaert) — Schwarzmilan

Nach der Beob. von 2 Ex am 24. 3. 60 (G r o h , 1960) erst wieder am 6. 4. 62 etwa 3 km NE Geinsheim festgestellt (1 Ex mit Nistmaterial; He, Oh, Verf.); Horst auf Eiche, am 1. 6. 62 zwei etwa 2 Tage alte Junge und ein Ei (He, Verf.). Zwei weitere Ex 1962 während der Brutzeit mehr als fünfmal zwischen Meckenheim und Haßloch beob. Letzte Beob.: 12. 9. 62 (1 Ex).

Ab 26. 3. 63 (1 Ex E Neustadt) wieder regelmäßig beob. 1963 drei besetzte Horste gefunden (He, Oh, Verf.):

a) Horst auf Eiche etwa 1,5 km E Heidmühle (ein Junges),

b) Horst auf Eiche etwa 4 km NE Geinsheim (zwei zerbrochene Eier),

c) Horst auf Erle etwa 2,5 km NE Geinsheim (zwei Junge).

Zwei weitere Ex 1963 während der Brutzeit dreimal S Meckenheim beob. Letzte Beob.: 19. 10. 63 (1 Ex, Oh).

Ab 17. 3. 64 (1 Ex Lachen; K. H a m m a n n) wieder regelmäßig beob. Während der Brutzeit 1964 mehrmals bei Freimersheim, Geinsheim, Mekkenheim und Haßloch beob., offenbar jeweils 1 Paar. Horstfund auf Kiefer etwa 2 km SE Haßloch (Oh), am 16. 6. 64 zwei etwa 20 Tage alte Junge im Horst (He, Oh). Letzte Beob.: 27. 9. 64 (1 Ex).

Im Pfälzerwald die Art nicht festgestellt.

24. *Pernis apivorus* (L.) — Wespenbussard

„Von Zeit zu Zeit werden immer wieder Ex im Gebirge erlegt und kommen gelegentlich ausgestopft in den Läden zur Schau" (U h l , 1925). —

Gegenwärtig nicht seltener Sommervogel in den Wäldern der Ebene und im Pfälzerwald. Während der Brutzeit in der Ebene seit 1961 alljährlich mindestens 5 Paare, im Pfälzerwald ebenfalls mindestens 5 Paare festgestellt. Horstfunde mit Eiern (stets 2) oder Jungen in den letzten Jahren (meist He und Oh):

1961 je ein besetzter Horst etwa 1 km E Speyerdorf, etwa 3 km E Neustadt und etwa 2 km SE Erfenstein/Pfälzerwald.

1962 je ein besetzter Horst etwa 1,5 km E Heidmühle, etwa 0,5 km W Aumühle und etwa 2,5 km E Gommersheim (zwei weitere außerhalb des Beobachtungsgebiets bei Zeiskam).

1963 je ein besetzter Horst etwa 2,5 km E Gommersheim, etwa 1,5 km NE Geinsheim, etwa 1 km N Speyerdorf und etwa 2 km SE Erfenstein/Pfälzerwald (vgl. 1961).

1964 je ein besetzter Horst etwa 1,5 km NE Geinsheim, etwa 1 km N Speyerdorf und etwa 1 km E Speyerdorf (ein weiterer bei Zeiskam).

Die Jungen schlüpfen stets Ende Juni/Anfang Juli (vgl. Ohler, 1958). Als Horstbäume dienten: je einmal Kiefer und Erle, zweimal Rotbuche (1961 und 1963 SE Erfenstein), in allen weiteren Fällen Eiche.

Erstbeob.: ♂ 5. 5. 61 (1 Ex); 1. 5. 63 (1 Ex).

Letztbeob.: 3. 9. 61 (4 Ex); 6. 9. 62 (1 Ex); 20. 9. 64 (3 Ex).

Ringfund: C 35 548! O njg 25. 7. 61 3 km E Neustadt + getötet 27. 8. 61 Falmagne, zwischen Dinant und Beauraing, Prov. Namur, Belgien.

25. *Circus aeruginosus* (L.) — Rohrweihe

Folgende Beob. liegen seit 1961 vor, stets aus der Ebene: 16. 4. 61 (1 ♂ Flugplatz; Oh, Verf.); 28. 3. 62 (1 ♀ Flugplatz; Oh); 2. 4. 62 (1 ♀ Flugplatz); 7. 4. 63 (1 ♂ Flugplatz; He); 9. 4. 63 (1 ♂ S Aumühle); 12. 4. 63 (1 ♀ S Aumühle); 8. 5. 63 (1 ♀ SW Meckenheim); 6. 4. 64 (1 ♂ S Meckenheim; He).

26. *Circus cyaneus* (L.) — Kornweihe

Neben den feldornithologisch eindeutig bestimmbaren Rohrweihen wurden in 41 Fällen Weihen während der kalten Jahreszeit (zwischen September und April) festgestellt, mit einer Ausnahme stets in der Ebene. Meist handelte es sich um weibchenfarbene Ex, deren Artzugehörigkeit nicht sicher bestimmt werden konnte (vgl. Groh, 1958). Eindeutig bestimmte Kornweihenmännchen wurden beob. (jeweils 1 Ex):

7. 2. 58 (N Speyerdorf; Näheres: Groh, 1958 b); 23. 3. 58 (Neustadt; Bachmann und Kölsch, 1959); 14. 9. 60 (SE Mußbach); 2. 12. 61 (Flugplatz; He, Verf.); 16. 12. 61 (Flugplatz); 6. 3. 62 (N Speyerdorf). Ein im April 1929 bei Iggelheim erlegtes ♂ gelangte in das Museum der Pollichia, Bad Dürkheim.

Die einzige Weihenfeststellung aus dem Pfälzerwald stammt vom 22. 4. 56: Vi beobachtete etwa 5 km SW Neustadt ein helles und ein weibchenfarbenes Ex, ohne die Art sicher feststellen zu können (Kornweihen?).

27. *Circus pygargus* (L.) — Wiesenweihe

Nach einer Tagebuchnotiz (mit ausführlicher Beschreibung) von F. Zumstein wurde am 26. 8. 1928 eine Wiesenweihe bei Neustadt erlegt und kam in den Besitz eines Herrn Scheurer, Neustadt, Mozartstr. —

Am 28. 5. 63 (Oh) und am 31. 5. 63 (He) hielt sich in den Wiesen NW Speyerdorf ein Weihenmännchen auf; Oh erkannte schwarze Flügelbinden.

28. *Circaetus gallicus* (Gmelin) — Schlangenadler

Nach Jäckel (1891) wurde im April 1884 ein Ex im Lambrechter Tal bei Neustadt geschossen (vgl. W. und Th. Heussler, 1896).

11. und 15. 8. 1904 je ein Ex (Paar) am Drachenfels (W Forst) erlegt

(Zumstein 1911, 1919, 1922).

Nach Zumstein (1911, 1927 a) am Drachenfels von einem Forstbediensteten die Alten am 18. und 21. 7. 1911 am Horst erlegt, das Junge lebend am 23. 7. 1911 aus dem Horst genommen; der Jungvogel wurde Mitte September 1911 getötet und präpariert; die ganze Familie gelangte für 100 Mark in die Sammlung der Pollichia, Bad Dürkheim.

Ein Paar hat sich im Frühling (wohl 1921) am Drachenfels angesiedelt; 1 ad Ex wurde in der Brutzeit erlegt (Künkele, 1921).

Etwa am 18. 5. 1921 wurde von einem Forstbediensteten am Drachenfels ein Schlangenadler, vermutlich junges ♂ erlegt, Kehle und Oberbrust auffallend kupferbraun (Zumstein, 1924 a).

Danach im gesamten Beobachtungsgebiet keine sichere Feststellung (vgl. Groh u. a., 1957); eigene Exkursionen in den letzten Jahren zum Drachenfels blieben erfolglos.

Gegenwärtig befinden sich im Museum der Pollichia, Bad Dürkheim, sechs Schlangenadler, von denen einer (♀, Drachenfels 23. 7. 1911) beschriftet ist.

29. *Pandion haliaetus* (L.) — Fischadler

1 Ex am 1. 4. 63 etwa 0,5 km E Geinsheim beob.

30. *Falco subbuteo* L. — Baumfalke

Nach Unzicker (1893) bei Haßloch ein brütendes Paar am 2. 5. 1893 erlegt, Gelege von 4 Eiern. — Nach W. und Th. Heussler (1896) am 7. und 13. 5. 1893 zwei Ex bei Haßloch am Horst erlegt (vgl. Parrot, 1903 b). —

Gegenwärtig während der Brutzeit alljährlich in der Ebene 2—3 Paare, im Pfälzerwald etwa 3 Paare festgestellt. In vier Fällen beim Anfliegen von Horsten beob. (Brut?; vgl. Ohler, 1958).

Brutnachweise: 1963 Horst auf Kiefer etwa 2 km NE Speyerdorf (He), am 12. 8. 63 ein etwa 20 Tage alter Jungvogel im Horst (He, Oh, Verf.). 1964 Horst auf Kiefer im Pfälzerwald, etwa 4 km W Hainfeld, am 31. 7. 64 drei fast flügge Junge im Horst.

Erstbeob. (jeweils 1 Ex): 23. 4. 54 (Wi); 25. 4. 56 (Vi); 2. 5. 57; 1. 5. 61; 3. 5. 63 (Oh); 29. 4. 64.

Letztbeob. (jeweils 1 Ex): 16. 9. 57; 18. 9. 62; 22. 9. 64.

31. *Falco peregrinus Gmelin* — Wanderfalke

20. 11. 1921 ein ♂ Meckenheim (erlegt); wurde präpariert (Traub, 1922). Anfang Mai 1922 ein Horst im Haßlocher Wald, zwei Junge; ein flügges Junges kam zum Präparator (Tagebuchnotiz von F. Zumstein). 27. 5. 1943 zwei Ex bei Wachenheim (Ammersbach, 1952). —

Die Feststellungen aus den letzten Jahren:

31. 8. 54 zwei Ex (davon 1 Ex sicher Altvogel) im Speyerbachtal bei Erfenstein/Pfälzerwald (Si); 1. 11. 57 ein Ex E Neustadt (vgl. Ohler, 1958; Groh, 1958 b); 6. 1. 63 ein Ex Steinbruch Königsbach; 8. 10. 63 ein Ex bei Lachen (K. Hammann); 9. 10. 63 ein Ex W Neustadt; 3. 1. 64 ein Ex bei Lachen (He); 1. 2. 64 ein Ex bei Lachen (He, Oh, Verf.).

32. *Falco columbarius* L. — Merlin

26. 2. 56 ein Ex Schuttplatz Heidmühle (Näheres: W i l l e r , 1957 a).

25. 11. 62 ein nicht sicher bestimmtes Ex Schuttplatz Heidmühle.

—.— *Falco naumanni* Fleischer — Rötelfalke

„*Falco cenchris* erlegte ich am 7. Mai (1893) im Haßlocher Walde ein weibliches Exemplar" (U n z i c k e r , 1893). —

Nach einer Briefkopie vom 1. Aug. 1927 schrieb F. Z u m s t e i n an einen Ornithologen: „An südländischen Vogelarten hat die Pfalz an Brutvögeln aufzuweisen: 5. Rötelfalke — *Falco naummanui naum.* Fleisch. ist einmal als Brutvogel bei Haßloch aufgetreten."

Ob diese Angaben als gesichert angesehen werden können ist fraglich, da nähere Beschreibungen fehlen und ein Belegstück anscheinend nicht existiert.

33. *Falco tinnunculus* L. — Turmfalke

Jahresvogel in der Ebene und am Ostabfall des Pfälzerwaldes. Verbreitet während der Brutzeit (vgl. U h l , 1925), alljährlich mindestens 15 Paare. Mehr als 20 besetzte Horste gefunden (meist He und Oh) in Pappeln, Kiefern, je einmal in Nußbaum, Erle und Robinie; außerdem in Kirchtürmen und (am Gebirgsrand) in Steinbrüchen und Burgruinen. Beob. einzelner Ex alljährlich den ganzen Winter über (vgl. O h l e r , 1958). Im Pfälzerwald während der Brutzeit spärlich: bei Lambrecht und Ramberg sowie einmal am Drachenfels festgestellt. Hat im Modenbachtal beim Forsthaus Wolfseck gebrütet (A. G r ü n e n w a l d , Si). Außerhalb der Brutzeit (besonders im Herbst) 8 Feststellungen.

Ringfunde:

F 17 540 O njg 25. 6. 58 bei Neustadt + gefunden, Zeitungsnachricht vom 25. 11. 59 Aznalcóllar (Sevilla), Spanien

E 37 227 O njg 7. 6. 60 3 km E Neustadt + getötet im September 1960 Six Fours (Var), Frankreich

E 62 421! O njg 15. 6. 62 Neustadt (Ordenswald) + tot gefunden 14. 3. 64 1 km NE Speyerdorf

F 29 865! O njg 10. 7. 63 4 km E Neustadt + erlegt 18. 9. 63 La Seyne-sur-Mer (Var), Frankreich

34. *Tetrao urogallus* L. — Auerhuhn

Nach J ä c k e l (1891) ging der vor mehr als 100 Jahren um Johanniskreuz berühmte Auerwildbestand seit der Mitte der 50er Jahre mit auffallender Schnelligkeit zurück; am Ende des letzten Jahrhunderts war das Auerhuhn in den meisten Revieren ausgestorben. Danach hat sich nach D e t m e r s (1912) das Auerwild in der Pfalz sehr vermehrt, weil der Abschuß verboten worden war. Anfangs dieses Jahrhunderts hat sich das Auerhuhn im mittleren Haardtgebirge (Pfälzerwald) eingebürgert (P a r r o t , 1903 b). Im April 1903 wurden Hähne erlegt bei Hambach, Weidenthal und Johanniskreuz (P a r r o t , 1905). G e n g l e r und B e r t r a m (1909) bezeichnen das Auerhuhn bei Heldenstein als häufigen Standvogel, im Winter Ketten bis zu 10 Stück. Nach Z u m s t e i n (1922) Brutvogel in den Gebirgswäldern (Peterskopf, Ranfels, Kehrdichannichts): „jedes Frühjahr werden in der Balzzeit einige Hähne erlegt". Nach U h l (1925) auf dem Kesselberg bei Edenkoben, sowie auf dem Eschkopf bei Deidesheim festgestellt. Nach A m m e r s b a c h (1952) nicht sehr seltener Brutvogel in den Gebirgswäldern des Haardtgebirges; am Peterskopf bei Bad Dürkheim in früheren Jahren

verschiedentlich beob., ebenso im Mischwald beim Fortshaus Lindemannsruh; 1 ♀ am 23. 4. 50 in einem Mischwald auf dem Peterskopf; „hat im Bestand sehr abgenommen (starke Zunahme des Schwarzwildes)". —

Gegenwärtig spärlicher Jahresvogel verstreut im Pfälzerwald, besonders im östlichen Teil des Pfälzerwaldes (vgl. Niethammer, 1961) und im Gebiet nördlich Frankenstein, in alten, wenig begangenen Kiefernmischwäldern mit Heidelbeeren und Heidekraut. Die Bestände sind in jüngster Zeit, offenbar über den Rahmen der möglichen periodischen Schwankungen hinaus, weiter zurückgegangen. Allein im Gebiet zwischen Weinbiet — Kesselberg — Breitenstein — Heldenstein sind von 5 mir bekannten Balzplätzen 3 innerhalb der letzten sechs Jahre verwaist. Nur noch ausnahmsweise mehr als 1 Hahn an einem Balzplatz beob. Balzende Hähne in mindestens sechs Fällen noch zwischen 20. und 30. 4., je einmal am 6. 5. 56 und 8. 5. 61 festgestellt (vgl. aber Niethammer, 1961).

Abgesehen von alljährlich an Balzplätzen (deren Lage aus schützerischen Gründen nicht näher bezeichnet wird) beobachteten Auerhühnern, das ganze Jahr über nur vereinzelt festgestellt. Vier Gelege wurden seit 1961 nach Aussagen von Forstbeamten und Jagdberechtigten gefunden.

K. Hammann zeigte He, Oh und Verf. am 16. 5. 63 ein Nest mit 10 Eiern (Henne brütete) etwa 2,5 km SE Erfenstein, am 25. 5. 63 war das Gelege ausgefressen, noch drei ellipsenförmig eingedrückte Eier lagen in Nestnähe.

Willer (1959 c) berichtet von einer Beob. über die Gewöhnung des Auerhuhns an den Kraftwagenverkehr. Eine ähnliche Feststellung: 6. 4. 63 etwa 2 km E Heldenstein eine Henne am Straßenrand, nimmt Basaltsplitt auf; Verfasser konnte sich mit dem Auto bis auf zwei Meter nähern, bevor das Stück in den Wald lief.

Im Herbst 1963 wurde von D. Popp, Frankfurt/Main, für die Schutzgemeinschaft Deutsches Wild eine Waldhühnerbestandsaufnahme (aufgrund von Angaben der Unteren Jagdbehörden) durchgeführt, deren Ergebnis freundlicherweise zur Veröffentlichung überlassen wurde. Es wurden angegeben:

Landkreis Neustadt	60 Ex	(Hähne und Hennen; Geschlechterverhältnis 1:2	abnehmend
Landkreis Pirmasens	10 Ex	(Hähne und Hennen)	gleichbleibend
Landkreis Bergzabern	30—40 Ex	(Hähne und Hennen)	abnehmend
Landkreis Landau	30—35 Ex	(Hähne und Hennen)	gleichbleibend

Nachdem die Auerhuhnpopulation im gesamten Pfälzerwald (und ganz Rheinland-Pfalz) nach dieser Bestandsaufnahme nicht einmal die Zahl von 150 Individuen erreicht, erscheint der Fortbestand der Art, angesichts des immer noch stattfindenden Abschusses balzender Hähne im Frühjahr, ernsthaft gefährdet. Es wurden im Regierungsbezirk Pfalz (Pfälzerwald) geschossen (vgl. Niethammer, 1961):

Jagdjahr	1951/52	52/53	53/54	54/55	55/56	56/57	57/58	58/59	59/60
Zahl erlegter Hähne	4	8	3	6	11	10	11	9	20
Fallwild	—	—	1	2	—	1	1	1	3
Zusammen	4	8	4	8	11	11	12	10	23

In Fortführung der Zusammenstellung der im Regierungsbezirk Pfalz erlegten Auerhähne und als Fallwild (FW) gemeldeten Stücke Auerwild der Jagdjahre 1951—1959 (Niethammer, 1961) seien aus den Jagdjahren 1960—1963 folgende Abschußzahlen mitgeteilt:

Kreis	1960/61	1961/62	1962/63	1963/64
Bergzabern	1	—	—	1
Landau	2	3	1	—
Neustadt	3	2	1	1
	3 FW			1 FW
Staatl. Jagdbezirke	3	3	2	1
	1 FW	1 FW		
Zusammen:	13	9	4	4

Bei den im Jagdjahr 1960/61 im Kreis Neustadt aufgeführten 3 Stück Fallwild soll es sich wie im Vorjahr (bei 2 Ex Fallwild) um flugunfähige Jungvögel gehandelt haben, die (wovon?) geschlagen wurden.

Es wird gegenwärtig angestrebt, nur dann einen Hahn zum Abschuß freizugeben, wenn feststeht, daß mehr als 3 Hähne in einem Revier balzen. Bei großen Revieren könnte, wenn jeweils nur ein Hahn pro Balzplatz vorhanden ist, die Erlegung dieses Hahnes das Ende des betreffenden Balzplatzes zur Folge haben. Es sollte deshalb erst dann ein Hahn freigegeben werden, wenn mindestens 3 balzende Hähne an einem Balzplatz nachgewiesen sind, obwohl in diesem Fall meist der stärkste (sich behauptende) Hahn erlegt werden würde.

Zweifellos wäre ein allgemeines, zumindest befristetes Abschußverbot, wie anfangs dieses Jahrhunderts (siehe oben), die beste Möglichkeit, die bereits durch Wildschwein, Fuchs, Dachs usw. (und vielleicht auch Degeneration?) anscheinend sehr gefährdete Population zu erhalten, damit wir nicht schon in kurzer Zeit beim Auerhuhn vor der gleichen Situation stehen wie gegenwärtig beim Haselhuhn.

35. *Tetrastes bonasia* (L.) — Haselhuhn

„In unserer Rheinpfalz findet sich Haselwild in den Forstämtern Dahn, Pirmasens, Kaiserslautern und Elmstein; das meiste in den beiden letzteren; doch wurden im Jagdjahr 1878/79 in der ganzen Pfalz nur 23 Stück erbeutet, wovon Kaiserslautern 9 lieferte“ (Jäckel, 1891). Nach Parrot (1901) wurden in sämtlichen Staatswaldungen der Rheinpfalz vom 1. 6. 1884 bis 1. 6. 1885 35 Ex erlegt. „Seltener Brutvogel des Haardtgebirges (Pfälzerwald), wobei es bei Dahn, Kaiserslautern, Elmstein, Schweigen und Bergzabern vorkommt“ (W. und Th. Heussler, 1896). Parrot (1905) und Bertram (1907) teilen Vorkommen und Erlegung bei Bad Dürkheim und Wolfstein aus den Jahren 1903, 1904 und 1906 mit; als Brutvogel bei Wolfstein seltener geworden. 1906 nach Bertram (1907) häufiger Brutvogel bei Heldenstein (50 Paare). 1908 bei Heldenstein häufiger Brutvogel, hauptsächlich in den höheren Lagen; am 10. 7. 1908 brütende Henne mit 4 Eiern (Gengler und Bertram, 1909). Nach Gengler (1912) am 22. 12. 1909 2 Ex in der Waldabteilung Poppental (bei Bad Dürkheim); 1910 bei Heldenstein Brutvogel, nimmt zu. Nach Zumstein (1922) „Brutvogel in den Gebirgswäldern, wurden schon am Ranfels und im Wolfental erlegt“. Im Forsthaus Erlenbach (N Frankenstein) befindet sich das Stopf-

präparat eines Haselhahns (vom Verfasser besichtigt), der etwa 1935 im Gebiet des Erlenbachtals erlegt wurde.

Ammersbach (1952) führt das Haselhuhn nicht mehr an. Bauer (1960) nennt die Art für den Pfälzerwald (als hier noch vorkommend?).

Die im Herbst 1963 von D. Popp (siehe Auerhuhn) durchgeführte Waldhühnerbestandsaufnahme brachte kein greifbares Ergebnis:
Kreis Bergzabern: seit Jahren keine sichere Feststellung
Kreis Pirmasens: Bestand nicht feststellbar, vermutlich sehr klein
Kreis Neustadt: gilt seit Ende der zwanziger Jahre als ausgestorben, keine verbürgte Feststellung aus jüngerer Zeit.

Eigene Umfragen und zahlreiche Befragungen von Forstbeamten und Jagdberechtigten verliefen meist negativ:

Soll noch vereinzelt bis etwa 1955 „am weißen Stich" (W Deidesheim), bis etwa 1954 SE Heldenstein (ein gerissenes Ex gefunden nach K. Lutz, Forsthaus Wolfseck) und bis etwa 1956 am Teufelsberg (W Burrweiler) beobachtet worden sein. Eigene Exkursionen in diese Gebiete blieben erfolglos. Weitere „Beobachtungen" erwiesen sich als sichere Verwechslung mit Rebhuhn, Fasan, Waldschnepfe und Ringeltaube.

In den im Norden, Westen und Süden an die Pfalz angrenzenden Gebieten bestehen gegenwärtig noch Haselhuhnvorkommen. Es ist möglich, daß die Art auch in der Pfalz noch vorkommt (z. B. in der Südpfalz, im Kreis Kusel), doch fehlen neuere gesicherte Nachweise glaubwürdiger Faunisten.

Am 8. 4. 64 fing sich und verendete ein Haselhahn in einer Feldscheune des Königreicher Hofes, an der saarländisch-pfälzischen Grenze (mündl. und briefl. Mitteilung von H. Wissing, Gleiszellen). Schwanz, Beine, Flügel und Kopf befinden sich im Besitz von H. Wissing.

Politisch gehört der Königreicher Hof seit dem 30. 5. 1947 zur Gemeinde Marth/Niederkirchen, Kreis St. Wendel (Saar); vorher zur Gemeinde Selchenbach, Kreis Kusel (Pfalz).

36. *Perdix perdix* (L.) — Rebhuhn

In der Ebene häufiger Jahresvogel (vgl. Sprater, 1889, Ohler, 1958), seltener am Ostabfall des Pfälzerwaldes. Neben mindestens 10 Beob. von Altvögeln mit Jungen, 8 Nestfunde von 1961 bis 1964, stets mit mehr als 10 Eiern. 1964 Mischgelege etwa 2 km E Neustadt: 14 Rebhuhn- und 5 Fasaneneier von Rebhuhn bebrütet (Oh).

Im Gebiet des Pfälzerwaldes vom 16. 2. bis 14. 5. 64 achtmal 2 Ex bei Weidenthal beob.

Im Museum der Pollichia, Bad Dürkheim, befindet sich ein am 20. 1. 1930 bei Deidesheim erlegter Albino.

Erlegt wurden im Landkreis Neustadt: Jagdjahr 1960/61: 3762 Ex, 1961/62: 3705 Ex, 1962/63: 1996 Ex, 1963/64: 1009 Ex.

37. *Coturnix coturnix* (L.) — Wachtel

In den Getreidefeldern der Ebene (Uhl, 1925). —

Die Feststellungen seit 1962 (meist in Kulturwiesen): vom 25. 5. bis 5. 6. 62 1—2 Ex rufend zwischen Neustadt und Speyerdorf (Oh, Verf.); 1. 5. 63 ein Ex schlägt W Speyerdorf; auf dem Flugplatz von Ende Juni bis

16. 7. 63 Wachtelschlag (He, Verf.); 9. 5. 64 bei Lachen 1 Ex verhört (He); von 13. 5. 64 bis 16. 6. 64 1—2 Ex auf dem Flugplatz gehört (He, Oh, Verf.); am 24. 5. 64 riefen 2 Ex und am 6. 6. 64 1 Ex SW Meckenheim (Ackergelände). Eine Brut wurde nicht nachgewiesen.

38. *Phasianus colchicus* L. — Fasan

In der Ebene häufiger Jahresvogel, vereinzelt am Ostabfall des Pfälzerwaldes. Seit 1961 mehr als 10 Nestfunde.

Im Pfälzerwald 1963 und 1964 bei Esthal neunmal und bei Weidenthal dreimal je 1 Ex beob.

Erlegt wurden im Landkreis Neustadt: Jagdjahr 1960/61: 1234 Ex, 1961/62: 1360 Ex, 1962/63: 1431 Ex, 1963/64: 2451 Ex.

39. *Grus grus* (L.) — Kranich

1890—98 auf dem Herbstzug bei St. Martin beob. (Parrot, 1903 b). Beob. bei Frankenstein am 14. 3. und 21. 3. (Jahr?) nach Gengler (1912). Zwei Ex im Herbst 1926 bei Neustadt geschossen (Tagebuchnotiz von F. Zumstein). Ein am 15. 3. 1929 bei Deidesheim erlegtes ♀ gelangte in das Museum der Pollichia, Bad Dürkheim (Zumstein, 1930 b). Am 7. 10. 1933 ließen sich Kraniche auf einer Wiese bei Deidesheim nieder (Tagebuchnotiz von F. Zumstein).

Bei dem ungewöhnlich starken Durchzug im Oktober 1958 wurden Kraniche mehrmals auch bei Neustadt und bei Haardt beob.; über den pfälzischen Kranichzug im Herbst 1958 berichtete Kölsch (1959 a); vgl. Groh (1960). 22. 10. 64 etwa 20 Ex bei Speyerdorf SW fliegend beob. (He).

40. *Rallus aquaticus* L. — Wasserralle

Bei Forst Anfang Dezember 1921 ein Ex tot gefunden, im Mai 1928 bei Haßloch 1 Ex beob. (Zumstein, 1929). Ein Ex aus Wachenheim kam in das Museum der Pollichia, Bad Dürkheim (Zumstein, 1930 b). —

Vom 31. 10. bis 18. 11. 1955 viermal 1 Ex am Judenloch beob. (Vi, Wi, Verf.); im Winter 1959/60 mehrmals 2 Ex am Judenloch (Vi); vom 2. bis 22. 4. 61 sechsmal 1 Ex SE Flugplatz (He, Verf.).

Im Juni 1961 wurde etwa 1 km NE Gommersheim in der Randvegetation eines Tümpels ein Nest mit mindestens 7 Eiern ausgemäht, wohl ineinandergeschachtelte Brut, denn außer einem Altvogel wurden auch zwei halbwüchsige Junge getötet (Oh).

Vom 15. 1. bis 9. 11. 62 regelmäßig mindestens 2 Ex SE Flugplatz beob. (He, Verf.). Nach dem strengen Winter 1962/63 erst wieder am 17. 10. 64 1 Ex festgestellt (SE Flugplatz; He).

41. *Porzana porzana* (L.) — Tüpfelsumpfhuhn

Im Museum der Pollichia, Bad Dürkheim, befindet sich ein 1925 bei Deidesheim gefundenes Stück. Am 9. 4. 63 auf überfluteten Wiesen S Aumühle dreimal 1 Ex gesehen.

42. *Crex crex (L.)* — Wachtelkönig

Wurde bei Haßloch erlegt (Uhl, 1925). —

Vom 19. 5. bis 8. 9. 57 an mehreren Stellen in den Wiesen E Neustadt festgestellt (vgl. Ohler, 1958; Groh, 1958 b); 28. 5. 62 N Speyerdorf 1 Ex rufend (He); 19. 5. 63 N Speyerdorf 1 Ex gehört.

43. *Gallinula chloropus* (L.) — Teichhuhn

Häufigste, das ganze Jahr über zu beobachtende Ralle. Gelegefunde alljährlich am Judenloch und in wassergefüllten Bombentrichtern des Flugplatzes, einmal im verschilften Teich südöstlich davon und zweimal in einer wassergefüllten Sandgrube 2 km E Gommersheim. Im Herbst regelmäßig bis zu 15 Ex am Judenloch, meist diesj. Ex. Einige Stücke kommen während des ganzen Winters zur Beob. Nach dem außergewöhnlich kalten Winter 1962/63 am Judenloch erst wieder am 8. 10. 63 ein Ex beob.

44. *Fulica atra* L. — Bläßhuhn

Zwischen Neustadt und Haßloch auf dem Durchzug (U h l , 1925). —

Die Beob. (jeweils 1 Ex, Judenloch): 29. 11. 53 (Vi, Wi); 6. 12. 53 (Vi); 24. 9. 55 (Wi); 22. 7. 56; 4. und 11. 11. 61.

Im Frühjahr 1961 mehrmals 1 Ex in einem Tümpel bei Gommersheim beob. (Oh). Eine sichere Brut wurde nicht bekannt.

45. *Otis tarda* L. — Großtrappe

Nach U n z i c k e r (1893) von 15. bis 27. 1. 1893 in der Nähe von Haßloch gegen Mußbach hin beob., ein Ex wurde erlegt (vgl. P a r r o t , 1903 b). W. und Th. H e u s s l e r (1896) berichten von einem (weiteren?) bei Haßloch am 1. 2. 1893 erlegten Ex. Am 28. 1. 1903 wurde 1 ♂ bei Weingarten erlegt (P a r r o t , 1905).

—.— *Tetrax tetrax* L. — Zwergtrappe

16. 4. 61 W Geinsheim dreimal einen Vogel aus Wiesen- und Ackergelände hochgejagt, der aber im Gegenlicht nicht sicher zu bestimmen war (Oh, Verf.). Gesamteindruck: hell, besonders helle Unterseite, keine auffallende Zeichnung. Scheues Verhalten, am Boden bei Verfolgung geducktes Weglaufen, dann Sichdrücken, schließlich Auffliegen. Mäßig schneller, nicht purrender Flügelschlag, streckenweise segelnd.

Möglicherweise ♀ der Zwergtrappe, wofür auch die ziemlich langen Beine, die Schnabel- und Kopfform, sowie die relative Schnabellänge sprächen.

46. *Vanellus vanellus* (L.) — Kiebitz

Während der Brutzeit mindestens 30 Paare auf feuchten Wiesen der Ebene, besonders bei Speyerdorf und in der Nähe der Aumühle. Von 1961 bis 1963 sechs Gelegefunde, außerdem etwa zehnmal flugunfähige Jungvögel gesehen.

Erstbeob.: 7. 2. 58 (5 Ex); 14. 3. 60 (23 Ex); 19. 2. 61 (1 Ex; Oh, Verf.); 25. 2. 62 (14 Ex); 4. 3. 63 (etwa 100 Ex); 22. 2. 64 (13 Ex; He).

Regelmäßig noch im September und Oktober, im November seltener festgestellt. Von Dezember und Januar folgende Beob.: 2. und 21. 1. 55 (2 Ex; V i e l h a u e r und W i l l e r, 1956); 9. und 17. 1. 61 (je 6 Ex); 2. 12. 62 (3 Ex). Im Pfälzerwald: 28. 2. 60 Wellbachmündung (1 Ex; W i n k l e r , 1960); 14. 3. 64 Stüterhof (3 Ex).

—.— *Charadrius hiaticula* L. — Sandregenpfeifer
—.— o d e r *Arenaria interpres* (L.) — Steinwälzer

U n z i c k e r (1893) führt an: „Halsbandregenpfeifer, *Aegialites (Charadrius) hiaticula* erlegte ich am 29. 1. (1893) auf Haßlocher Gebiet. Magen war mit *Gyrinus* angefüllt". —

W. und Th. Heussler (1896) berichten unter Steinwälzer: „Ein am 25. 1. 1893 bei Haßloch erlegtes und von uns präpariertes Weibchen ist der einzige Vogel dieser Art, über dessen Vorkommen wir bis jetzt Kenntnis erhielten. Er wurde bei einer Kälte von — 20 Grad R. an einer offen gebliebenen Quelle geschossen und war sehr abgemagert; im Magen fanden sich einige Taumelkäfer *(Gyrinus)*".

Offenbar handelt es sich hierbei trotz verschiedener Bestimmung und unterschiedlichem Erlegungszeitpunkt um denselben Vogel.

Parrot (1901) führt ein am 25. 1. 1893 bei Haßloch erlegtes und in der Sammlung Heussler befindliches Steinwälzerweibchen an.

47. *Charadrius dubius* Scopoli — Flußregenpfeifer

10. 4. 56 unsichere Beob. eines Ex zwischen Neustadt und Speyerdorf (Vi);
13. 6. 56 zwischen Neustadt und Speyerdorf 1 Ex vom Verfasser beob., von Ohler (1958) veröffentlicht; 6. bis 12. 5. 62 Flugplatz 2 Ex (He).

48. *Pluvialis apricaria* (L.) — Goldregenpfeifer

24. 9. 1903 bei Böbingen 1 Ex erlegt (Parrot, 1905);
12. 11. 1908 bei Wachenheim 1 Ex von 6 Ex erlegt (Zumstein, 1922);
8. 10. 61 N Aumühle 2 Ex beob. (He, Verf.; vgl. Kinzelbach, 1963).

49. *Gallinago gallinago* (L.) — Bekassine

Ist als Brutvogel bei Haßloch beob. worden (Uhl, 1925). —

Jahresvogel; während der Brutzeit etwa 3 Paare auf dem Flugplatz und vereinzelt in nassen Wiesen der Ebene. Maximal (Zug): 15 Ex am 2. 4. 62 (Flugplatz); 22 Ex am 4. 4. 63 (S Aumühle).

Im Winter seltener, regelmäßig 1—2 Ex in einem verschlammten Graben SE Flugplatz: allein während Dezember 1962 / Januar 1963 und Dezember 1963 / Januar 1964 mehr als 10 Beob.

12. 6. 62 durch He und Oh Nestfund mit 4 Eiern (Flugplatz), am 24. 6. 62 schlüpften die Jungen und verließen das Nest (He, Oh, Verf.).

50. *Lymnocryptes minimus* (Brünnich) — Zwergschnepfe

Am 23. und 29. 3. 58 E Neustadt 2 Ex (Groh, 1958 b).

51. *Scolopax rusticola* L. — Waldschnepfe

Jahresvogel in Ebene und Pfälzerwald (vgl. Unzicker, 1893; Bertram, 1907; Uhl, 1925). Die meisten Beobachtungen während der Monate März/April und Oktober/November. Winterbeob.: 2. 1. 48 Ordenswald 1 Ex (Wi); 1. 1. 64 Johanniskreuz 1 Ex. In milden Nächten Balz schon ab Mitte Februar festgestellt.

Frühjahr 1959 N Speyerdorf 1 ad Ex mit 2 halbwüchsigen Jungen (He). 31. 8. 62 N Speyerdorf Nest mit 2 ausgefressenen Eiern.

Ende Mai 1962 W Modenbacherhof (Modenbachtal/Pfälzerwald) Nestfund durch Waldarbeiter in etwa 500 m NN; das Gelege wurde verlassen; K. Lutz, Forsthaus Wolfseck, zeigte Verf. das Nest und übergab im Juni 1962 ein frisches Ei (jetzt Sammlung Vogelwarte Radolfzell).

Erlegt wurden im Landkreis Neustadt: Jagdjahr 1960/61: 30 Ex, 1961/62: 34 Ex, 1962/63: 28 Ex; 1963/64: 23 Ex.

52. *Numenius arquata* (L.) — Großer Brachvogel

Wurde einmal in einem Graben bei Haßloch beobachtet (U h l , 1925). —

Soll vor 1939 mehrere Jahre hintereinander E Geinsheim gebrütet haben (nach Aussage des Jagdpächters). Außerdem soll auf dem Flugplatz nach 1945 eine Brut erfolgt sein. Beide Angaben sind nicht mehr nachprüfbar und können nicht als gesichert gelten.

Die folgenden Beob. gelangen in den Wiesen E Neustadt und bei Speyerdorf: 23 4. 55 1 Ex von Wi und Verf. beob., von O h l e r (1958) veröffentlicht; 10. 8. 55 (Rufe gehört); 10. 4. 56 (2 Ex; Vi); 18. 4. 58 (1 Ex); 22. 5. 60 (1 Ex; Oh); 25. 9. 60 (2 Ex; Wi); 9. 3. 61 (1 Ex; Oh); 5. 4. 62 (1 Ex); 28. 9. 62 (1 Ex; Oh); 18. 3. 64 (2 Ex; He).

53. *Limosa limosa* (L.) — Uferschnepfe

7. 4. 63 S Aumühle 1 Ex (He, Verf.); 15. 4. 63 S Aumühle 3 Ex, davon ein Stück etwas kleiner als die beiden anderen. Die Vögel flogen in Richtung WNW davon und rasteten kurze Zeit später an einer kleinen Lache am Flugplatz (7 km).

54. *Tringa ochropus* L. — Waldwasserläufer

Die Beobachtungen erfolgten stets in der Ebene:

27. 8. 56 unsichere Beob. eines Ex zwischen Neustadt und Speyerdorf (Wi); 19. 4. 57 Judenloch 1 Ex (Oh, Verf., vgl. O h l e r , 1958); 22. 4. 61 Judenloch 1 Ex; 13. 8. 61 Judenloch 1 Ex; 18. 8. 61 Judenloch 2 Ex; 3. 9. 61 Flugplatz 3 Ex; 9., 14. und 16. 4. 62 bei Speyerdorf je 1 Ex; 17. 4. 62 Judenloch 1 Ex; 11. 8. 62 Judenloch 1 Ex (R. K i n z e l b a c h , Verf.); 4. 4. 63 S Aumühle 1 Ex; 14. 4. 63 E Geinsheim 1 Ex; 15. 4. 64 N Speyerdorf 1 Ex.

55. *Tringa glareola* L. — Bruchwasserläufer

Wie die vorhergehende Art nur in der Ebene beob.:

26. und 27. 9. 55 Judenloch 1 Ex (Vi); 28. 9. 55 Judenloch 1 Ex (Wi); 15. 5. 56 zwischen Neustadt und Speyerdorf 3 Ex (O h l e r , 1958); 21. 5. 56 zwischen Neustadt und Speyerdorf 1 Ex; 31. 8. 56 zwischen Neustadt und Speyerdorf 1 Ex; 5., 20. und 21. 8. 61 je 1 Ex Judenloch; 25. 5. 62 Flugplatz 2 Ex; 27. 5. 62 Flugplatz 1 Ex; 30. 7. und 3. 8. 63 Judenloch je 1 Ex; 23. 5. 64 Judenloch 2 Ex; 30. 7. 64 SE Mußbach 11 Ex.

56. *Tringa totanus* (L.) — Rotschenkel

2. 4. 62 Flugplatz 5 Ex; 6. 4. 62 Flugplatz 2 Ex (He, Verf.); 6. bis 12. 5. 62 Flugplatz bis 4 Ex von He beob.

57. *Tringa nebularia* (Gunnerus) — Grünschenkel

18. 5. 62 Flugplatz 2 Ex (He); 23. 5. 62 Flugplatz 1 Ex; 31. 5. 62 Flugplatz 1 Ex (He, Verf.); 31. 8. 62 Judenloch 1 Ex.

58. *Tringa hypoleucos* L. — Flußuferläufer

Von 1955 bis 1964 58 Feststellungen, davon 50 am Judenloch, 5 am Speyerbach (Ebene), 2 am Flugplatz und eine am Soldatenweiher. Meist 1—2 Ex, maximal 8 Stück am 11. 8. 56 am Judenloch von Oh und Verf. beob. (vgl. O h l e r , 1958).

Die Anzahl der von 1955 bis 1964 festgestellten Stücke (81), bei nicht immer täglicher Kontrolle, verteilt sich:

Zeitabschnitt	April 19.-20.	Mai 1.-10.	Mai 11.-20.	Mai 21.-26.	Juli 23.-31.	August 1.-10.	August 11.-20.	August 21.-31.	September 2. 9.	September 18. 9.
Zahl der Stücke	2	7	9	5	9	5	11	31	1	1

Erstbeob. (jeweils 1 Ex): 7. 5. 55 von Wi und Verf. beob., von Ohler (1958) veröffentlicht; 6. 5. 56; 4. 5. 57 (Wi, Verf.); 19. 4. 58; 1. 5. 61; 7. 5. 62; 17. 5. 63; 4. 5. 64.

Letztbeob.: 31. 8. 56 (7 Ex); 19. 8. 57 (1 Ex); 18. 9. 61 (1 Ex); 2. 9. 62 (1 Ex); 31. 8. 63 (1 Ex); 29. 8. 64 (1 Ex).

59. *Calidris minuta* (Leisler) — Zwergstrandläufer

28. 9. 55 Judenloch 1 Ex (Vi, Wi; vgl. Ohler, 1958).

60. *Calidris alpina* (L.) — Alpenstrandläufer

24. und 25. 9. 55 am Judenloch 1 Ex vom Verfasser beob., von Ohler (1958) veröffentlicht; 3. 10. 57 E Neustadt 1 Ex von Oh festgestellt (vgl. Ohler, 1958).

61. *Philomachus pugnax* (L.) — Kampfläufer

Ein Ende Oktober 1930 bei Deidesheim erlegtes Stück befindet sich im Museum der Pollichia, Bad Dürkheim. —

16. 4. 62 Flugplatz 2 Ex (He, Verf.); 18. 4. 62 Flugplatz 1 Ex; 6. bis 12. 5. 62 Flugplatz bis 5 Ex (He); 27. 5. 62 Flugplatz 7 Ex.

62. *Burhinus oedicnemus* (L.) — Triel

Von Jagdpächter Karl Mohr, Geinsheim, 1 Ex etwa 1925 zwischen Geinsheim und Altdorf erlegt; der präparierte Vogel wurde von Oh und Verf. bei K. Mohr besichtigt. —

Am 7. 4. 63 flog zwischen Neustadt und Speyerdorf 1 Ex mehrmals rufend nach Norden.

63. *Larus ridibundus* L. — Lachmöwe

23. 2. 60 E Neustadt 2 ad Ex (Groh, 1960); 25. 12. 61 E Neustadt 1 immat. Ex (Vi, Wi); 2. 4. 62 Flugplatz 3 ad Ex; 23. 7. 62 Neustadt 17 Ex (Oh); 1. 4. 64 Speyerdorf 4 ad und 1 immat. Ex (He).

64. *Rissa tridactyla* (L.) — Dreizehenmöwe

19. 2. 57 Geisbachtal/Pfälzerwald 1 Ex tot gefunden (Greiner, 1957 und 1958). Das präparierte ad Stück befindet sich im Gasthaus Julius Nicklis, Iggelbach (vom Verfasser besichtigt).

65. *Columba oenas* L. — Hohltaube

In der Ebene spärlich auf dem Frühjahrszug, selten in der Brutzeit (vgl. Uhl, 1925; Ohler, 1958). Häufiger (vgl. Ammersbach, 1952) im Pfälzerwald, besonders wo in alten Rotbuchenbeständen Schwarzspechthöhlen vorhanden sind.

Erstbeob.: 2. 3. 57 (E Neustadt; 1 Ex); 18. 2. 61 (S Lambrecht; 1 Ex); 23. 2. 64 (bei Esthal; 3 Ex).

Letztbeob.: 13. 10. 57 (SE Neustadt; 15 Ex); 25. 10. 64 (Johanniskreuz; 8 Ex). In der Ebene 1964 bei Haßloch eine, im Pfälzerwald 1963 sechs und 1964 acht beflogene Höhlen gefunden. Unter einer beflogenen Höhle im

Kaltenbrunnertal (SW Neustadt) am 8. 6. 63 ein totes, schwach befiedertes Junges gefunden. Nach A. Grünenwald und Si fand 1963 eine Brut in einer Rotbuchenhöhle S Forsthaus Wolfseck (Modenbachtal) statt, die mindestens seit 1956 von Schwarzspechten besetzt gewesen war. 14. 6. 64 etwa 2 km W Neustadt: 1 ad Ex füttert ein flügges Stück.

—.— *Columba livia domestica* — Verwilderte Haustaube

Schätzungsweise 5—10 Paare brüten um den Marktplatz in Neustadt an Kirchen und Gebäuden.

66. *Columba palumbus* L. — Ringeltaube

Jahresvogel. Während der Brutzeit häufig in den Wäldern der Ebene und im Pfälzerwald (keine Verstädterung). Von 1961 bis 1964 acht Nestfunde, davon 3 im Pfälzerwald.

Winterbeob. (stets in der Ebene): 17. 12. 54 ein Ex und 4. 1. 55 zwei Ex (Vielhauer und Willer, 1956); 9. 2. 58 (15 Ex; Vi); 23. 2. 60 (7 Ex); 29. 12. 60 (4 Ex); 9. 1. 61 (5 Ex); 11. 2. 61 (2 Ex); 26. 2. 61 (2 Ex); 2. 12. 62 (7 Ex); 15. 12. 62 (8 Ex); 3. 1. 63 (11 Ex); 20. 1. 63 (etwa 100 Ex; Tiefsttemperatur — 9,6 Grad C).

Im Pfälzerwald in den Monaten Dezember bis Februar keine Feststellung. Erlegt wurden im Landkreis Neustadt: Jagdjahr 1960/61: 152 Ex, 1961/62: 123 Ex, 1962/63: 165 Ex, 1963/64: 136 Ex.

67. *Streptopelia turtur* (L.) — Turteltaube

Während der Brutzeit in der Ebene und am Ostabfall des Pfälzerwaldes häufig, im Pfälzerwald selten, aber noch regelmäßig in den in die Ebene einmündenden Tälern (z. B. Finster-, Heidenbrunner-, Modenbachtal), weiter im Westen bei Esthal, Iggelbach und Weidenthal jeweils 1—2 Paare festgestellt. Auch schon bei Erfenstein, beim Forsthaus Silbertal und im Nonnental beob. (vgl. aber Ammersbach, 1952). —

Mehr als 10 Nestfunde in der Ebene (vgl. Ohler, 1958). Drei Bruten in den Jahren 1963 und 1964 im Pfälzerwald festgestellt: 1963 Brut beim Forsthaus Wolfseck/Modenbachtal (Si); 7. 6. 64 Nest mit 2 Eiern bei Weidenthal; 13. 6. 64 Nest mit 2 Jungen bei Esthal.

Erstbeob. (stets in der Ebene): 30. 4. 55 (2 Ex; Wi, Verf.); 6. 5. 56 (2 Ex); 6. 5. 57 (5 Ex; Oh, Verf.); 30. 4. 61 (1 Ex); 1. 5. 63 (1 Ex); 19. 4. 64 (2 Ex; Oh).

Letztbeob. (stets in der Ebene): 19. 9. 56 (1 Ex); 8. 9. 61 (2 Ex); 23. 9. 62 (3 Ex); 29. 9. 63 (1 Ex); 27. 9. 64 (1 Ex).

Im August und Anfang September in der Ebene öfter Gesellschaften von 10—20 Ex, maximal etwa 40 Ex N Meckenheim am 18. 8. 62 und mindestens 85 Ex E Mußbach am 16. 8. 63.

68. *Streptopelia decaocto* (Frivaldsky) — Türkentaube

Die erste Feststellung für das Beobachtungsgebiet gelang am 28. 5. 1950 (1 Ex) in Lachen, wo im gleichen Jahr eine erfolgreiche Brut stattfand (Ammersbach, 1952). Die Beobachtung (ohne Datennennung) von 3 Ex in Neustadt wird von Bacmeister (1953) mitgeteilt. Weitere frühe Beob.: 1954 Haardt 1 Ex (Wi; vgl. Ohler, 1958); 2. 8. 55 Neustadt 1 Ex (Wi); 6. 8. 55 Deidesheim 1 Ex; 27. 8. 55 Neustadt-Ost 1 Ex (Ohler, 1958). Erst ab 1958 nahm die Art merkbar zu und ist gegenwärtig in der Ebene

bis zum Ostabfall des Pfälzerwaldes verbreiteter Jahresvogel, besonders in und am Rande von Ortschaften, häufig im Stadtgebiet von Neustadt.

Maximal 46 Ex am 22. 9. 1962 bei Deidesheim beob.

Seit 1962 in Neustadt und Haßloch fünf Nestfunde.

Im Pfälzerwald (Ortschaften) erstmals 1964 Feststellungen von (umherstreifenden?) Einzelstücken: 3. 5. 64 (1 Ex; Lambrecht); 9. 5. 64 (1 Ex; Esthal); 20. 5. 64 (1 Ex; Weidenthal).

69. *Cuculus canorus* L. — Kuckuck

Verbreitet in der Ebene und im Pfälzerwald.

Erstbeob. (jeweils 1 Ex): 16. 4. 55 (Wi, Verf.); 21. 4. 56 (Vi, Wi, Verf.); 13. 4. 57 (N Kalmit); 9. 4. 58; 12. 4. 61; 16. 4. 62; 9. 4. 63; 10. 4. 64.

Letztbeob. (jeweils 1 Ex): 11. 9. 56; 18. 9. 61; 6. 9. 64.

Zaunkönig, Rotkehlchen, Haus- und Gartenrotschwanz als Wirtsvogel festgestellt. Weibchen der rotbraunen Phase (jeweils 1 Ex): 27. 4. 52 (Si); 10. 5. 54 (Si); 19. 5. 55 (Oh, Vi, Wi, Verf.); 27. 4. 57 (Oh, Wi, Verf.); 2. 6. 62; 12. 5. 63 (bei Iggelbach).

70. *Tyto alba* (Scopoli) — Schleiereule

Ist in der Umgebung ziemlich häufig (U h l , 1925). —

Jahresvogel. Von 1954 bis 1960 etwa 10 (aus manchen Jahren keine) Feststellungen. Je eine Brut 1954 (Hainfeld; Si) und 1959 (Freisbach; Oh). Häufig im mäusereichen Jahr 1961, wo in Kirchtürmen und Scheunen fast aller Gemeinden der Ebene Bruten stattfanden. 1962 drei, 1963 und 1964 keine Bruten festgestellt.

Im Gebiet des Pfälzerwaldes 1961 Brut in Elmstein (kath. Kirche), eine weitere offenbar in Lambrecht (2 ad Ex in der prot. Kirche beob., 1 Junges in der Nähe tot gefunden). 1964 zwei verlassene, faule Eier in Ruine Spangenberg (bei Erfenstein).

Ringfunde (meist von Oh beringte Ex):

C 9 755! O njg 27. 7. 54 Hainfeld + gefunden vor wenigen Tagen n. Mitt. v. 10. 8. 55 in der Nähe von Kewenig über Neuerburg, Kr. Bitburg

C 9 758! O njg 27. 7. 54 Hainfeld + gefunden n. Mitt. v. 7. 3. 55 zwischen Ebertsheim und Eisenberg/Pf., auf der Bahnstrecke

C 26 566! O njg 20. 6. 59 Freisbach/Pf. + geschossen 22. 12. 59 Saint Germain — Baupré (Creuse), Frankreich

C 2 986! O njg 10. 6. 61 Gommersheim + tot gefunden 8. 10. 62 Leidendorp (Zuid — Holland), Niederlande

C 2 988! O njg 10. 6. 61 Gommersheim + tot gefunden 15. 3. 62 zwischen Venningen und Kirrweiler

C 2 994! O njg 11. 6. 61 Altdorf/Pf. + tot gefunden 5. 5. 63 Limburgerhof/Pf.

C 2 995 O njg 11. 6. 61 Altdorf + zugeflogen 29. 7. 61 Altdorf

C 35 542! O njg 22. 6. 61 Lachen + eingetrocknet gefunden 16. 4. 63 Reisenberg, Post Gramatneusiedl, Nieder-Österreich

C 35 545 O alt 22. 6. 61 Lachen + tot gefunden 10. 11. 62 Gouts (Landes), Frankreich

C 35 550! O njg 25. 7. 61 Freimersheim + tot gefunden vor etwa 8 Tagen n. Mitt. v. 21. 5. 62 bei Wattenheim am Rhein, üb. Lampertheim, Hessen

C 35 552! O njg 25. 7. 61 Freimersheim + als Knochengerüst gefunden 10. 11. 61 Edesheim

C 35 563! O njg 18. 8. 61 Niederhochstadt/Pf. + tot gefunden 11. 10. 61 Bahnstrecke Landau-Insheim

C 35 566! O njg 18. 8. 61 Speyerdorf + gegen Auto geflogen und tot 17. 12. 61 zwischen Mußbach und Meckenheim

C 35 568 O njg 15. 9. 61 Essingen/Pf. + von Kraftwagen überfahren 30. 11. 61 bei Oberhochstadt/Pf.

C 35 570! O alt (Brutvogel) 15. 9. 61 Essingen + tot gefunden 14. 4. 62 Crastatt bei Wasselonne (Bas-Rhin), Frankreich

C 38 268 O njg 15. 9. 61 Lachen + tot gefunden 25. 11. 61 zwischen Impflingen und Landau auf Bundesstraße 10

C 38 274 O njg 15. 9. 61 Freisbach/Pf. + gefangen 7. 12. 62 Rouvres-les-Bois (Indre), Frankreich; freigelassen 10. 12. 62

C 38 275 O njg 15. 9. 61 Freisbach + kontr. 13. 2. 62 Forchheim bei Karlsruhe, Baden

C 38 276 O njg 15. 9. 61 Freisbach + gefangen 10. 2. 62 Nittenau üb. Regensburg; freigelassen 11. 2. 62

C 38 281! O njg 15. 9. 61 Schwegenheim/Pf. + tot gefunden 13. 12. 62 Orange (Vaucluse), Frankreich

C 38 282 O njg 15. 9. 61 Schwegenheim + tot gefunden 10. 3. 62 Germersheim/Pf.

C 38 283! O njg 15. 9. 61 Schwegenheim + bei Trafostation gefunden 8. 11. 61 Weingarten

C 35 021! O njg 18. 9. 61 Karlsruhe, Baden + frischtot überbracht 8. 8. 62 1 km W Speyerdorf

C 38 291! O njg 25. 10. 61 Gommersheim + in Fährhaus tot gefunden Ende Januar 1962 4 km W Oberhausen üb. Schwetzingen, Baden

71. *Athene noctua* (Scopoli) — Steinkauz

Jahresvogel in der Ebene. Mehr als 10 Bruten (1961 allein 6) festgestellt: in Kirchtürmen, Gebäuden, in einem gesprengten Bunker, in einer Weinbergsmauer und am Boden.

Im Pfälzerwald nicht beobachtet.

Ringfund:

E 7 638! O njg 10. 6. 61 Freimersheim + tot gefunden 3. 7. 62 Niederhochstadt/Pf.

72. *Strix aluco* L. — Waldkauz

Von S p r a t e r (1889) und O h l e r (1958) als Brutvogel beob. —

Verstreut als Jahres- und Brutvogel in der Ebene, häufiger im Pfälzerwald festgestellt. Von allen Nachtgreifvögeln offenbar am wenigsten Bestandsschwankungen unterworfen. Mehr als 10 Bruten festgestellt: viermal bei Geinsheim in (zwei verschiedenen) hohlen, abgebrochenen Baumstümpfen, alljährlich in einem Taubenschlag im Modenbacherhof (Pfälzerwald), 1964 in einem Nistkasten 5 km NW Edenkoben und in einem Horst bei Geinsheim, der 1962 vom Mäusebussard, 1963 vom Wespenbussard besetzt war.

Beobachtungen auch in Steinbrüchen am Ostrand des Pfälzerwaldes.

Vollgelege schon Anfang März festgestellt. Balzstrophen das ganze Jahr über, am 2. 4. 56 nachmittags 13 Uhr bei Speyerbrunn gehört.

73. *Asio otus* (L.) — Waldohreule

Jahresvogel, nach den Beob. in der Ebene häufiger als der Waldkauz, besonders zahlreich in „Mäusejahren". Im Ordenswald alljährlich Nestfunde

(vgl. U h l , 1925; O h l e r , 1958), 1961 und 1964 je 6 Nester (meist durch He und Oh) gefunden. Im Herbst und Winter nur vereinzelt beob. Balzrufe in milden Nächten bereits von Ende Januar ab gehört. Vollgelege ab Mitte März festgestellt.

Im Pfälzerwald seltener als in der Ebene beob., 1964 Brut bei Esthal.

Ringfunde:

C 15 102! O njg 6. 5. 57 7 km E Neustadt + aus Versehen geschossen 13. oder 14. 8. 58 3 km S Saincaize (Nièvre), Frankreich

C 26 583 O njg 26. 4. 61 2 km E Neustadt + geschossen im Juni 1962 Dolni Lukavice bei Prestice, CSR

74. *Asio flammeus* (Pontopiddan) — Sumpfohreule

Nach einer Tagebuchnotiz von F. Z u m s t e i n wurde im Oktober 1920 bei Schifferstadt 1 Ex erlegt und präpariert. — Zwischen Neustadt und Haßloch angetroffen (U h l , 1925). — 29. 4. 54 unsichere Feststellung eines Ex E Neustadt (Wi).

—.— *Aegolius funereus* (L.) — Rauhfußkauz

Gesicherte Nachweise aus der ganzen Pfalz fehlen. Von dem Balg des Rauhfußkauzes im Museum der Pollichia, Bad Dürkheim fehlen Herkunftsangaben. Es ist wahrscheinlich, daß dieser, wie viele andere dort vorhandenen Bälge, nicht aus der Pfalz stammt.

Über 50 Nachtexkursionen in den Pfälzerwald (davon 22 während der ganzen Nacht) erbrachten keine sichere Feststellung. Von 1961 bis 1964 erfolgten in der Zeit von Ende Januar bis Anfang Mai Exkursionen in günstig erscheinende Gebiete des gesamten Pfälzerwaldes, die speziell dem Nachweis des Rauhfußkauzes galten z. B. Heldenstein — Taubensuhl; Eschkopf — Johanniskreuz — Stüterhof; die höchsten Erhebungen des östlichen Pfälzerwaldes; auch außerhalb des Beobachtungsgebiets wie Donnersberg usw.

Auch das Locken mit einer auf den „Gesang" abgestimmten Okarina (worauf Rauhfußkäuze im Schwarzwald erstaunlich schnell antworteten und näherkamen) erbrachte kein Ergebnis. Lediglich je einmal bei Eußertal (14. 3. 62) und auf dem Donnersberg (17. 3. 62) den für den Rauhfußkauz charakteristischen Erregungsruf „zi — uck" gehört. Dies kann jedoch nicht als gesicherte Feststellung der Art gelten; mehrere nachfolgende Exkursionen dorthin blieben ohne Erfolg.

Bis zu 13 verstreut im Pfälzerwald aufgehängte große Nistkästen (Schlupfloch mindestens 70 mm) von 1961—1964 nicht vom Rauhfußkauz besetzt. Ebensowenig wurde die Art in regelmäßig kontrollierten natürlichen Höhlen festgestellt.

75. *Caprimulgus europaeus* L. — Ziegenmelker

Wurde im Ordenswald zwischen Neustadt und Haßloch angetroffen (U h l , 1925). —

In trockenen Kiefernbeständen des Ordenswaldes (mit Jungkulturen und Lichtungen) alljährlich mindestens 10 Paare, im Pfälzerwald seltener als in der Ebene festgestellt.

Erstbeob.: 21. 5. 60 (2 Ex); 13. 5. 61 (1 ♂ im Flug); 19. 5. 63 (1 Ex; He, Oh, Verf.); 9. 5. 64 (1 Ex, Oh; danach die Art erst wieder ab 20. 5. 64 beob.).

Beobachtungen und Gesang noch Ende Juli. Letzte Feststellung: 26. 8. 62 (1 ♂ bei Speyerdorf tot gefunden; He).

Brutnachweise: 1954 Fund von Jungen im Pfälzerwald W Hainfeld (A. G r ü n e n w a l d , Si). —

10. 6. 64 zwei km NE Speyerdorf 2 höchstens fünf Tage alte Junge gefunden, das ad ♀ verleitete (He, Oh, Verf.); die Jungen und Eischalenreste lagen ohne besondere Unterlage am Fuß einer Jungkiefer am Boden; 22. 6. 64 beide Junge voll flugfähig. —

1. 7. 64 zwei km NE Speyerdorf Gelege gefunden (Oh); die beiden angebrüteten Eier wurden von den Alten verlassen.

76. *Apus apus* (L.) — Mauersegler

Im gesamten Beobachtungsgebiet Brutvogel, Gelege meist unter Dächern hoher Gebäude. In der Ebene besonders in Neustadt häufig (vgl. Sprater, 1889), fehlt aber in vielen Dörfern. Im Gebiet des Pfälzerwaldes als Brutvogel häufig in Lambrecht, einige Paare brüten in Weidenthal, Neidenfels, Elmstein, Iggelbach und Esthal (Kloster).

Erstbeob.: 28. 4. 55 (2 Ex); 26. 4. 56 (3 Ex); 23. 4. 57 (1 Ex); 24. 4. 58 (7 Ex); 21. 4. 61 (2 Ex); 18. 4. 62 (1 Ex); 24. 4. 63 (12 Ex); 23. 4. 64 (2 Ex; Weidenthal).

Anfang August haben die meisten Stücke das Gebiet verlassen.

Letztbeob.: 18. 8. 55 (1 Ex); 9. 9. 56 (1 Ex); 10. 8. 57 (2 Ex); 20. 8. 61 (2 Ex); vom 17. 8. 62 (2 Ex) bis 26. 9. 62 (1 Ex tot gefunden) keine Beob.; 10. 8. 63 (1 Ex); 15. 8. 64 (3 Ex).

Achtmal flugunfähige, nackte Junge in Neustadt und Lambrecht tot gefunden (besonders bei Regenperioden?). Nicht ausgeflogene Junge in zwei Fällen noch Anfang August von ad gefüttert (Neustadt).

Ringfund:

H 336 818! ○ Fängl. 21. 7. 56 Neustadt + tot gefunden n. Mitt. v. 27. 7. 56 Frontignan (Herault), Frankreich

77. *Alcedo atthis* L. — Eisvogel

„Sehr selten, vor mehreren Jahren im Frühjahr wiederholt an dem Bächlein beim Hermannsfels (Kaltenbrunnertal) gesehen oder gehört" (Sprater, 1889). —

„Im Winter 1922 im Elmsteiner Tal am Speyerbach abschnittweise mehrere Ex gesehen. Auch am Speyerbach zwischen Neustadt und Geinsheim werden sie ständig beobachtet" (Uhl, 1925). —

Seit 1953 in der Ebene folgende Beob. einzelner Ex: 13. 12. 53 (Vi); 25. 12. 53 (Vi, Wi); 26. 12. 54 und 17. 7. 55 (vgl. Ohler, 1958); 2. 12. 61 (Oh, Verf.); 12. 12. 62 (He).

Im Pfälzerwald etwa zehnmal an klaren Bächen zu allen Jahreszeiten festgestellt, so im Speyerbach- und Hochspeyerbachtal, im Helmbach- und Wellbachtal und von Si im Modenbachtal und bei Eußertal.

Eine Brut wurde nicht bekannt.

78. *Upupa epops* L. — Wiedehopf

Während der Brutzeit alljährlich etwa 10 Paare in der Ebene und am Ostabfall des Pfälzerwaldes festgestellt. Im Pfälzerwald je ein Ex bei Esthal, Weidenthal und Heldenstein beob. (offenbar durchziehend).

Erstbeob. (jeweils 1 Ex): 19. 4. 53 (Wi); 11. 4. 55; 21. 4. 56 (Vi, Wi, Verf..); 29. 3. 57; 30. 3. 58; 12. 4. 61; 2. 4. 62; 6. 4. 63; 28. 4. 64 (je 1 Ex von He und Verfasser).

Letztbeob. (jeweils 1 Ex): 18. 8. 56; 3. 9. 61; 16. 9. 63; 30. 8. 64.

Bruten: 1959 bis 1964 (mit Ausnahme von 1962) in einer hohlen Weide 2 km SE Mußbach (Oh, Verf.); 1960 in einer Eiche, 1960 und 1961 in einer Erle SE Speyerdorf (He); 1961 in einem Holzstoß E Flugplatz (He, Oh); 1962 in Weinbergsmauer bei Königsbach; 1963 und 1964 in Birke im Ordenswald.

79. *Picus viridis* L. — Grünspecht

Verbreiteter Jahresvogel im gesamten Beobachtungsgebiet. Jungvögel unter Führung der Alten in der Ebene zweimal, im Pfälzerwald (bei Frankeneck) einmal festgestellt. Eine Brut vom 18. 4. 61 bis zum Ausfliegen der Jungen am 2. 6. 61 in einem Mandelbaum bei Neustadt festgestellt (Groh, 1962).

80. *Picus canus* Gmelin — Grauspecht

Spärlicher Jahresvogel im gesamten Beobachtungsgebiet.

Brut 1963 im Ordenswald etwa 3 km E Neustadt festgestellt: am 8. 5. 63 lagen unter dem Brutbaum mindestens 3 Eier am Boden, wovon eines den Sturz aus 5 m Höhe überstanden hatte, ohne zu zerbrechen.

Bei Esthal (Pfälzerwald) am 25. 5. 64 Junge in der Bruthöhle, werden von ad gefüttert; am 31. 5. 64 mindestens 4 Junge außerhalb dieser Höhle.

81. *Dendrocopos major* (L.) — Buntspecht

Häufigste Spechtart. Jahresvogel im gesamten Beobachtungsgebiet.

9 Funde von Jungen in der Bruthöhle, davon 4 im Pfälzerwald.

Ringfunde: Ortstreuenachweis bei 4 Ex erbracht.

82. *Dendrocopos leucotos* (Bechstein) — Weißrückenspecht

Bisher zweimal für die Pfalz nachgewiesen: Im Januar 1901 bei Johanniskreuz im Pfälzerwald erlegt (Lauterborn, 1903; zitiert von Parrot, 1905, sowie von Zumstein, 1919 und 1922).

Am 22. 6. 1905 auf dem Plateau des Drachenfelsen 1 ♂ von Zumstein (1919, 1922) beob., von Bertram (1907) bereits veröffentlicht.

83. *Dendrocopos minor* (L.) — Kleinspecht

Zwischen Neustadt und Haßloch von Uhl (1925) und Ohler (1958) festgestellt. — Spärlicher Jahresvogel im gesamten Beobachtungsgebiet, besonders in Obstbaumstücken und im Laubwald der Ebene und am Ostabfall des Pfälzerwaldes. Im Pfälzerwald seltener, an Obstbäumen bei Esthal, Iggelbach und Weidenthal beob.

Brutnachweise seit 1962:

31. 5. 62 Junge in Bruthöhle (Erle) vom ♀ gefüttert (He, Verf.); am 7. 6. 62 verlassen 3 Junge die Höhle (Baumgruppe in Wiesen 2 km SE Heidmühle).

14. 5. 63 Junge in Bruthöhle (Erle) vom ♀ gefüttert; am 5. 6. 63 die Jungen noch in der Höhle (Waldrand 1 km E Heidmühle).

23. 5. 64 Junge werden in Bruthöhle (Erle) gefüttert; im westlichen Ordenswald (Oh).

11. 4. 64 ♂ hackt an einem etwa 2 cm tiefen Loch in einem Apfelbaum am Ortsrand von Weidenthal (Pfälzerwald); 18. 4. 64 Höhle fast fertig, ♂ wirft Späne heraus; 16., 20. und 24. 5. 64 ♂ füttert Junge; 31. 5. 64 ♂ füttert, die 5 Jungen verlassen die Höhle.

84. *Dendrocopos medius* (L.) — Mittelspecht

Selten. Die von 1954 bis 1964 vorliegenden 29 Feststellungen meist in auwaldähnlichen Partien des Ordenswaldes und in Eichenbeständen des Gebietes Johanniskreuz — Stüterhof. Die Beobachtungen verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Monate:

Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
7	7	6	3	—	—	1	1	—	—	2	2

Allein neun dieser Beob. in der Zeit vom 15. 2. bis 20. 4. 63, wo sich ein quäkendes Stück (immer dasselbe?) im Westteil des Ordenswaldes aufhielt; am 16. 4. 63 an Höhle (Erle), am 20. 4. 63 hier mit Buntspecht ♂ kämpfend; in der Folgezeit brüteten Buntspechte in der Höhle.

85. *Dryocopus martius* (L.) — Schwarzspecht

Jahresvogel in den Wäldern des gesamten Beobachtungsgebiets, im Pfälzerwald häufiger als in der Ebene festgestellt (vgl. U h l, 1925). Mehrmals an Höhlen beob. (teilweise Schlafhöhlen). Mitte Mai 1961 wird von ad regelmäßig (offenbar zur Fütterung von Jungen) Höhle in Kiefer 3 km SE Mußbach angeflogen, am 30. 5. 61 dort mindestens 3 Junge mit den Alten beob. K. H a m m a n n und He beobachteten 1962 junge Schwarzspechte unter Führung der Alten im Ordenswald N Speyerdorf.

Die folgenden Bruten stellte Si in einer Rotbuche S Forsthaus Wolfseck (Modenbachtal) fest: 27. 5. 56 (2 nahezu flügge Junge, 1 weiteres tot); 28. 4. 57 (ad brütet); 28. 5. 58 (3 fast flügge Junge); 1. 4. 61 (ad brütet); 1963 Höhle von Hohltauben besetzt, Schwarzspechte brüten in der Nähe in Rotbuche.

86. *Jynx torquilla* L. — Wendehals

Verbreitet im gesamten Beobachtungsgebiet, gern in Obstbaumstücken. In der Ebene mehr als 10 Funde von Nestjungen (in Baumhöhlen und Nistkästen). Im Pfälzerwald Nestjunge je einmal am Drachenfels, Forsthaus Silbertal, zweimal bei Weidenthal und dreimal bei Elmstein festgestellt.

Erstbeob.: 16. 4. 55 (1 Ex; Wi, Verf.); 21. 4. 56 (1 Ex; Vi, Wi, Verf.); 19. 4. 57 (1 Ex; Oh, Verf.); 1. 4. 59 und 2. 4. 60 von K ö l s c h (1960); 2. 4. 61 (1 Ex); 15. 4. 63 (2 Ex); 17. 4. 64 (je 1 Ex bei Esthal, Iggelbach, Stüterhof und im Leinbachtal).

Letztbeob. (jeweils 1 Ex): 4. 9. 57; 29. 8. 61; 6. 9. 64.

Ringfunde: G 69 112 o njg 23. 6. 54 Böchingen/Pf. + getötet im April 1955 Villers-les-Pots (Côte d'Or), Frankreich
G 233 974 o Fängl. 15. 7. 63 Lachen + kontr. 5. 7. 64 Lachen.

87. *Galerida cristata* (L.) — Haubenlerche

Verbreiteter Jahresvogel, gern in Weinbergen der Ebene und auf Ödland. Im Winter auch in Ortschaften, kleine Gesellschaften regelmäßig am Schuttplatz Heidmühle, maximal 24 Ex am 8. 2. 58.

3. 6. 61 flugunfähiges Junges gefunden (G r o h, 1962); 23. 6. 62 bei Altdorf Nest mit 4 Jungen (He); 2. 5. 63 Flugplatz Nest mit 3 Jungen (He); 4. 5. 64 Speyerdorf Nest mit 5 Eiern (He, Oh), am 24. 5. 64 verlassen 3 Junge das Nest (1 Ei faul, 1 Junges tot); 7. 5. 64 Flugplatz Nest mit 3 Jungen (He).

Im Pfälzerwald die Art nicht festgestellt.

88. *Lullula arborea* (L.) — Heidelerche

Während der Brutzeit ziemlich häufig in der Kulturzone am Ostabfall des Pfälzerwaldes (Weinberge mit Obstbaumgruppen); im Pfälzerwald inselartig auf Waldblößen, 2—5 Paare alljährlich bei Esthal, Iggelbach, Stüterhof und Weidenthal. In der Ebene (Ordenswald) 1964 während der Brutzeit von He festgestellt.

Außerhalb der Brutzeit verstreut überall im Beobachtungsgebiet angetroffen, besonders in den Monaten Februar—März und September—Oktober. 1. 6. 61 Forsthaus Weilach (bei Bad Dürkheim) Nest mit 3 Jungen (Oh, Verf.); 25. 5. 64 Esthal Nest mit 4 Jungen; 14. 6. 64 Iggelbach Nest mit 4 Jungen.

Erstbeob.: 9. 3. 57 (1 Ex; Wi, Verf.); 18. 2. 61 (4 Ex); 4. 2. 62 (1 Ex); 19. 3. 63 (1 Ex); 23. 2. 64 (2 Ex; Esthal).

Letztbeob.: 1. 11. 61 (1 Ex); 19. 10. 62 (1 Ex); 26. 10. 63 (etwa 30 Ex; bei Esthal).

Einzige Winterbeob.: 31. 12. 56 E Neustadt 4 Ex (Wi).

89. *Alauda arvensis* L. — Feldlerche

Jahresvogel. Während der Brutzeit sehr häufig in der Ebene, besonders auf Wiesen und Ackergelände, seltener in Wingerten.

Im Pfälzerwald alljährlich 2—3 Paare bei Esthal und Weidenthal, beim Stüterhof um 10 Paare; im Dezember und Januar nicht festgestellt.

In der Ebene im Winter regelmäßig einzelne Ex und Gesellschaften, teilweise in beträchtlicher Anzahl (z. B. während des ganzen Winters 1962/63 etwa 250 Ex bei Lachen; He, Verf.).

Mehr als 10 Nestfunde, davon 2 aus dem Gebiet des Pfälzerwaldes (Esthal, Stüterhof). Während des Zugs, hauptsächlich in den Monaten März und September—Oktober in zahlreichen kleineren und größeren Trupps, häufig auch im Bereich des Pfälzerwaldes beob.

90. *Hirundo rustica* L. — Rauchschwalbe

Häufiger Sommervogel im gesamten Beobachtungsgebiet, hauptsächlich in Dörfern. Zahlreiche Brutnachweise aus Ortschaften der Ebene und des Pfälzerwaldes. Im Herbst dient ein Schilftümpel SE Flugplatz für einige Ex als Schlafplatz.

Erstbeob.: 27. 3. 54 (2 Ex; Vi, Wi); 26. 3. 55 (1 Ex; Wi); 7. 4. 56 (1 Ex); 13. 3. 57 (2 Ex; Ohler, 1958); 30. 3. 58 (12 Ex); 28. 3. 60 (1 Ex); 6. 4. 61 (2 Ex); 2. 4. 62 (etwa 10 Ex); 5. 4. 63 (1 Ex); 23. 3. 64 (1 Ex; He); die früheste Beob. (8. 3. 1888) gibt Sprater (1889) an.

Letztbeob.: 1. 11. 55 (1 Ex); 9. 10. 56 (3 Ex); 4. 10. 57 (etwa 20 Ex); 8. 10. 61 (4 Ex); 2. 11. 62 (1 Ex; He); 16. 10. 63 (7 Ex); 18. 10. 64 (2 Ex).
Ringfunde: Ortstreue (Rückkehr) bei 4 Ex nachgewiesen.

91. *Delichon urbica* (L.) — Mehlschwalbe

Verbreiteter Sommervogel im gesamten Beobachtungsgebiet. Zahlreiche Brutnachweise aus Ortschaften der Ebene und des Pfälzerwaldes.

Erstbeob.: 8. 4. 54 (1 Ex; Wi); 16. 4. 55 (1 Ex; Wi, Verf.); 15. 4. 56 (1 Ex; Wi, Verf.); 10. 4. 58 (1 Ex); 17. 4. 61 (1 Ex); 23. 4. 63 (4 Ex); 11. 4. 64 (etwa 5 Ex).

Letztbeob.: 16. 10. 55 (3 Ex); 2. 10. 61 (1 Ex); 6. 10. 63 (etwa 15 Ex bei Iggelbach, etwa 10 Ex bei Helmbach); 4. 10. 64 (3 Ex).

92. *Riparia riparia* (L.) — Uferschwalbe

4. 8. 58 Neustadt, 1 Ex von Bachmann und Kölsch beob. (Groh, 1960); 3. 9. 61 Neustadt, etwa 25 Ex (Oh, Verf.); 11. 5. 63 N Heidmühle 1 Ex; 20. 5. 64 N Speyerdorf 5—7 Ex (K. Hammann, He, Oh, Verf.).

93. *Oriolus oriolus* (L.) — Pirol

Häufig in Laubwäldern (Eichen) und Obstbaumkulturen der Ebene und am Ostabfall des Pfälzerwaldes. Mehr als 15 Nestfunde.

Aus dem Pfälzerwald keine Feststellung.

Erstbeob.: 1. 5. 55 (1 Ex; Ohler, 1958); 30. 4. 56 (1 Ex); 4. 5. 57 (1 Ex; Oh, Wi, Verf.); 27. 4. 61 (1 Ex); 28. 4. 63 (2 Ex; Oh, Verf.); 26. 4. 64 (1 Ex; Oh).

Letztbeob.: 4. 9. 55 (1 Ex; Ohler, 1958); 20. 8. 57 (1 Ex); 20. 8. 61 (1 Ex); 3. 9. 62 (1 Ex; He); 31. 8. 63 (2 Ex); 1. 9. 64 (1 Ex).

Ringfunde: G 100 194! o njg 19. 6. 57 2 km E Neustadt + geschossen
23. 8. 57 bei Mostowoe, Bezirk Nikolajewsk, UdSSR.
G 93 571 o ad ♂ 14. 8. 62 Lachen + kontr. 10. 7. 63 Lachen.

94. *Corvus corone* L. — Aaskrähe

Rabenkrähe (C. c. corone L.): Verbreiteter Jahresvogel im gesamten Beobachtungsgebiet. Mehr als 10 Nestfunde (Ebene und Pfälzerwald). Scharen von 5 bis über 100 Ex (im Winter teilweise zusammen mit Saatkrähen und Dohlen) fliegen während des ganzen Jahres abends von der Ebene zum Gebirge, morgens wieder zurück (vgl. Sprater, 1889; Ohler, 1958). — Ein Ex mit stark verlängertem Oberschnabel am 24. 11. 63 bei Iggelbach.

Nebelkrähe (C. c. cornix L.): Vor dem allgemeinen Rückgang überwinternder Ex (vgl. Ammersbach 1952; Vielhauer und Willer, 1956) noch von Sprater (1889) in den Monaten Oktober bis Februar nicht selten 4—6 Ex bei Neustadt beob. In den letzten Jahren folgende Feststellungen:

24. 1. 54 Neustadt 1 Ex von Vielhauer und Willer (1956) beob.; 25. 2. 56 N Speyerdorf 1 Ex (Vi, Wi, Verf.); 11. 11. 56 Neustadt je 1 Ex (wohl dasselbe) von Wi und Verfasser beob. (vgl. Ohler, 1958).

95. *Corvus frugilegus* L. — Saatkrähe

Überwintert alljährlich in der Ebene; Ansammlungen an Schuttplätzen bis über 100 Ex, z. B. vom 6. 11. 62 bis 23. 2. 63 regelmäßig um 250 Ex in der Nähe der Heidmühle und E Mußbach. Kleinere und größere, teilweise mit Dohlen vermischte Gesellschaften, überfliegen hauptsächlich von Ende Oktober bis Anfang November das Beobachtungsgebiet (auch den Pfälzerwald) in südwestlicher Richtung.

Ein Teilalbino (mit weißem Feld in beiden Flügeln) am 12. 1. 64 bei Iggelheim beob. (Oh, Verf.).

Feststellungen aus der Brutzeit fehlen.

Erstbeob. im Herbst: 25. 10. 56 (etwa 150 Ex, dabei etwa 10 Dohlen); 3. 10. 57 (17 Ex); 10. 10. 61 (etwa 25 Ex); 31. 10. 62 (etwa 40 Ex); 26. 10. 63 (1 Ex; bei Esthal); 18. 10. 64 (7 Ex).

Letztbeob. im Frühjahr: 11. 3. 56 (etwa 30 Ex); 23. 3. 58 (6 Ex); 25. 2. 61 (4 Ex); 13. 3. 62 (2 Ex); 4. 3. 63 (12 Ex); 30. 3. 64 (1 Ex bei Iggelbach).

96. *Corvus monedula* L. — Dohle

Jahresvogel. Bis 1961 hielten sich am Haßlocher Wasserturm (E Lachen) ganzjährig etwa 25 Ex auf, von denen jedes Jahr mindestens 4—5 Paare in Mauerlöchern des Turmes brüteten, die durch Fliegerbeschuß entstanden waren. Im Herbst 1961 wurde der Wasserturm instandgesetzt und dadurch die Nistmöglichkeiten beseitigt. Noch während des ganzen Jahres 1962 hielten sich Dohlen am Turm auf; am 9. 4. 62 flogen im Flugplatz mehrmals 2 Ex einen Baumhorst an, wurden aber von einem Turmfalken vertrieben; im Frühjahr 1962 beflogen etwa 10 Ex den Kirchturm in Altdorf, worin sich bei einer Kontrolle im Spätsommer große Mengen Nistmaterial befand.

Weitere Beob. während der Brutzeit:

2. 6. 62 E Neustadt 7 Ex; im Mai 1963 Judenloch dreimal bis 7 Ex; 14. 5. 64 Flugplatz 4 Ex (He, Oh, Verf.); 21. 5. und 22. 5. 64 je 2 Ex am Ostabfall des Pfälzerwaldes bei Gimmeldingen und Königsbach; 6. 6. 64 NE Mußbach 14 Ex, dabei offenbar diesj. Ex, mit braunem Gefieder und fehlender grauer Nackenfärbung (E. K ö l s c h , Verf.); 1963 und 1964 mehrmals bis 8 Ex an der Maxburg (Oh, Verf.).

Auf dem Durchzug alljährlich einzelne und kleine Trupps im gesamten Beobachtungsgebiet (auch Pfälzerwald), maximal etwa 100 Ex am 11. 10. 63 E Neustadt. Im Winter in der Ebene regelmäßig festgestellt.

Im Pfälzerwald während der Brutzeit vom 22. 4. 63 bis 24. 8. 63 stets 4 Ex bei Elmstein und Iggelbach beob.

97. *Pica pica* (L.) — Elster

Von S p r a t e r (1889) als große Seltenheit bezeichnet. —

Gegenwärtig verbreiteter Jahresvogel in der Ebene. Alljährlich 5—10 Brutnachweise. Im westlichen Ordenswald Schlafgesellschaften.

Im Pfälzerwald (kein Brutnachweis) selten: bei Lambrecht, Ramberg, Weidenthal und Esthal beob.

98. *Nucifraga caryocatactes* (L). — Tannenhäher

Tannenhäher (sibirische Rasse) wurden 1911 bei Elmstein beob., weiterhin am 10. 10., 13. 10. und 3. 11. 1911 je 1 Ex Taubensuhl (L a u b m a n n , 1913).

99. *Garrulus glandarius* (L.) — Eichelhäher

Häufiger Jahresvogel in Wäldern der Ebene und des Pfälzerwaldes. Mehr als 10 Nestfunde in der Ebene, 4 im Pfälzerwald.

Ringfunde: E 60 744 o Fängl. 6. 3. 63 1,5 km N Lachen + erlegt 24. 10. 63 bei Pforzheim im Stadtwald

E 60 748 o Fängl. 29. 4. 63 N Lachen + kontr. 28. 1. 64 N Lachen.

100. *Parus major* L. — Kohlmeise

Sehr häufiger Jahresvogel im gesamten Beobachtungsgebiet. Häufigste Meisenart. Die folgenden Angaben über Bruten stammen zum großen Teil von He aus den Jahren 1961 bis 1964. Die Gegenüberstellung zeigt eine höhere durchschnittliche Jungenzahl von beringten Bruten aus der Ebene, im Vergleich zu solchen aus dem Pfälzerwald:

	Zahl der erfaßten Bruten	Zahl der Jungen insgesamt	Durchschnitt pro Nest
Ebene:	221	2 021	9,1
Pfälzerwald:	47	336	7,1

1964 Mischgelege: 2 Blau- und 7 Kohlmeisenjunge in Nistkasten N Speyerdorf; Kohlmeise füttert (He).

4 Kohlmeisenjunge in Nistkasten; Kleiber füttert (N Speyerdorf; He).

Ringfunde: Ortstreue bei zahlreichen Ex nachgewiesen.

H 564 964 O alt ♀ 17. 1. 60 Landau/Pf. + kontr. 26. 12. 61 Mußbach

H 701 670 O njg 25. 5. 62 2 km E Offenbach/Pf. + kontr. 6. 3. 63 Lachen

H 701 743 O njg 25. 5. 62 2 km E Offenbach/Pf. + kontr. 11. 3. 63 Lachen

H 905 146 O njg 19. 5. 64 2 km N Lachen + in Zimmer verflogen, wird gekäfigt 10. 9. 64 Hördt, Kr. Germersheim.

101. *Parus caeruleus* L. — Blaumeise

Häufiger Jahresvogel im gesamten Beobachtungsgebiet, im Pfälzerwald etwas seltener als in der Ebene festgestellt. Seit 1961 über 100 Nestfunde in der Ebene (meist He), 12 im Pfälzerwald.

1964 Mischgelege (alle von He N Speyerdorf festgestellt): 1 Baumläufer- und 8 Blaumeisenjunge in Nistkasten; Blaumeise füttert. — 9 Blaumeisen- und 2 Trauerschnäpperjunge in Nistkasten; Blaumeise füttert. — 3 Blaumeisen- und 2 Trauerschnäpperjunge in Nistkasten; Blaumeise füttert. — Ringfunde: Ortstreue bei zahlreichen Ex nachgewiesen.

102. *Parus ater* L. — Tannenmeise

Jahresvogel in Nadelwäldern. Verbreitet im Pfälzerwald, seltener in der Ebene. Seit 1961 in der Ebene 4, im Pfälzerwald 11 Nestfunde.

Ringfund: H 782 725! O njg 22. 5. 62 1 km N Lachen + frischtot gefunden 16. 2. 63 Iggelheim.

103. *Parus cristatus* L. — Haubenmeise

Verbreiteter Jahresvogel, besonders in Kiefernwäldern. In der Ebene seltener als im Pfälzerwald. Seit 1961 in der Ebene 3, im Pfälzerwald 8 Nestfunde.

104. *Parus palustris* L. — Sumpfmeise

Verbreiteter Jahresvogel in Ebene und Pfälzerwald. 11 Nestfunde in der Ebene, 4 im Pfälzerwald.

105. *Parus montanus* Conrad — Weidenmeise

Jahresvogel. In der Ebene nicht selten: außer den von Willer (1956, 1957 b) veröffentlichten Beob. alljährlich von 1960 bis 1964 mehr als 20 Feststellungen. Einziger Nestfund am 12. 5. 57 (Willer, 1957 b; Ohler, 1958). Am 27. 5. 61 mindestens 4 flügge Junge und 1 ad Ex (füttert) E Lachen.

Im Pfälzerwald in den letzten Jahren folgende Beob. (jeweils 1 Ex): 14. 3. 62 Heldenstein; 12. 10. 63, 25. 11. 63, 4. 1. 64 und 29. 2. 64 Weidenthal; 19. 10. 63 Johanniskreuz; 26. 8. und 3. 9. 64 etwa 1 km NW Neidenfels; 6. 9. und 26. 9. 64 Leinbachtal; 29. 9. 64 etwa 2 km W Neustadt.

Von Zumstein (1933 b) wurde die Art im Pfälzerwald nicht festgestellt.

106. *Aegithalos caudatus* (L.) — Schwanzmeise

Verbreiteter Jahresvogel in den Wäldern der Ebene und im Pfälzerwald. Die streifenköpfigen Individuen überwiegen, doch auch weißköpfige Stücke während des ganzen Jahres beob. (besonders aber im Winter, maximal 9 Ex am 9. 11. 57). Über 20 Nestfunde, davon 6 im Pfälzerwald. 1956 Brut eines streifen- und weißköpfigen Ex im Ordenswald (vgl. Ohler, 1958).

Am 21. 5. 64 wurden 10 Nestjunge von 4 ad Ex bei Deidesheim gefüttert (I. Schuphan, Verf.). Ein am 24. 4. 62 bei Lachen beringtes weißköpfiges Ex am 16. 11. 63 bei Lachen kontr., bei weiteren 6 Ex Ortstreue nachgewiesen.

107. *Sitta europaea* L. — Kleiber

Verbreiteter Jahresvogel im gesamten Beobachtungsgebiet. Von 1961 bis 1964 in der Ebene 31, im Pfälzerwald 23 Nestfunde.
Ringfunde: Ortstreue bei mehr als 10 Ex nachgewiesen.

108. *Tichodroma muraria* (L.) — Mauerläufer

Aus der Pfalz liegen folgende Feststellungen vor:

Je 1 Ex etwa 1882 und im Februar 1895 von Th. Sprater an der protestantischen Kirche in Neustadt beob. (Sprater, 1889; W. und Th. Heussler, 1896; Parrot, 1903 b). —

24. 11. 1885 Gleisweiler (Badehotel) 1 Ex erlegt (Gräßner, 1886 a). — Mattern (1911) berichtet von Mauerläuferbeobachtungen bei Bergzabern (u. a. Kirchturm, Steinbruch), ohne genaue Beobachtungsdaten anzugeben.

Zumstein (1924 a, 1932, 1933 a) teilt vier weitere Feststellungen mit:

Februar 1903 bei Grethen 1 Ex erlegt (vgl. Parrot, 1905);

9. 11. 1923 bei Grethen 1 Ex erlegt (Balg im Museum der Pollichia, Bad Dürkheim);

22. 1. 1929 bei Bad Dürkheim 1 Ex gesehen (am Schlammberg);

9. 2. 1929 in Grethen 1 Ex gesehen.

Nach Ammersbach (1952) wurde im Dezember 1930 bei Deidesheim 1 Ex beob.

Ammersbach (1950 a und b, 1952) berichtet von einem am 14. 12. 1949 an der Klosterruine Limburg bei Bad Dürkheim beobachteten Ex.

Winter 1952 Stiftskirche Neustadt 1 Ex (Ohler, 1958).

Von 1955 an suchte Verfasser jeden Winter die Sandsteinbrüche bei Haardt und Königsbach, seit 1960 sämtliche Steinbrüche am Ostabfall des Pfälzerwaldes zwischen Albersweiler und Leistadt (einschließlich Grethen und Hardenburg) nach dem Mauerläufer ab. Ergebnis: 6. 1. 63 in dem östlichen Steinbruch am Schlammberg (unterhalb Forsthaus Weilach bei Bad Dürkheim) 1 Ex beob.

109. *Certhia familiaris* L. — Waldbaumläufer

Verbreiteter Jahresvogel im Pfälzerwald und am Ostabfall des Pfälzerwaldes. Seit 1961 sechs Nestfunde (Pfälzerwald).

In der Ebene nicht festgestellt (vgl. aber Sprater, 1889; Zumstein, 1922).

110. *Certhia brachydactyla* C. L. Brehm — Gartenbaumläufer

Häufiger Jahresvogel in der Ebene und am Ostabfall des Pfälzerwaldes. Seit 1961 neun Nestfunde (Ebene).

Im Pfälzerwald nicht festgestellt.

111. *Troglodytes troglodytes* (L.) — Zaunkönig

Häufiger Jahresvogel im gesamten Beobachtungsgebiet. Mehr als 15 Nestfunde in der Ebene, 6 im Pfälzerwald.

9. 2. 56 E Neustadt 7 Ex in einem Nistkasten übernachtend.
Ringfunde: Ortstreue bei 2 Ex nachgewiesen.

112. *Cinclus cinclus* (L.) — Wasseramsel

In der Ebene nicht festgestellt. —

Jahresvogel an klaren Bächen des Pfälzerwaldes. Am häufigsten im Speyerbachtal (allein im Abschnitt Appenthal — Elmstein — Speyerbrunn 6—8 Paare; vgl. auch U h l , 1925) und im Helmbachtal (etwa 4 Paare). Im Kaltenbrunnertal 1—2 Paare. Beob. auch im Hochspeyerbachtal, am Triefenbach (3 km W Edenkoben) und im Wellbachtal (vgl. auch B a c h m a n n und K ö l s c h , 1959).

26. 3. 61 Kaltenbrunnertal Nest mit 5 Eiern (Näheres: G r o h , 1962).
13. 5. 63 Helmbachtal Nest mit 3 Jungen, 1 faules Ei.
25. 5. 63 bei Elmstein Nest mit 5 Jungen.
25. 5. 63 Mückenwiese Nest mit 5 Jungen.
1. 6. 63 Kaltenbrunnertal Nest mit 4 Jungen.
11. 4. 64 Helmbachtal Nest ohne Eier; 4. 5. 64 fünf Eier; 16. 5. 64 geplündert.
19. 4. 64 Mückenwiese Nest mit 4 Eiern; 16. 5. 64 drei Junge, 1 faules Ei.
22. 4. 64 Kaltenbrunnertal Nest mit 5 Eiern; 4. 5. 64 vier Junge, 1 Ei.
9. 5. 64 bei Elmstein Nest mit 4 gerade geschlüpften Jungen; 16. 5. 64 Junge verschwunden.
Ringfunde: Ortstreue (bis 2 Jahre) bei 3 ad beringten Ex nachgewiesen.

113. *Turdus viscivorus* L. — Misteldrossel

Jahresvogel. In der Ebene während der Brutzeit spärlich, häufiger während der Zugzeit (auch Trupps, hauptsächlich im Oktober und Februar) und im Winter beob. Keine Verstädterung.

Im Pfälzerwald verbreitet; im Dezember und Januar nicht festgestellt.

13. 4. 53 Modenbachtal ad brütet; 25. 4. 53 anscheinend nur 1 Junges im Nest (Si).

25. 4. 57 westlicher Ordenswald Nest mit 4 Jungen (Oh, Wi, Verf.; vgl. O h l e r , 1958).

13. 8. 63 Helmbachtal Nest mit zwei lebenden und einem toten Jungen (Wi).

114. *Turdus pilaris* L. — Wacholderdrossel

Häufiger Wintergast, besonders auf den Wiesen der Ebene; regelmäßig auch im Pfälzerwald. Eine Sommerbeob.: 19. 7. 64 SW Freimersheim 1 Ex.

Erstbeob. im Herbst: 2. 11. 57 (3 Ex); 11. 11. 61 (12 Ex); 30. 10. 62 (etwa 25 Ex); 7. 9. 63 (2 Ex); 2. 9. 64 (1 Ex; He).

Letztbeob. im Frühjahr: 29. 4. 56 (12 Ex); 23. 3. 58 (4 Ex); 24. 3. 60 (etwa 10 Ex); 2. 4. 62 (9 Ex); 9. 4. 63 (1 Ex); 11. 4. 64 (3 Ex bei Iggelbach).

Maximal: 21. 3. 60 (etwa 300 Ex); 4. 1. 61 (etwa 260 Ex); 22. 11. 61 (über 1000 Ex); 6. 3. 62 (etwa 300 Ex); 14. 2. 64 (etwa 250 Ex).

115. *Turdus philomelos* C. L. Brehm — Singdrossel

In der Ebene Jahresvogel, häufig während der Brutzeit. Vier Beobachtungen im Januar. Vereinzelt Mitte, häufiger Ende Februar beob. Im November seltener festgestellt, sechs Beobachtungen im Dezember.

Im Pfälzerwald verbreitet; im Dezember und Januar nicht beob., regelmäßig ab Ende Februar.

In der Ebene über 20, im Pfälzerwald 4 Nestfunde. Keine Verstädterung.
Ringfund: G 93 575! O diesj. 23. 8. 62 Lachen + getötet 18. 10. 62 Ebreuil (Allier), Frankreich.

116. *Turdus iliacus* L. — Rotdrossel

Alljährlich im gesamten Beobachtungsgebiet auf dem Frühjahrs- und Herbstzug beob. Die von 1954 bis Frühjahr 1964 in der Ebene und im Pfälzerwald festgestellten Ex verteilen sich:

Zeitabschnitt	10.—20. 10.	21.—31. 10.	1.—10. 11.	30. 11. (1963)	31. 12. (1956)
Zahl der Ex	23	94	24	2	1
Zeitabschnitt	29. 2.	1.—10. 3.	11.—20. 3.	21.—31. 3.	1.—10. 4.	11.—20. 4.
Zahl der Ex	11	17	34	1 111	815	3

Ringfund: G 273 894 O Fängl. 4. 11. 63 Lachen + erlegt 28. 11. 63 Saint Chely d'Aubrac, Aveyron, Frankreich.

117. *Turdus torquatus* L. — Ringdrossel

Die Feststellungen (wohl stets *T. t. torquatus):*

19. 12. 50 Edesheim 1 Ex, wohl ♀ (Si);
27. 4. 57 E Neustadt 1 ♂ (vgl. Ohler, 1958; Groh, 1958 b);
2. 3. 58 unsichere Beob. eines Ex E Neustadt;
1. 5. 58 W Hainfeld 1 Ex (Si);
7. bis 12. 11. 61 Fronmühle (E Lachen) 1 ♂, 1 ♀ (He, Verf.);
3. 10. 63 He zeigt Oh und Verf. ein E Flugplatz gefangenes Ex;
25. 10. 64 Johanniskreuz 2 ♂♂.

118. *Turdus merula* L. — Amsel

Häufiger Jahresvogel im gesamten Beobachtungsgebiet, besonders in Ortschaften. Zahlreiche Brutnachweise aus Ebene und Pfälzerwald.

119. *Monticola saxatilis* (L.) — Steinrötel

Im 19. Jahrhundert ziemlich häufiger Brutvogel, im 20. Jahrhundert keine sichere Feststellung in der Pfalz (Bruch, 1831; Gräßner, 1886 b und 1887 a; Zumstein, 1919 und 1927 a). —

Nach W. und Th. Heussler (1896) Brutorte noch bei Bad Dürkheim, Weidenthal, Bergzabern und Dahn. —

Früher Brutvogel bei St. Martin, soll 1902 im Riesensteinbruch (unterhalb Forsthaus Weilach bei Bad Dürkheim) gebrütet haben (Parrot, 1905). —

Bei einer Ausstellung lebender Vögel im Herbst 1957 in Neustadt wurde ein diesj. Steinrötel gezeigt; nach Angabe des Besitzers wurde er bei St. Martin (Steinbruch) aus dem Nest genommen (siehe oben). Eigene Exkursionen dorthin blieben erfolglos.

120. *Oenanthe oenanthe* (L.) — Steinschmätzer

Verbreiteter Sommervogel in der Ebene und am Ostabfall des Pfälzerwaldes; mehr als 10 Nestfunde. — Im Pfälzerwald alljährlich bei Esthal, Iggelbach, Stüterhof und Weidenthal von Mitte April bis Mitte Mai und von Ende August bis Ende September auf dem Durchzug beob., maximal 9 Ex am 7. 5. 64 bei Esthal. Als Sommer- und Brutvogel 1963: Nest in aufgeschichtetem Holz bei Iggelbach.

Erstbeob. (jeweils 1 Ex): 11. 4. 55; 15. 4. 56 (Wi, Verf.); 6. 4. 57 (Wi, Verf.); 30. 3. 58; 12. 4. 61; 7. 4. 62; 28. 3. 63; 11. 4. 64 (Stüterhof).

Letztbeob. (jeweils 1 Ex): 12. 10. 59 (Taubensuhl; Wi); 1. 10. 61; 14. 9. 62; 29. 9. 63; 11. 10. 64.

121. *Saxicola torquata* (L.) — Schwarzkehlchen

Nicht seltener Sommervogel in der Ebene, allein auf dem Flugplatz alljährlich 4—6 Paare. Mehr als 15 Nestfunde (meist He).

Im Pfälzerwald nicht festgestellt.

Erstbeob.: 9. 3. 54 (2♂♂; Wi); 18. 3. 56 (1♂); 16. 2. 57 (1♂; vgl. W i l l e r, 1958); 28. 3. 58 (1 ♂); 10. 3. 60 (1 ♂); 11. 3. 61 (2 ♂♂); 13. 3. 62 (1♂); 14. 3. 63 (1♂); 11. 3. 64 (1♂, 1♀; He).

Letztbeob.: 16. 10. 55 (1 Ex); 22. 9. 56 (3 Ex; Wi, Verf.); 8. 9. 57 (2 Ex); 15. 9. 62 (1 Ex); 12. 10. 63 (3 Ex); 6. 10. 64 (1 Ex; He).

Ringfunde: H 827 675 O njg 5. 5. 63 Lachen + kontr. (♀ mit 6 Jungen) 14. 5. 64 Lachen.

H 879 704 O Fängl. (diesj.) 30. 9. 63 Lachen + kontr. (führt Junge); 22. 5. 64 Lachen.

122. *Saxicola rubetra* (L.) — Braunkehlchen

Verbreiteter Sommervogel im Wiesengelände der Ebene; 7 Nestfunde.— Im Pfälzerwald während der Brutzeit 1964 je ein Paar beim Stüterhof, bei Johanniskreuz, Appenthal, Lambrecht und Ramberg; bei Esthal, Iggelbach, Elmstein und beim Forsthaus Helmbach je zwei Brutpaare; bei Weidenthal drei Brutpaare. Bei Esthal Nestfund mit 5 Jungen am 6. 6. 64.

Erstbeob.: 23. 4. 55 (1 Ex; Wi, Verf.); 26. 4. 56 (2 Ex); 27. 4. 57 (1 Ex; Oh, Wi, Verf.); 18. 4. 58 (1 Ex); 16. 4. 61 (1 Ex; Oh, Verf.); 28. 4. 63 (2 Ex; Oh, Verf.); 12. 4. 64 (1 Ex; Oh).

Letztbeob.: 16. 9. 56 (1 Ex); 18. 9. 62 (2 Ex); 19. 9. 63 (1 Ex); 26. 9. 64 (1 Ex).

Zugbeob.: 18. 4. 64 Stüterhof 8 Ex beisammen.

123. *Phoenicurus phoenicurus* (L.) — Gartenrotschwanz

Verbreiteter Sommervogel im gesamten Beobachtungsgebiet, häufig am Ostabfall des Pfälzerwaldes. Mehr als 20 Nestfunde aus der Ebene, 6 im Pfälzerwald.

Von W i l l e r (1959 a) Brut in Erdloch, von Oh in aufgeschichtetem Holz und am Boden in Reisig festgestellt.

Erstbeob.: 24. 4. 55 (4 Ex; O h l e r, 1958); 21. 4. 56 (1 Ex; Vi, Wi, Verf.); 27. 4. 57 (1 Ex; Oh, Wi, Verf.); 18. 4. 58 (1 Ex); 7. 4. 61 (3 Ex); 18. 4. 62 (2 Ex); 27. 4. 63 (1 Ex); 30. 3. 64 (1 Ex; He).

Letztbeob. (jeweils 1 Ex): 17. 9. 55 (Wi); 11. 10. 57; 23. 9. 61; 7. 10. 62; 12. 10. 63; 4. 10. 64 (He).

124. *Phoenicurus ochruros* (Gmelin) — Hausrotschwanz

Häufiger Sommervogel im gesamten Beobachtungsgebiet. Mehr als 30 Nestfunde in der Ebene, mehr als 10 im Gebiet des Pfälzerwaldes (an Gebäuden).

Erstbeob.: 10. 3. 54 (1 Ex); 2. 3. 55 (2 Ex; Wi); 24. 3. 56 (1 Ex); 11. 3. 57 (1 Ex); 28. 3. 58 (1 Ex); 10. 3. 60 (2 Ex); 25. 2. 61 (1 Ex); 28. 3. 62 (1 Ex); 8. 3. 63 (2 Ex); 24. 3. 64 (1 Ex).

Letztbeob.: 30. 10. 55 (1 Ex; Wi); 8. 10. 56 (2 Ex); 13. 10. 57 (1 Ex); 16. 10. 59 (1 Ex Hornesselwiese; Wi); 21. 10. 61 (2 Ex); 3. 11. 62 (1 Ex); 17. 10. 63 (2 Ex).

Ringfund: H 827 571 ♀ ad ♂ 14. 4. 63 Lachen + kontr. 4. 7. 64 Lachen.

125. *Luscinia megarhynchos* C. L. Brehm — Nachtigall

Häufiger Sommervogel in unterholzreichen Waldpartien der Ebene; vereinzelt am Ostabfall des Pfälzerwaldes (hauptsächlich Talausgänge), selten in Anlagen von Neustadt beob. (vgl. W. und Th. Heussler, 1896; Bertram, 1913). Vier Nestfunde seit 1960 im Ordenswald (He, Oh). Mehrmals frischflügge Junge festgestellt, einmal am Ostabfall des Pfälzerwaldes (W Edenkoben). Im Pfälzerwald wie Bertram (1913) nicht festgestellt.

Erstbeob. (jeweils 1 Ex): 19. 4. 53 (Wi); 16. 4. 55 (Wi, Verf.); 21. 4. 56 (Vi, Wi, Verf.); 19. 4. 57 (Oh, Verf.); 18. 4. 58; 17. 4. 61; 21. 4. 62 (He); 16. 4. 63; 13. 4. 64 (He).

Letztbeob. (jeweils 1 Ex); 4. 9. 57; 26. 8. 61; 7. 9. 63 (He); 23. 8. 64 (He).

Ringfunde: Ortstreue (Rückkehr) bei mehr als 5 Ex nachgewiesen.

126. *Luscinia svecica* (L.) — Blaukehlchen

Folgende Feststellungen von (weißsternigen) Blaukehlchen liegen vor:

1959: Flugplatz 1 Paar beob., Nest mit 5 Eiern gefunden, Gelege wurde geplündert (K. Hammann, He).

1960: Flugplatz 1 ♂ von K. Hammann und He beob.

1962: Flugplatz zweimal 1 Paar (Anfang Mai), am 24. 6. 62 1 ♂ (K. Hammann); 29. 8. 62 Flugplatz 1 diesj. Ex (He).

127. *Erithacus rubecula* (L.) — Rotkehlchen

Jahresvogel im gesamten Beobachtungsgebiet; häufig während der Brutzeit. Im Winter im Pfälzerwald nur vereinzelt, häufiger in der Ebene und am Ostabfall des Pfälzerwaldes festgestellt. Fünf Nestfunde in der Ebene, drei im Pfälzerwald.

Ringfunde: Ortstreue bei 2 Ex nachgewiesen.

H 782 515 ♀ Fängl. 25. 4. 62 1 km N Speyerdorf + erbeutet 20. 1. 63 Villanova del Ghebbo (Rovigo), Italien

128. *Locustella naevia* (Boddaert) — Feldschwirl

Verbreiteter Sommervogel in der Ebene (besonders in nichtbewirtschafteten Wiesen). Selten in Wiesentälern des Pfälzerwaldes festgestellt (Kaltenbrunner- und Helmbachtal).

22. 5. 64 Flugplatz 2 Nester mit je 6 Eiern gefunden (He, Oh, Verf.):

Maße der Eier in mm:

Nest I	Nest II
18,1×14,0	18,4×14,1
18,7×14,6	17,8×14,1
18,4×14,9	18,3×14,2
18,5×14,9	18,1×14,8
18,6×14,2	18,3×14,2
18,9×14,1	18,7×14,1

30. 5. 64 Junge schlüpfen
10. 6. 64 sechs Junge verlassen das Nest

2. 6. 64 Junge schlüpfen
13. 6. 64 sechs Junge verlassen das Nest

Erstbeob.: 18. 4. 56 (1 Ex); 19. 4. 57 (2 Ex); 22. 4. 58 (1 Ex); 7. 4. 61 (1 Ex); 18. 4. 62 (1 Ex); 19. 4. 63 (1 Ex); 19. 4. 64 (1 Ex; He).

Letztbeob. (jeweils 1 Ex): 26. 8. 58 (Si); 26. 8. 62 (He); 21. 8. 63; 4. 9. 64 (He).

Ringfund: H 794 882 ○ Fängl. 20. 7. 62 Lachen + kontr. 9. 6. 64 Lachen

129. *Locustella luscinioides* (Savi) — Rohrschwirl

Am 29. 4. 56, 6. 5. 56 (Vi) und 12. 5. 57 je 1 Ex E Neustadt beob. (vgl. Groh, 1958 a).

130. *Acrocephalus arundinaceus* (L.) — Drosselrohrsänger

In den letzten 10 Jahren in den Monaten Mai, Juni und Juli auf dem Flugplatz und in dem verschilften Fischteich südöstlich davon mindestens 13 Feststellungen singender (umherstreifender?) Stücke. Si stellte 1 singendes ♂ 1 km W Hainfeld am 21. 6. 58 fest.

Eine Brut wurde nicht bekannt.

Weitere Beob. (offenbar Zug): 16. 8. 54 Hainfeld 1 Ex (Si); 3. 8. 62 Flugplatz 1 Ex (He); 22. 9. 62 Flugplatz 1 Ex gefangen und am 30. 9. 62 am Beringungsort kontr. (He).

131. *Acrocephalus scirpaceus* (Hermann) — Teichrohrsänger

Auf dem Flugplatz und im Fischteich südöstlich davon alljährlich mindestens 15 Paare, insgesamt 7 Nestfunde. Singende ♂♂ während der Brutzeit auch 2 km NE Geinsheim und SW Freimersheim beob.

Erstbeob. (jeweils 1 Ex): 26. 4. 58; 2. 5. 61; 2. 5. 63; 26. 4. 64 (He).

Letztbeob. (jeweils 1 Ex): 30. 9. 62 (He); 11. 10. 63; 5. 9. 64 (He).

Zugbeob.: 23. und 24. 5. 60 Ordenswald (Gebüsch) mindestens 6 Ex; 26. 5. 60 (1 Ex; unterhalb Haardt); 18. 5. 64 (1 Ex; bei Lambrecht).

Ringfunde: Ortstreue (Rückkehr) bei 2 Ex nachgewiesen.

132. *Acrocephalus palustris* (Bechstein) — Sumpfrohrsänger

Verbreiteter Sommervogel in der Ebene, seit 1962 sechs Nestfunde (meist von Oh). Im Pfälzerwald keine Feststellung.

Die ersten (singenden) ♂♂ festgestellt (die Ankunft dürfte früher erfolgen): 31. 5. 56; 25. 5. 57 (Oh, Wi, Verf.); 24. 5. 58; 23. 5. 60; 27. 5. 61; 23. 5. 62; 14. 5. 63; 21. 5. 64.

Letztbeob. fehlen (die Art bleibt nach der Gesangsperiode offenbar noch länger im Gebiet, ist aber dann schwer zu beob.).

133. *Acrocephalus schoenobaenus* (L.) — Schilfrohrsänger

Alle bisherigen Beob. stammen aus der Ebene:

30. 4. 55 unsichere Beob. eines Ex (Wi, Verf.); 16. 8. 55 (3 Ex; vgl. O h l e r, 1958); 27. 9. 55 (1 Ex; Vi); 24. 4. 58 (1 Ex); 21. 9. 62 (1 Ex; He); 20. 4. 63 (1 Ex).

134. *Hippolais icterina* (Vieillot) — Gelbspötter

Sporadisch im gesamten Beobachtungsgebiet angetroffen, auch im Stadtgebiet von Neustadt. In der Ebene (Wälder) während der Brutzeit 5—6 singende ♂♂; ein Nestfund am 17. 5. 58 mit 6 Eiern (Näheres: G r o h , 1961). Im Pfälzerwald bei Elmstein, Weidenthal, Esthal, Neidenfels und Stüterhof beob. (stets Zug ?).

Erstbeob. (jeweils 1 Ex): 1. 5. 55; 19. 5. 56 (Vi, Verf.); 12. 5. 57; 26. 4. 58; 20. 5. 60; 5. 5. 61 (Oh, Verf.); 17. 5. 62 (He); 10. 5. 63; 9. 5. 64 (He).

Letztbeob. (jeweils 1 Ex): 27. 8. 56; 13. 8. 62 (He); 30. 8. 64.

135. *Sylvia atricapilla* (L.) — Mönchsgrasmücke

Verbreiteter Sommervogel im gesamten Beobachtungsgebiet, besonders in unterholzreichen Laubwäldern. In der Ebene 4, im Pfälzerwald 2 Nestfunde.

Erstbeob. (jeweils 1 Ex): 16. 4. 55 (Wi, Verf.); 10. 4. 56; 30. 3. 57; 14. 4. 58; 1. 4. 61; 12. 4. 62; 11. 4. 63; 9. 4. 64 (He).

Letztbeob. (jeweils 1 Ex): 4. 10. 57; 16. 10. 62; 11. 10. 63 (He); 19. 10. 64 (He).

Ringfunde:

H 827 621 O ad ♀ 25. 4. 63 Speyerdorf + kontr. 11. 8. 64 Speyerdorf

H 827 661 O ad ♂ 28. 4. 63 Speyerdorf + kontr. 15. 4. 64 Speyerdorf

136. *Sylvia borin* (Boddaert) — Gartengrasmücke

Verbreiteter Sommervogel in Wäldern des gesamten Beobachtungsgebietes. Häufig in buschreichen Tälern des Pfälzerwaldes. Drei Nestfunde in der Ebene, zwei im Pfälzerwald.

Erstbeob.: 30. 4. 55 (1 Ex; Wi, Verf.); 24. 4. 57 (1 Ex); 22. 4. 58 (1 Ex); 22. 4. 61 (1 Ex); 24. 4. 62 (1 Ex; He); 22. 4. 63 (1 Ex); 23. 4. 64 (3 Ex; He).

Letztbeob.: 19. 9. 57 (1 Ex); 7. 9. 62 (1 Ex; He); 5. 10. 63 (1 Ex; He); 23. 9. 64 (2 Ex; He).

Ringfund: H 879 115 O Fängl. 12. 7. 63 Lachen + kontr. 6. 6. 64 Lachen

137. *Sylvia communis Latham* — Dorngrasmücke

Verbreiteter Sommervogel im gesamten Beobachtungsgebiet. Sieben Nestfunde in der Ebene, zwei im Pfälzerwald.

Erstbeob.: 23. 4. 55 (1 Ex; Wi, Verf.); 12. 4. 56 (1 Ex; Vi, Verf.); 15. 4. 57 (1 Ex); 24. 4. 58 (1 Ex); 16. 4. 61 (3 Ex; Oh, Verf.); 20. 4. 63 (1 Ex); 10. 4. 64 (1 Ex; He).

Letztbeob. (jeweils 1 Ex): 9. 9. 56 (Wi, Verf.); 22. 9. 62 (He); 15. 9. 63 (He, Verf.); 16. 9. 64 (He).

Ringfunde:
H 848 947 O Fängl. 28. 6. 63 Lachen + kontr. 5. 7. 64 Lachen
H 879 210 O Fängl. 18. 7. 63 Lachen + kontr. 5. 8. und 10. 8. 64 Lachen

138. *Sylvia curruca* (L.) — Klappergrasmücke

Verbreiteter Sommervogel im gesamten Beobachtungsgebiet, besonders in Wäldern. Etwas weniger häufig als die anderen Grasmückenarten. Drei Beobachtungen futtertragender Altvögel und zwei Feststellungen eben flügger Junge (Ebene und Pfälzerwald). Ein Nestfund: 1. 6. 63 Kaltenbrunnertal Nest mit 4 Jungen.

Erstbeob.: 27. 4. 57 (3 Ex; vgl. O h l e r , 1958); 24. 4. 58 (1 Ex); 20. 4. 61 (1 Ex); 18. 4. 62 (1 Ex); 21. 4. 63 (2 Ex); 13. 4. 64 (1 Ex; He).

Letztbeob. (jeweils 1 Ex): 19. 9. 56; 4. 9. 57; 20. 8. 61; 21. 9. 62; 20. 9. 63 (He); 17. 9. 64 (He).

139. *Phylloscopus collybita* (Vieillot) — Zilpzalp

Häufiger Sommervogel im gesamten Beobachtungsgebiet. Drei Nester in der Ebene, eines im Pfälzerwald gefunden.

Erstbeob.: 8. 3. 54 (1 Ex); 26. 3. 55 (1 Ex; Wi); 11. 3. 57 (2 Ex); 28. 3. 58 (2 Ex); 12. 3. 60 (8—9 Ex); 4. 3. 61 (2 Ex); 31. 3. 62 (1 Ex); 10. 3. 63 (2 Ex); 21. 3. 64 (3 Ex).

Letztbeob.: 21. 10. 56 (Judenloch 1 Ex singt; am 4. 11. 56 am selben Ort einen nicht singenden Laubsänger beob.); 3. 10. 57 (1 Ex); 30. 10. 62 (1 Ex); 17. 10. 63 (2 Ex); 31. 10. 64 (1 Ex; He).
Ringfund: K 387 270 O Fängl. 22. 4. 63 Lachen + kontr. 28. 4. 64 Lachen

140. *Phylloscopus trochilus* (L.) — Fitis

Häufiger Sommervogel im gesamten Beobachtungsgebiet. Vier Nester in der Ebene, eines im Pfälzerwald gefunden.

Erstbeob.: 9. 4. 54 (1 Ex; Wi); 25. 3. 55 (1 Ex); 2. 4. 56 (1 Ex; Wi); 29. 3. 57 (etwa 8 Ex); 29. 3. 58 (3 Ex); 1. 4. 61 (3 Ex); 12. 4. 62 (5 Ex); 7. 4. 63 (1 Ex); 9. 4. 64 (1 Ex; He).

Letztbeob.: 16. 9. 61 (1 Ex); 28. 9. 62 (1 Ex; He); 22. 9. 63 (1 Ex); 19. 9. 64 (3 Ex; He).

141. *Phylloscopus sibilatrix* (Bechstein) — Waldlaubsänger

Häufiger Sommervogel in Laub- und Mischwäldern der Ebene und des Pfälzerwaldes. Vier Nestfunde in der Ebene, drei im Pfälzerwald.

Erstbeob.: 21. 4. 56 (1 Ex; Vi, Wi, Verf.); 13. 4. 57 (O h l e r , 1958); 24. 4. 58 (2 Ex); 16. 4. 61 (1 Ex; Oh, Verf.); 18. 4. 62 (1 Ex); 17. 4. 63 (1 Ex; He); 13. 4. 64 (1 Ex; He).

Letztbeob.: 21. 8. 55 (2 Ex; O h l e r , 1958); 18. 8. 56 (1 Ex); 10. 9. 62 (1 Ex); 1. 9. 63 (1 Ex; He); 10. 9. 64 (3 Ex; He).

142. *Regulus regulus* (L.) — Wintergoldhähnchen

Verbreiteter Jahresvogel im gesamten Beobachtungsgebiet, besonders in Nadelwäldern. Ein Nest in der Ebene (O h l e r , 1958), eines mit Jungen am 31. 5. 64 bei Esthal im Pfälzerwald gefunden.

143. *Regulus ignicapillus* (Temminck) — Sommergoldhähnchen

Verbreiteter Sommervogel im gesamten Beobachtungsgebiet, während der Brutzeit besonders in Mischwäldern.

19. 5. 62 Nestfund im westlichen Ordenswald (Oh), am 23. 5. 62 nur noch 3 Eier (eines zerbrochen) im Nest, Gelege offenbar verlassen (Oh, Verf.).

Erstbeob.: 19. 3. 54 (1 Ex; Wi); 26. 3. 55 (2 Ex; Wi); 30. 3. 56 (3 Ex; bei Speyerbrunn); 14. 3. 58 (1 Ex); 13. 3. 60 (5 Ex; Totenkopf); 11. 3. 61 (1 Ex); 24. 2. 62 (1 Ex); 23. 3. 63 (1 Ex; Heldenstein); 25. 3. 64 (2 Ex; Leinbachtal).

Letztbeob.: 31. 10. 53 (1 Ex; Wi); 15. 10. 55 (4 Ex; Wi, Verf.); 23. 10. 56 (2 Ex); 2. 11. 57 (1 Ex); 22. 11. 61 (1 Ex); 7. 10. 62 (3 Ex); 6. 10. 63 (1 Ex).

Winterbeob.: 8. 12. 55 (1 Ex N Speyerdorf; Vi); 1. 1. 64 (1 Ex; Johanniskreuz).

144. *Muscicapa striata* (Pallas) — Grauschnäpper

Spärlicher Sommervogel im gesamten Beobachtungsgebiet. In der Ebene vier Nester gefunden, eines im Pfälzerwald (mit Jungen am 17. 6. 64 bei Iggelbach). Mehr als fünfmal flügge Bruten am Ostabfall des Pfälzerwaldes beob.

Erstbeob. (jeweils 1 Ex): 22. 4. 55; 30. 4. 56; 24. 4. 58; 14. 5. 61; 30. 4. 63; 7. 5. 64.

Letztbeob. (jeweils 1 Ex): 4. 9. 53 (Wi); 21. 9. 57; 9. 9. 61; 30. 9. 62; 2. 10. 63 (He); 23. 9. 64 (He).

145. *Ficedula hypoleuca* (Pallas) — Trauerschnäpper

Häufiger Sommervogel im gesamten Beobachtungsgebiet, hauptsächlich in Wäldern. Von 1961 bis 1964 über 40 Nester in der Ebene, mehr als 30 im Pfälzerwald (besonders N Erfenstein und im Kaltenbrunnertal) gefunden, meist in Nistkästen (He, Verf.). Mehr als 10 Beob. von schwarzen ♂♂, hauptsächlich von Ende April bis Anfang Mai, zweimal in Nistkästen als Brutvogel (He, Verf.).

Erstbeob.: 11. 4. 54 (1 Ex; Wi); 23. 4. 55 (2 Ex; Wi); 22. 4. 56 (1 Ex; im Kaltenbrunnertal von Wi und Verf. beob.); 24. 4. 57 (1 Ex); 22. 4. 58 (1 Ex); 17. 4. 61 (1 Ex); 25. 4. 62 (1 Ex; He); 22. 4. 63 (1 Ex); 11. 4. 64 (1 Ex Ordenswald von He, 1 Ex Leinbachtal vom Verfasser beob.).

Letztbeob.: 17. 9. 55 (1 Ex; Wi); 2. 9. 56 (1 Ex); 23. 9. 57 (1 Ex); 3. 9. 61 (1 Ex); 10. 9. 62 (2 Ex); 10. 9. 63 (2 Ex); 22. 9. 64 (1 Ex; He).

Ringfunde: Ortstreue (Rückkehr) bei mehr als 5 Ex nachgewiesen.

K 272 795! O njg 4. 6. 60 Harthausen/Pf. + in Nistkasten tot gefunden 7. 6. 61 Lachen-Speyerdorf

H 701 727 O njg 25. 5. 62 2 km E Offenbach/Pf. + kontr. 22. 5. 63 Lachen

H 738 868 O ad ♀ (brütet) 2. 6. 62 Kaltenbrunnertal 4 km SW Neustadt + im Nistkasten kontr. 21. 5. 64 5 km W Edenkoben

146. *Prunella modularis* (L.) — Heckenbraunelle

Verbreiteter Jahresvogel im gesamten Beobachtungsgebiet, häufig am Ostabfall des Pfälzerwaldes. Während der kalten Jahreszeit nur im Pfälzerwald seltener beob., aber an den Schuttplätzen in Esthal, Iggelbach und Weidenthal alljährlich den ganzen Winter über 1—2 Ex.

Seit 1961 fünf Nestfunde, davon 2 in der Ebene (He), zwei am Ostabfall des Pfälzerwaldes (vgl. G r o h , 1962) und eines im Pfälzerwald bei Iggelbach.

Ringfunde: Ortstreuenachweis bei 3 Ex erbracht.

147. *Anthus campestris* (L.) — Brachpieper

Spärlicher Sommervogel und Durchzügler in der Ebene. Alljährlich während der Brutzeit 5 bis 6 Paare im Acker- und Wingertgelände zwischen den Gemeinden Mußbach — Ruppertsberg — Meckenheim — Haßloch (vgl. Uhl, 1925; Kölsch, 1957; Willer, 1959 b). Si stellte je 1 Ex am 25. 4. 55 bei Oberhochstadt und am 31. 5. 55 bei Freimersheim fest. Bachmann und Kölsch (1959) teilen Feststellungen (je 1 balzendes ♂) vom 26. 5. 58 bei Böhl, Hochdorf und Friedelsheim mit. —

14. 7. 62 etwa 2 km SW Meckenheim zwei Alte mit mindestens drei noch flugunfähigen Jungen beob., 1 ad Ex füttert.

Erstbeob.: 19. 4. 61 (1 Ex); 18. 4. 62 (1 Ex); 23. 4. 63 (2 Ex); 20. 4. 64 (2 Ex).

Letztbeob.: 13. 9. 61 (1 Ex); 16. 8. 62 (2 Ex); 10. 9. 63 (1 Ex); 6. 9. 64 (1 Ex).

Alle aufgeführten Erst- und Letztbeob. erfolgten SW Meckenheim.

148. *Anthus trivialis* (L.) — Baumpieper

Häufiger Sommervogel im gesamten Beobachtungsgebiet. Fünf Nestfunde in der Ebene, zwei im Pfälzerwald.

Erstbeob.: 3. 4. 54 (1 Ex; Wi); 16. 4. 55 (1 Ex; Wi, Verf.); 21. 4. 56 (1 Ex; Vi, Wi, Verf.); 13. 4. 57 (3 Ex; Oh, Wi, Verf.); 14. 4. 58 (1 Ex); 7. 4. 61 (1 Ex); 16. 4. 62 (1 Ex); 11. 4. 63 (3 Ex); 11. 4. 64 (2 Ex bei Weidenthal).

Letztbeob.: 5. 9. 53 (1 Ex; Wi); 23. 9. 57 (1 Ex); 3. 9. 61 (2 Ex); 18. 9. 62 (1 Ex); 28. 9. 63 (2 Ex); 29. 9. 64 (1 Ex; bei Esthal).

Ringfund: H 879 156 O Fängl 15. 7. 63 Lachen + kontr. 31. 5. 64 Lachen

149. *Anthus pratensis* (L.) — Wiesenpieper

Auf dem Frühjahrs- und Herbstzug häufig in den Wiesen der Ebene, regelmäßig auch im Pfälzerwald bei Esthal, Iggelbach, Weidenthal und Stüterhof beob. In der Ebene alljährlich den ganzen Winter über einzelne und kleine Trupps, selbst den ganzen (strengen) Winter 1962/63 über etwa 20 Ex N Speyerdorf. Während der Brutzeit keine sichere Feststellung.

Erstbeob. im Herbst: 25. 9. 55 (2 Ex); 3. 11. 57 (2 Ex); 18. 9. 61 (3 Ex); 16. 9. 62 (5 Ex); 21. 9. 63 (3 Ex; He, Verf.); 2. 10. 64 (3 Ex; He).

Letztbeob. im Frühjahr: 20. 4. 56 (3 Ex); 7. 4. 57 (1 Ex; Wi, Verf.); 22. 4. 58 (1 Ex); 16. 4. 61 (6 Ex; Oh, Verf.); 18. 4. 62 (3 Ex; He, Verf.); 15. 4. 63 (2 Ex); 23. 4. 64 (3 Ex; bei Weidenthal).

150. *Anthus spinoletta* (L.) — Wasserpieper

Vereinzelt auf überschwemmten Wiesen und in Wiesengräben während der kalten Jahreszeit festgestellt, mit einer Ausnahme stets in der Ebene: 27. und 28. 12. 56 (1 Ex; vgl. Willer, 1959 b); im Winter 1960/61 mehrmals einzelne Ex bei Speyerdorf beob. (He); 18. 3. 62 (1 Ex); 3. 11. 62 (1 Ex mit leichter Kreuzschnabelmißbildung; He); 1. 2. 63 (1 Ex; He); 2. 2. 63 (1 Ex; He, Verf.); 3. 2. 63 (3 Ex); 9. 2. 63 (1 Ex); 8. 3. 63 (3 Ex; He); 22. 2. 64 (3 Ex); 14. 3. 64 (2 Ex beim Stüterhof/Pfälzerwald); 29. 10. 64 (etwa 7 Ex; He).

151. *Motacilla alba L.* — Bachstelze

Jahresvogel. Während der Brutzeit häufig im gesamten Beobachtungsgebiet. Im Winter in der Ebene alljährlich einzelne Ex meist an Schutt-

plätzen und offenem Wasser beob.; im Pfälzerwald im Dezember und Januar nicht festgestellt. Ab Ende Februar, besonders im März, kehren weggezogene Ex zurück. Im Herbst Schlafgesellschaften in Schilftümpeln bei Lachen und Haßloch. Die Bestände nehmen im Oktober mehr und mehr ab. Von Sprater im Herbst beobachtete Ansammlungen von 500—700 Ex auf dem Saalbau und umstehenden Bäumen wurden in diesem Maße nicht mehr festgestellt (vgl. Parrot, 1903 a). In den letzten Jahren dort und im übrigen Stadtgebiet von Neustadt noch bis etwa 200 Ex pro Tag um Mitte März und von Ende August bis Anfang Oktober beob.

Mehr als 15 Nestfunde in der Ebene, 8 im Pfälzerwald.

Ringfunde:

H 240 620 ○ njg 27. 4. 57 bei Hainfeld + kontr. 22. 4. 59 Hochstadt/Pf.
H 470 910 ○ njg 7. 5. 61 bei Neustadt + kontr. 9. 8. 61 Harthausen/Pf.
H 470 925 ○ njg 15. 5. 61 Haßloch + kontr. 13. 8. 61 Harthausen/Pf.
H 794 965 ○ diesj. 30. 7. 62 Haßoch + tot gefunden 1. 4. 63 Haßoch
H 794 966 ○ diesj. 30. 7. 62 Haßloch + gegen Windschutzscheibe geflogen, tot 20. 4. 64 Haßloch
H 822 001 ○ diesj. 2. 8. 62 Lachen + gefangen = Zeitungsnachricht vom 17. 2. 63 Mairena del Alcor (Sevilla), Spanien
H 803 757 ○ diesj. 4. 8. 62 Harthausen/Pf. + kontr. 13. 9. 62 Haßloch
H 822 187! ○ alt 20. 8. 62 Haßloch + tot gefunden 18. 11. 62 Haßloch

152. *Motacilla cinerea* Tunstall — Gebirgsstelze

Jahresvogel im gesamten Beobachtungsgebiet. In der Ebene während der Brutzeit nur vereinzelt festgestellt (vgl. Ohler, 1958), im Herbst regelmäßig am Judenloch. Im Pfälzerwald während der Brutzeit verbreitet, den ganzen Winter über einzelne an Bächen. Mehr als 10 Nestfunde im Pfälzerwald. In der Ebene (Neustadt — Winzingen) am 28. 5. 61 Nest mit Jungen am Speyerbach. Futtertragende Altvögel 1957 und 1962 in der Nähe des Stadions (Neustadt-West) am Speyerbach.

153. *Motacilla flava* L. — Schafstelze

Verbreiteter Sommervogel in der Ebene, besonders in Kulturwiesen. Neun Nestfunde. Im Herbst Schlafgesellschaften im Schilftümpel SE Flugplatz, maximal etwa 250 Ex am 17. 8. 63.

Aus dem Pfälzerwald keine Feststellung.

Erstbeob.: 30. 3. 55 (1 Ex); 7. 4. 56 (2 Ex); 30. 3. 58 (1 Ex); 31. 3. 60 (2 Ex); 2. 4. 61 (2 Ex); 3. 4. 62 (1 Ex; He, Verf.); 30. 3. 63 (3 Ex; He); 21. 3. 64 (1 Ex von He am Flugplatz kontr., welches am 29. 8. 62 als ad ♂ von He am Flugplatz beringt worden war).

Letztbeob.: 30. 9. 56 (1 Ex); 16. 9. 57 (3 Ex); 18. 9. 61 (2 Ex); 3. 10. 62 (2 Ex; He); 20. 9. 63 (3 Ex); 1. 10. 64 (1 Ex; He).

Am 7. 5. 64 rasteten E Altdorf 16 Schafstelzen, dabei mindestens 3 ♂♂ der nordischen Rasse *(M. f. thunbergi)* mit schwärzlichgrauem Kopf, tiefschwarzen Wangen, ohne Augenstreif.

Ringfunde: Ortstreue (Rückkehr) bei etwa 10 Ex nachgewiesen (vgl. auch oben).
K 262 718 ○ altes ♂ 29. 8. 61 Landau/Pf. + kontr. 31. 7. 63 Lachen
Helgoland 018 627 ○ diesj. 18. 8. 62 Salzgitter + kontr. 7. 9. 62 Lachen
H 824 741! ○ diesj. 7. 9. 62 Lachen + gefangen 27. 9. 62 Montalbán de Córdoba, Prov. Córdoba, Spanien

H 879 402 O ad ♂ 6. 8. 63 Lachen + kontr. 14. 4. und 15. 8. 64 Lachen
H 875 683 O altes ♂ 14. 8. 63 bei Windischleuba, Kr. Altenburg, Bez. Leipzig + kontr. 5. 9. 63 Lachen
H 726 120 O njg 31. 5. 64 Lachen + kontr. 15. 8. 64 Lachen

154. *Bombycilla garrulus* (L.) — Seidenschwanz

Unregelmäßiger Wintergast, besonders an beerentragenden Sträuchern und an Rosenhecken mit Hagebutten festgestellt:

Ein im Oktober 1914 in Deidesheim erlegtes Ex befindet sich im Museum der Pollichia, Bad Dürkheim (vgl. Zumstein, 1930 b). Im Winter 1939 ein Stück (Ohler, 1958).

1. 2. 54 zwei Ex (Vielhauer und Willer, 1956); im Januar 1959 mehrmals Seidenschwänze bei Neustadt und Lachen, Vi sah am 20. 1. 59 46 oder 47 Ex in Neustadt; 23. 1. 64 Helmbachtal/Pfälzerwald 11 Ex; 1. 2. 64 Lachen 5 Ex (He, Oh, Verf.); 6. 2. 64 Lachen 18 Ex (He); 8. 2. 64 Lachen etwa 40 Ex (He); 20. 2. 64 Mußbach 4 Ex (Oh); 25. 2. 64 Neustadt 5 Ex; 3. 3. 64 Neustadt 7 Ex.

155. *Lanius excubitor* L. — Raubwürger

Jahresvogel in der Ebene. Während der Brutzeit verbreitet, im Winter seltener. Neun Nestfunde.

Im Pfälzerwald nur Zugbeob. (jeweils 1 Ex): 15. 10. 61 (Taubensuhl); 6. 10. 63 (Iggelbach); 7. 11. 63 (bei Weidenthal); 29. 9. 64 (bei Esthal); 22. 10. 64 (Weidenthal).

156. *Lanius minor* Gmelin — Schwarzstirnwürger

Sommervogel in der Ebene. Bestandsschwankungen. Von Ammersbach (1952) im Obst- und Weinbaugebiet entlang der Haardt von Kallstadt bis Neustadt vereinzelt als Brutvogel festgestellt. —

Im Pfälzerwald nicht beobachtet.

28. 7. 54 Freimersheim 1 Paar (Si); 14. 8. 54 Freimersheim 1 Paar mit einem flüggen Jungvogel (Si); 31. 5. 55 Freimersheim 1 Ex (Si); 18. 6. 55 Großfischlingen 1 Ex (Si); 13. 5. 56 E Böchingen 1 Ex (Si); 31. 5. 57 Freimersheim 1 Ex (Si); 2. 6. 57 Knöringen Nest mit einem Ei auf Birnbaum, am 16. 6. 57 sechs warme Eier, am 29. 6. 57 zwei Junge im Nest (Si). —

Die folgenden Feststellungen von 1960—1964 stammen, wenn nicht anders vermerkt, aus dem Ackerbaugebiet (Löß) zwischen Mußbach — Haßloch — Meckenheim:

1960: Vier Nestfunde, davon zwei bereits mitgeteilt (Groh, 1960). Die anderen: 11. 6. 60 Nest mit 5 Eiern (Si); 16. 6. 60 Nest mit 7 Jungen (E. Kölsch, Wi, Verf.). Alle 4 Nester auf Nußbäumen.

1961: Etwa 15 Paare während der Brutzeit, davon 11 Nester gefunden (He, Oh, Verf.). Mindestens 5 Bruten kamen nicht zum Ausfliegen (Eier oder Junge geplündert). Ein weiteres Nest mit Jungen 1961 bei Kleinfischlingen (He, Oh). Alle 12 Nester auf Nußbäumen.
Letzte Beob.: 24. 8. 61 (1 Ex).

1962: Vom 29. 5. bis 18. 7. 62 mindestens 3 Paare; keine Nestsuche.
Letzte Beob.: 17. 8. 62 (1 Ex).

1963: Keine Feststellung trotz 11 Exkursionen von Mai—Juli.

1964: Am 25. 7. 64 zwei ad Ex mit 4—5 flüggen Jungen beob. Außerdem am 5. 8. 64 bei Altdorf 1 Ex (Oh).

Letzte Beob.: 2. 9. 64 (1 Ex).

157. *Lanius senator* L. — Rotkopfwürger

Sommervogel in der Ebene, verbreitet in Obstbaumkulturen (vgl. U h l, 1925; A m m e r s b a c h, 1952). Mehr als 15 Nestfunde.

Im Pfälzerwald nicht festgestellt.

Erstbeob.: 14. 4. 55 (O h l e r, 1958); 21. 4. 56 (1 Ex; Vi, Wi, Verf.); 23. 4. 57 (2 Ex); 24. 4. 58 (1 Ex); 1. 5. 61 (1 Ex; Oh, Verf.); 15. 4. 63 (1 Ex); 29. 4. 64 (2 Ex).

Letztbeob.: 31. 8. 56 (2 Ex); 3. 9. 61 (1 Ex); 31. 8. 63 (1 ad Ex und 2 diesj. Ex); 2. 9. 64 (1 ad Ex und 1 diesj. Ex).

158. *Lanius collurio* L. — Neuntöter

Verbreiteter Sommervogel in der Ebene und im Pfälzerwald (vgl. U h l, 1925; O h l e r, 1958). Mehr als 15 Nestfunde in der Ebene, 4 im Pfälzerwald.

Erstbeob.: 1. 5. 55 (1 Ex); 29. 4. 56 (2 Ex); 27. 4. 57 (1 Ex; Oh, Wi, Verf.); 26. 4. 58 (1 Ex); 7. 5. 61 (1 Ex); 7. 5. 63 (1 Ex); 1. 5. 64 (2 Ex; He, Oh).

Letztbeob.: 6. 10. 55 (1 Ex; O h l e r, 1958); 11. 9. 56 (1 Ex); 4. 9. 57 (1 Ex); 29. 8. 61 (1 Ex); 10. 9. 62 (4 Ex; He, Verf.); 24. 8. 63 (1 Ex); 8. 9. 64 (1 Ex; He).

Ringfund: G 93 558! O altes ♂ 18. 7. 62 2 km N Speyerdorf + am Straßenrand gefunden im Juni 1963 zwischen Speyerdorf und Haßloch

159. *Sturnus vulgaris* L. — Star

Von S p r a t e r (1889) als Seltenheit bezeichnet, „nistet nicht", nur im Oktober beob. —

In der Ebene gegenwärtig häufiger Jahresvogel, im Herbst Trupps von teilweise über 1000 Ex in den Wingerten, alljährlich den ganzen Winter über Gesellschaften (vgl. O h l e r, 1958; B a c h m a n n und K ö l s c h, 1959). Ein Albino am 17. 9. 64 bei Meckenheim beob. Zahlreiche Nestfunde, meist in natürlichen Höhlen. Schlafgesellschaften im Sommer und besonders im Herbst im Schilfweiher SE Flugplatz.

Im Gebiet des Pfälzerwaldes ebenfalls Jahresvogel. Im Winter selten, Beobachtungen bis zu 5 Ex den ganzen Winter über bei Esthal und bei Weidenthal. Ende Februar und Anfang März kommen Trupps bis etwa 100 Ex zur Beob. Zahlreiche Bruten festgestellt, besonders in der Nähe von Ortschaften (Elmstein, Stüterhof, Neidenfels, Frankeneck usw.). Alljährlich über 25 Bruten bei Weidenthal, bei Esthal und Iggelbach mindestens je 15.
Ringfund: G 91 988 O njg 24. 6. 56 Harthausen/Pf. + erlegt n. Mitt. v. 3. 10. 56 Lachen

160. *Coccothraustes coccothraustes* (L.) — Kernbeißer

Mäßig verbreiteter Jahresvogel im gesamten Beobachtungsgebiet (vgl. A m m e r s b a c h, 1952, O h l e r, 1958). Sieben Nester in der Ebene (Ordenswald), ein Nest im Pfälzerwald (bei Esthal) gefunden. Außerhalb der Brutzeit in kleinen Gesellschaften festgestellt.

161. *Carduelis chloris* (L.) — Grünling

Bei Neustadt nie gesehen (Sprater, 1889). —

Gegenwärtig häufiger Jahresvogel im gesamten Beobachtungsgebiet, auch in Ortschaften. Im Herbst und Winter in der Ebene Gesellschaften, gern in Wingerten an Tresterhaufen (vgl. Zumstein, 1922), z. B. 4. 1. 61 (etwa 45 Ex); 16. 1. 62 (etwa 120 Ex); 18. 10. 62 (etwa 180 Ex); 21. 9. 63 (etwa 150 Ex). Mehr als 15 Nestfunde, auch im Stadtgebiet von Neustadt.

Im Gebiet des Pfälzerwaldes während der Brutzeit in der Nähe von Ortschaften häufig, seltener (außerhalb der Brutzeit) mitten im Wald beob. Den ganzen Winter über kleinere Gesellschaften (bis etwa 20 Ex) bei Iggelbach, Weidenthal, Stüterhof und Elmstein festgestellt; mindestens 40 Ex während des ganzen Winters 1963/64 bei Esthal. Drei Nestfunde.

Ringfunde: Ortstreuenachweis bei 4 Ex erbracht.

H 414 783! O altes ♀ 5. 1. 58 2 km E Neustadt + gefangen 10. 12. 58 Leichlingen, Rheinland

H 414 799! O altes ♂ 24. 1. 58 2 km E Neustadt + gegen Auto geflogen, tot, 1. 4. 60 Bensheim, Hessen

162. *Carduelis carduelis* (L.) — Stieglitz

Jahresvogel im gesamten Beobachtungsgebiet. In der Ebene und am Obstabfall des Pfälzerwaldes häufig. Mehr als 20 Nestfunde. Im Herbst und den ganzen Winter über alljährlich Trupps.

Im Pfälzerwald spärlich in der Nähe von Ortschaften festgestellt. Während der Brutzeit bei Appenthal, Elmstein, Lambrecht, Frankeneck, Esthal, Weidenthal, Modenbacherhof und Iggelbach jeweils 1—2 Paare. Insgesamt drei Nestfunde. Im Herbst überall kleinere Flüge, maximal etwa 70 Ex am 6. 10. 63 bei Iggelbach. Winterbeob.: 28. 12. 60 (1 Ex bei Frankeneck; Vi, Wi, Verf.); 4. 1. 62 (2 Ex bei Weidenthal); den ganzen Winter 1963/64 über 1 Ex bei Esthal.

Ringfunde: Ortstreuenachweis bei 4 Ex erbracht.

H 651 253! O Fängl. ♂ 20. 4. 61 Mainz + gefunden vermutlich im Frühjahr 1962 Hainfeld

H 822 122! O diesj. 14. 8. 62 Lachen + am Straßenrand gefunden im Juni 1963 zwischen Speyerdorf und Haßloch

H 867 292 O Fängl. 22. 10. 63 Hörnitz, Kr. Zittau, Sachsen + kontr. 7. 12. 63 Lachen

163. *Carduelis spinus* (L.) — Zeisig

Häufiger Wintergast im gesamten Beobachtungsgebiet. Von Oktober an den ganzen Winter über Trupps bis zu mehr als 100 Ex beob.; He fing allein im Winter 1963/64 über 600 Ex N Speyerdorf. Im April seltener werdend, vereinzelt noch im Sommer beob. Durchziehende Ex noch Ende April und Anfang Mai festgestellt. Ein vereinzeltes Brüten im Pfälzerwald ist möglich, doch liegt aus der ganzen Pfalz noch kein sicherer Brutnachweis vor. Sprater (1889) und Kinzelbach (1963) leiten anhand von Beobachtungen während der Brutzeit (einschließlich „flügger" Jungen) ein Brutvorkommen ab, ohne daß ein Nestfund vorliegt. Bei dem unsteten Wesen, das dem Zeisig (ähnlich Kreuzschnäbeln) eigen ist, kann erst dann von einem Nisten oder Brutvorkommen gesprochen werden, wenn ein Nest oder flugunfähige Junge gefunden werden.

Ringfunde:

Moskwa S 062 682 O altes ♂ 28. 6. 63 11 km SW Rossitten (Rybatschij), Bez. Königsberg (Kaliningrad) + kontr. 1. 2. 64 2 km N Lachen

H 879 871 O Fängl. ♀ 16. 11. 63 Speyerdorf + kontr. 20. 2. und 3. 3. 64 Speyerdorf

H 879 874 O Fängl. ♂ 16. 11. 63 Speyerdorf + kontr. 4. 2. 64 Speyerdorf

H 879 879 O Fängl. ♂ 16. 11. 63 1 km E Lachen + flugunfähig gefunden 26. 12. 63 Schifferstadt/Pf., freigelassen 1. 2. 64

H 879 880 O Fängl. ♀ 16. 11. 63 Speyerdorf + kontr. 19. 2. 64 Speyerdorf

H 879 988 O Fängl. ♂ 21. 11. 63 Speyerdorf + kontr. 1. 2. 64 Speyerdorf

164. *Carduelis cannabina* (L.) — Hänfling

Jahresvogel. Während der Brutzeit in der Ebene und am Ostabfall des Pfälzerwaldes (besonders in Wingerten) häufig; im Winter seltener, alljährlich den ganzen Winter über einzelne Ex und Gesellschaften. Mehr als 25 Nestfunde, davon über 15 in vorjährigen Grasbüscheln am Flugplatz.

Im Pfälzerwald während der Brutzeit vereinzelt bei Esthal, Elmstein, Iggelbach und Weidenthal festgestellt. Regelmäßig auf dem Frühjahrs- und Herbstzug; im Dezember und Januar nicht beob. Je ein Nest bei Esthal und Weidenthal gefunden.

—.— *Carduelis flavirostris* (L.) — Berghänfling

Unsichere Beobachtung eines Ex am 4. 2. 56 NE Heidmühle.

165. *Carduelis flammea* (L.) — Birkenzeisig

26. 12. 53 Neustadt (von Wißmannstraße) etwa 7 Ex (V i e l h a u e r und W i l l e r , 1956); 8. 1. 55 E Neustadt 5 Ex (O h l e r , 1958); 26. 1. 58 bei Hambach 10 oder 11 Ex (Wi); 22. 2. 64 N Speyerdorf 11 Ex (He); 3. 3. 64 N Speyerdorf 4 Ex (He).

166. *Serinus serinus* (L.) — Girlitz

Jahresvogel. In der Ebene und besonders am Ostabfall des Pfälzerwaldes häufig während der Brutzeit. Im Dezember und Januar selten, doch fast jedes Jahr einzelne Ex beob. Die Art kommt im März und April wieder häufiger zur Beob. und wird im Oktober und November immer seltener. Sieben Nestfunde.

Im Pfälzerwald spärlich, während der Brutzeit hauptsächlich in der Nähe von Ortschaften festgestellt, z. B. bei Iggelbach (2—3 Paare), Elmstein (2—3 Paare), Weidenthal (3—4 Paare), Esthal (4—5 Paare), Lambrecht (6—7 Paare), Ramberg (2—3 Paare) und Mückenwiese (1 Paar). Je ein Nest bei Esthal und Iggelbach gefunden, ein Nestfund von Si im Modenbachtal. In den Monaten Dezember bis Februar keine Feststellung.

167. *Pyrrhula pyrrhula* (L.) — Gimpel

Jahresvogel im gesamten Beobachtungsgebiet. In der Ebene außerhalb der Brutzeit (besonders im Winter) kleine Trupps, während der Brutzeit seit 1961 mehr als 10 Feststellungen (Ordenswald und Anlagen des Stadtgebiets von Neustadt). Kein Nestfund.

Im Pfälzerwald und am Ostabfall des Pfälzerwaldes während der Brutzeit verbreitet, im Winter Gesellschaften bis etwa 20 Ex an Futterstellen beob. Zwei Nester im Modenbachtal (Si) und eines im Finstertal (SW Neustadt) gefunden.

Ringfund: G 90 918 O altes ♂ 1. 1. 62 Mußbach +kontr. 28. 3. 64 Tann (Rhön). Kr. Fulda, Hessen

168. *Loxia curvirostra* L. — Fichtenkreuzschnabel

Unregelmäßig und invasionsartig auftretend (vgl. Zumstein 1930a, 1931). Folgende Beob. liegen vor: 9. 6. 54 Eingang des Modenbachtals (Buschmühle) 22 Ex (Si); 12. 5. 57 Ordenswald 7 Ex (Oh, Wi, Verf.; vgl. Ohler, 1958).

1962 bis 1964 häufig im Pfälzerwald festgestellt (Invasion): Von Oktober bis Dezember 1962 fünf Feststellungen von jeweils 5—12 Ex, erstmals am 4. 10. 62 mindestens 5 Ex am Morschbacherhof/Pfälzerwald beob. (vgl. Kinzelbach, 1963).

Im ganzen Jahr 1963 32 Feststellungen von kleinen Trupps in allen Teilen des Pfälzerwaldes, maximal etwa 55 Ex am 10. 6. 63 bei Iggelbach und am 24. 11. 63 etwa 40 Ex bei Johanniskreuz. Am 3. 6. 63 bei Mückenwiese/Pfälzerwald 1 ad ♂ und 1 ad ♀ mit drei diesj. (flugfähigen) Ex; die nach Futter bettelnden Jungen (etwas kleiner als die ad, kürzere Schwänze, stark schwärzlich gestrichelte Ober- und Unterseite) wurden mindestens dreimal von den Alten gefüttert und hatten noch gerade (nicht gekreuzte) Schnäbel.

In der Ebene 2 Feststellungen: 13. 6. 63 Ordenswald etwa 35 Ex, mehrere flugfähige Jungvögel wurden von Alten gefüttert (Oh); 20. 11. 63 Ordenswald 8 Ex.

Von Januar bis Mai 1964 insgesamt 58 Feststellungen im Pfälzerwald, meist kleine Trupps, öfter paarweise. Sechsmal singende ♂♂ beob.

Maximal: 11. 4. 64 Stüterhof 46 Ex; 11. und 18. 4. 64 Totenkopf jeweils etwa 30 Ex; 18. 4. 64 Iggelbach etwa 40 Ex; 19. 4. 64 Drachenfels 43 Ex; 25. 4. 64 Waldleiningen etwa 80 Ex (He, Verf.); 3. 5. 64 Schwarzsohl mindestens 100 Ex.

Im Mai 1964 viermal Trupps von 8—30 Ex vom Pfälzerwald kommend Richtung Nordost in die Ebene fliegend. Am 17. 6. 64 Modenbachtal 11 Ex. Danach keine Feststellung mehr.

Es ist möglich, daß 1963 und 1964 Fichtenkreuzschnäbel gebrütet haben, doch können die beiden Beob. von Fütterungen flügger Jungvögel nicht als Brutnachweise gelten. — Kein Nestfund.

169. *Loxia leucoptera Gmelin* — Bindenkreuzschnabel

Am 1. 1. 64 etwa 1 km SE Johanniskreuz in jungen Lärchen bei 8 Fichtenkreuzschnäbeln ein Bindenkreuzschnabel ♂ auf kurze Distanz beobachtet: rosarot, nicht ganz so intensiv karmin-mattrot als ad Fichtenkreuzschnabel ♂♂, zwei breite, weiße Flügelbinden.

Dies ist m. W. die erste Beob. dieser Art für die Pfalz. Der im Museum der Pollichia, Bad Dürkheim, vorhandene Balg stammt aus Nordamerika.

170. *Fringilla coelebs* L. — Buchfink

Sehr häufiger Jahresvogel im gesamten Beobachtungsgebiet. Außerhalb der Brutzeit Gesellschaften bis 100 Ex und darüber, z. B. etwa 500 Ex am 26. 10. 63 bei Esthal; etwa 130 Ex am 4. 1. 64 bei Esthal; etwa 200 Ex am 14. 3. 64 beim Stüterhof; etwa 250 Ex am 4. 4. 64 bei Speyerdorf.

Allein am städtischen Schuttplatz Heidmühle alljährlich den ganzen Winter über 50—150 Ex.

Mehr als 10 Nestfunde in der Ebene, 3 im Pfälzerwald.

Ringfunde: Bei etwa 10 Ex Ortstreue nachgewiesen.
H 240 537! O njg. 13. 5. 56 bei Hainfeld + gefunden 28. 3. 58 Annweiler am Trifels.

171. *Fringilla montifringilla* L. — Bergfink

Wintergast und Durchzügler im gesamten Beobachtungsgebiet. In manchen Jahren verstärktes Auftreten und Beob. von Trupps bis zu mehreren hundert Ex, teilweise mit anderen Finkenarten vergesellschaftet.

Erstbeob. im Herbst: 30. 10. 55 (15—20 Ex; Ohler, 1958); 4. 11. 56 (5 Ex); 29. 10. 57 (1 Ex); 11. 11. 61 (2 Ex); 19. 10. 62 (3 Ex); 17. 10. 63 (16 Ex); 3. 10. 64 (1 Ex; E Heldenstein).

Letztbeob. im Frühjahr: 24. 3. 56 (3 Ex); 16. 2. 57 (1 Ex; Vi, Wi, Verf.); 18. 4. 58 (etwa 10 Ex); 26. 3. 60 (1 Ex); 11. 2. 61 (2 Ex); 3. 4. 62 (1 Ex; He, Verf.); 20. 4. 63 (4 Ex an der Kalmit); 18. 4. 64 (je 2 Ex bei Weidenthal und am Totenkopf).

Je 2 singende ♂♂ am 11. und 18. 4. 64 am Totenkopf (Pfälzerwald).

Ringfunde: H 414 772 O Fängl. ♀ 4. 1. 58 2 km E Neustadt + kontr. 9. 2. 58 Lampertheim/Rhein
H 707 238 O Fängl. ♂ 7. 1. 62 Germersheim/Pf. + kontr. 10. 2. 62 Neustadt
H 827 557 O Fängl. ♀ 23. 3. 63 Speyerdorf + kontr. 26. 2. 64 Speyerdorf
G 273 983! O Fängl. ♀ 23. 1. 64 1 km N Lachen + tot gefunden 30. 3. 64 bei Meckenheim
G 273 993! O Fängl. ♂ 28. 1. 64 1 km N Lachen + tot gefunden 3. 2. 64 Niederhochstadt/Pf.

172. *Emberiza citrinella* L. — Goldammer

Häufiger Jahresvogel im gesamten Beobachtungsgebiet; am weitesten verbreitete Ammernart. Im Herbst und Winter Gesellschaften, in der Ebene bis etwa 40 Ex beobachtet.

Im Pfälzerwald hauptsächlich in der Nähe von Ortschaften, seltener im Wald (hauptsächlich Lichtungen); regelmäßig den ganzen Winter über kleine Gesellschaften, besonders bei Esthal (bis zu 30 Ex), Iggelbach, Weidenthal und Stüterhof festgestellt.

Neun Nester in der Ebene, im Pfälzerwald bei Esthal und Weidenthal je ein Nest gefunden.

Ringfunde: H 879 211 O Fängl. ad ♂ 18. 7. 63 Lachen + kontr. 21. 3. und 1. 10. 64 Lachen
H 879 906 O Fängl. ♀ 30. 11. 63 Lachen + kontr. 7. 7. 64 Lachen
H 879 909 O Fängl. ♂ 4. 12. 63 Lachen + kontr. 28. 7. 64 Lachen
H 879 910 O Fängl. ♂ 4. 12. 63 Lachen + kontr. 8. 2. 64 Lachen

173. *Emberiza calandra* L. — Grauammer

Jahresvogel. Während der Brutzeit häufig in der Ebene. Von Parrot (1905) zutreffend als Charaktervogel des Gäus bezeichnet. An verschiedenen Stellen auch am Ostabfall des Pfälzerwaldes (Kulturzone) festgestellt, z. B. westlich St. Martin, SW Weyher (1964 neben der Zaunammer) und W Deidesheim. Weitere Beob. am Gebirgsrand: Von Bachmann und Kölsch (1960) bei Wachenheim, Königsbach und Hainfeld, von Bachmann (1962) bei Burrweiler.

Von Mitte September an den ganzen Winter über nur vereinzelt Grauammern in der Ebene festgestellt, aber alljährlich im Herbst und Winter Schlafgesellschaften bis etwa 150 Ex auf dem Flugplatz und im Schilfweiher südöstlich davon (vgl. auch Bachmann und Kölsch, 1960; Matthes, 1961/62). Als typisch für die Zahl der an diesem Schlafplatz beob. Ex können die Feststellungen (teilweise geschätzt) im Winter 1963/64 dienen (He, Verf.):

am:	15. 9. 63	29. 9.	3. 10.	11. 10.	19. 10.	7. 11.	20. 11.	1. 12.	14. 12.	21. 12. 63
Ex:	15	120	100	150	120	100	75	40	25	25

am:	1. 1. 64	8. 1.	19. 1.	28. 1.	4. 2.	16. 2.	29. 2.	7. 3. 64
Ex:	12	10	14	15	20	14	20	28

Selbst während des außergewöhnlich strengen Winters 1962/63 im Januar und Februar 1963 einzelne und kleine Flüge bis etwa 20 Ex am und nahe beim Schlafplatz beob. Gesang auch im Winter festgestellt.

Anfang März bis Ende April offenbar Rückkehr weggezogener Ex und Durchzug (z. T. in Trupps, z. B. noch am 27. 4. 63 etwa 15 Ex), sowie Einnahme von Singplätzen. Vier Nestfunde.

Im Pfälzerwald ebenso wie Bachmann und Kölsch (1960) nicht festgestellt.

Ringfund: H 904 030 ○ Fängl. 28. 1. 64 Lachen + kontr. 21. 3. 64 Speyerdorf.

174. *Emberiza cirlus* L. — Zaunammer

Jahresvogel. Während der Brutzeit nicht selten in der Kulturzone (Weinberge mit eingestreuten Gärten und Hecken) am Ostabfall des Pfälzerwaldes, meist unmittelbar unterhalb der Waldzone. —

Zumstein (1907) wies die Art 1906 bei Bad Dürkheim erstmals als Brutvogel für die Pfalz nach (vgl. Bertram, 1907; Zumstein, 1919). Er fand 1920 und 1927 je ein weiteres Nest (Boxberger, 1926; Zumstein 1927 b). „In der Umgebung von Bad Dürkheim nisten etwa 15 Paare", „war den ganzen Sommer 1921 verhältnismäßig häufig", „Charaktervogel der sonnigen Hänge der Haardt" (Zumstein 1922, 1924 a, 1933 c). Gengler (1917) gibt für 1912—1914 vier bis mehr als sieben Paare bei Bergzabern an. Gaschott (1926) fand singende ♂ ♂ zur Brutzeit bei Hainfeld, zwischen Rhodt und Villa Ludwigshöhe, bei Eschbach und bei Bergzabern. Ammersbach (1942) stellte die Art am 2. 7. 1938 in der Nähe der französischen Grenze (im Tale bei St. Germanshof) fest, außerdem beobachtete er 1938 Zaunammern am Ostabfall des Pfälzerwaldes zwischen Herxheim a. Bg. und Neustadt an zahlreichen Stellen (mehrmals Fütterung von ausgeflogenen Jungvögeln) und fand am 7. 8. 38 bei Gimmeldingen in einem Weinstock ein Nest mit 4 Jungen. — Si fand je ein singendes ♂: 4. 4. 52 SW Weyher; 12. 4. 53 W Hainfeld (Eingang des Modenbachtals); 19. 5. 54 bei Gleisweiler; 24. 6. 54 zwischen Gleisweiler und Burrweiler.

In der Ebene selten festgestellt: Ammersbach (1941, 1942, 1944, 1952) bringt Beobachtungen im Raum Ludwigshafen aus den Jahren 1939 bis 1941, sowie 1948 und 1951; dabei ein Nestfund (1940 im Friedhof Mundenheim). Stoffel (1953) traf die Art zwischen Freinsheim, Weisenheim

und Großkarlbach an. — Am 13. 10. 62 sang 1 ♂ in der Nähe des Judenlochs. —

Außer lokalen Schwankungen scheinen die Bestände am gesamten Ostabfall des Pfälzerwaldes—verglichen mit den Angaben früherer Autoren—recht stabil. Lediglich bei Bergzabern ist das Vorkommen offenbar zurückgegangen.

Am Ostabfall des Pfälzerwaldes zwischen Wachenheim und Weyher im April und Mai 1963, sowie im April und Mai 1964 beobachtete singende ♂♂ (ebensoviel Brutpaare?):

Ort	Wachenheim	Forst	Deidesheim	Königsbach	Gimmeldingen	Haardt	Vogelsang	Hambach	Maxburg
♂♂ 1963	3	1	2	1	1	2	7	1	1
♂♂ 1964	2	—	1	1	1	2	6	—	1

Ort	Alsterweiler	St. Martin	Kropsburg	2 km W Edenkoben	Villa Ludwigshöhe	Weyher	Summe
♂♂ 1963	1	3	2	—	1	—	26
♂♂ 1964	1	3	2	1	1	1	23

Am Ostabfall des Pfälzerwaldes alljährlich den ganzen Winter über Beob. von einzelnen Ex (♂♂ und ♀♀) oder kleinen Trupps bis etwa 5 Ex. Lediglich im strengen Winter 1962/63 vom 7. 11. 62 (1 Paar) bis 2. 3. 63 (1 ♂) keine Feststellung. Im März die Art alljährlich wieder häufiger beob., offenbar Rückkehr von weggezogenen oder umherstreifenden Stücken (auch Durchzug?), sowie Einnahme der Singplätze (vgl. auch Zumstein, 1912). Ab September, besonders aber im Oktober und November, kommt die Art seltener zur Beob. Gesang an sonnigen Tagen während des ganzen Winters festgestellt. Am 19. 1. 64 besangen und jagten sich am Vogelsang zwei ♂♂; ein ♀ in der Nähe (Revierbesetzung?).

Mehr als 20 Beob. flügger Bruten. Nestfunde:

24. 8. 58 Nest mit 2 Jungen und einem unbefruchteten Ei bei Neustadt (Bachmann und Kölsch, 1959).

13. 4. 61 Nestfund am Vogelsang, Vollgelege mit 4 Eiern am 17. 4. 61 (Näheres: Groh, 1961).

Weitere Nestfunde, 1964 (I. Schuphan und Verf.):

a) 19. 5. 64 Vogelsang; Nest in vorjährigem Grasbüschel an einer Weinbergsmauer; 4 Eier (Maße in mm): 21,2×16,7; 21,0×16,2; 21,3×16,3; 22,4×15,3. Am 28. 5. 64 noch 4 Eier; 30. 5. 64 Gelege ausgefressen.

b) 20. 5. 64 Vogelsang; Nest in dichter Hecke; 4 Eier: 21,6×16,2; 22,1×16,4; 22,3×16,8; 22,0×15,8. Am 22. 5. 64 schlüpften die Jungen; 4. 6. 64 vier Junge verlassen das Nest.

c) 21. 5. 64 Gimmeldingen; Nest an Weinbergsmauer, von Efeu- und Brombeerlaub verdeckt; drei etwa 3—4 Tage alte Junge; 27. 5. 64 die 3 Jungen noch im Nest.

d) 21. 5. 64 Wachenheim (unterhalb Wachtenburg); Nest an Weinbergsmauer in Efeu; drei Eier: 21,6×15,1; 21,9×15,5; 21,9×15,0. Zwei Junge schlüpfen am 24. 5. 64 (ein Ei unbefruchtet); 6. 6. 64 zwei Junge verlassen das Nest.

e) 7. 6. 64 St. Martin; Nest an Weinbergsmauer in Efeu; vier etwa 7 Tage alte Junge.

Bei der Fütterung der Nestjungen beteiligten sich stets ♂ und ♀. Verfüttert wurden: unbehaarte, grüne Raupen, verschiedene Insekten (oft langbeinig), kleine Schmetterlinge. Die Jungen hatten fleischfarbene Sperrachen mit gelbem Wulst (wie Zippammern). 1962 und 1963 (kein Nestfund) bei je einem Paar mehr als fünfmal ♂ und ♀ Nistmaterial tragend beob.

175. *Emberiza hortulana* L. — Ortolan

Eine Darstellung über Verbreitung und Ökologie des Ortolans in der Vorderpfalz gibt Kölsch (1959 b); vgl. auch Gräßner (1887 b), Zumstein (1919, 1921, 1922), Ammersbach (1942, 1952).

Im Gebiet des Gruppenvorkommens S Meckenheim (vgl. Kölsch, 1959 b) seit 1960 vom Verfasser alljährlich mindestens 10 singende ♂♂ während der Brutzeit beob., am 20. 5. 63 mindestens 14 singende ♂♂.

Im Mai und Juni 1960 und 1963 etwa 1,5 km NW Haßloch je 2 singende ♂♂; dieser Beobachtungsort ist vom Vorkommen S Meckenheim durch ein etwa 1 km breites Ackerbaugebiet getrennt.

Außer 4 Beob. flügger Bruten 3 Nestfunde (stets S Meckenheim):

24. 5. 63 Nest mit 4 Eiern, am 31. 5. 63 nur noch 2 Eier im Nest; Gelege verlassen. Das Nest befand sich in dichtem Gras.

31. 5. 63 Nest mit fünf etwa 7—9 Tage alten Jungen in etwa 30 cm hohem Weizen; am 4. 6. 63 flogen die Jungen aus.

7. 6. 64 Nest mit 3 flüggen Jungen in etwa 30 cm hohem Weizen.

In beiden Fällen fütterten ♂ und ♀ (Insekten). Sperrachen der Jungen fleischfarben mit gelbem Wulst (wie Zaun- und Zippammern).

Im Pfälzerwald (Ackergelände) rastende Ex auf dem Durchzug beob: 7. 5. 64 Stüterhof 4 Ex; 8. 5. 64 Esthal mindestens 5 Ex, von denen ein Ex öfter sang; 9. 5. 64 Esthal 1 Ex.

Erstbeob. (stets singende Ex S Meckenheim): 19. 4. 61 (1 Ex); 18. 4. 62 (1 Ex); 21. 4. 63 (2 Ex); 20. 4. 64 (2—3 Ex).

Letztbeob. (stets S Meckenheim): 31. 8. 61 (2 Ex); 4. 9. 62 (1 Ex); 10. 9. 63 (1 Ex); 5. 9. 64 (1 Ex).

176. *Emberiza cia* L. — Zippammer

Förster (1887) berichtet erstmals für die Pfalz (vgl. Jäckel, 1891; W. und Th. Heussler, 1896) über Zippammerbeobachtungen (3 ♂♂) im Raum Herxheim — Kallstadt — Ungstein, gibt aber eine recht eigenartige Darstellung des Gesangs (z. B. „ü, ü, ü, ih"; „weitschallender Gesang"). W. und Th. Heussler (1896) beobachteten 1 ad ♂ am 10. 3. 1893 bei Speyer und berichten, daß R. Lauterborn die Art schon bei Neuhofen „als Brutvogel" gefunden habe. Aufgrund der ökologischen Ansprüche der Zippammer ist es m. E. im höchsten Maße unwahrscheinlich, daß die Art jemals bei Neuhofen (Ebene, Altrheingebiet) brütete; auch ist aus der Veröffentlichung nicht ersichtlich, ob ein Nest gefunden wurde.

Nach Parrot (1905) im Mai oder Juni 1904 bei Miesenbach (in der Nähe von Landstuhl) 1 Paar erlegt, am 19. 10. 1904 auf dem Durchzug 5 Ex beob. Nach Gengler und Bertram (1909) bei Gleisweiler 1907 Brutvogel. Nach Geisenheyner (1907/08) von Bingen aufwärts bis ober-

halb Münster a. St. vorkommend, nach Wiemann und Petry (1923) bei Bad Münster am Stein (ein Nestfund 1922). Gegenwärtig befinden sich noch Zippammervorkommen (offenbar zum Rhein-Nahevorkommen gehörend) an der äußersten Nordwestgrenze der Pfalz (teilweise außerhalb der pfälzischen Grenze) im Gebiet Münster-Norheim (von Niehuis am 23. 5. 63 Nest mit 4 Jungen gefunden), bei Niederhausen, bei Schloßböckelheim, zwischen Ebernburg und Altenbamberg, bei Oberhausen und zwischen Gutenberg und Dalberg (briefl. M. Niehuis, Bad Kreuznach und I. Schuphan, Geisenheim).

Am Anfang dieses Jahrhunderts befand sich bei Bad Dürkheim und Umgebung ein Brutvorkommen der Zippammer (1905 etwa 12 Brutpaare), worüber Zumstein (1911/12, 1919; vgl. Parrot, 1905; Bertram 1907) eingehend berichtete. Von 1903 bis 1906 lagen 3 Nestfunde vor, doch war die Art seit 1903 seltener geworden, wird für 1921 als sehr selten bezeichnet und konnte im Sommer 1924 nicht beob. werden (Zumstein, 1922, 1924 a, 1925). Von 1925 bis 1931 stellte F. Zumstein (Tagebuchnotizen) noch vereinzelt Zippammern im Raum Bad Dürkheim fest. Ammersbach (1942) konnte die Art von 1938 bis 1941 (1938 viele Exkursionen zwischen Herxheim a. Bg. und Neustadt, auch zum Vogelsang) am Ostabfall des Pfälzerwaldes nicht mehr feststellen, erwähnt sie auch nicht 1952 (Ammersbach, 1952; Fußnote p. 182). — Eigene Beobachtungsgänge von 1960 bis 1964 in die von Zumstein, Förster, sowie Gengler und Bertram beschriebenen Gebiete blieben ohne Erfolg. — Bachmann und Kölsch (1959) teilen eine Feststellung vom 19. 10. 52 bei Großkarlbach mit. —

Bei Neustadt (Vogelsang) erstmals am 23. 3. 58 sowie am 25. und 27. 3. 60 (durchziehende?) Zippammern festgestellt (Näheres: Groh, 1960).

Vom 4. 2. 61 an (1 ♀) regelmäßig die Art am Vogelsang festgestellt. Während der Brutzeit 1961 zwei Paare; ein Nest mit 2 Jungen und einem unbefruchteten Ei (19,9×15,2 mm) am 7. 5. 61 gefunden (vgl. Groh, 1961). Letzte Beob.: 16. 12. 61 bei — 8,9 Grad C ein ♂.

Obwohl der Vogelsang regelmäßig kontrolliert wurde, erst wieder am 3. 4. 62 (1 Paar) festgestellt; während der Brutzeit 1962 drei Paare; ein Nest am 15. 6. 62 mit 3 etwa acht Tage alten Jungen und einem unbefruchteten Ei (19,6×15,6 mm) gefunden; Nest an Weinbergsmauer, von Gräsern und Brombeerranken verdeckt; beide ad fütterten: kleine Schmetterlinge und Insekten, wohl auch Blattläuse, zweimal ein Regenwurm, öfter Raupen. Am 19. 6. 62 flogen die Jungen aus. Junge und beide Alte am 16. und 17. 6. 1962 beringt.

Weiterhin 3 Beob. von fütternden Altvögeln mit 2—3 flüggen Jungen (alle unberingt) im Juli 1962 (stets dieselbe Familie?).

Beobachtungen noch am 7. 11. 62 (1 ♂) und am 13. 1. 63 (1 ♂, 2 ♀♀, bei — 13 Grad C; Oh, Verf.).

Ab 8. 3. 63 (1 ♂) wieder regelmäßig am Vogelsang festgestellt. Während der Brutzeit 1963 drei Paare und ein (unverpaartes?) Männchen.

Am 12. 4. 63 ein ♀ Nistmaterial tragend, am 27. 4. 63 die ♀♀ der beiden weiteren Paare Nistmaterial tragend beob. Keine Nestsuche.

Das am 17. 6. 62 (Nestjunge fütternd) beringte ♂ mindestens vom 8. 4. 63

bis 12. 9. 63 am Beringungsort festgestellt (kontrolliert), begleitete am 27. 4. 63 ein Nistmaterial tragendes ♀.

Letzte Beob.: 14. 11. 63 (ein unberingtes ♂).

Ab 11. 3. 64 wieder regelmäßig am Vogelsang festgestellt. Während der Brutzeit 1964 zwei Paare:

19. 4. 64 ein ♀ (Paar I) Nistmaterial tragend, vom ♂ begleitet, fast fertiges Nest gefunden. Einmal nahm das ♂ etwa 15 Meter vom Nest einen gröberen Halm auf, flog damit in Nestnähe (das ♀ baute gerade) und ließ den Halm nach etwa 20 Sekunden fallen (Halmbalz?). Nest auf einer verkrauteten Weinbergsmauer in einer (von ad gedrehten?) Mulde, von vorjährigen Stauden überdacht. 20. 4. 64 Nest fertig (es wurde nicht mehr gebaut); 25. 4. 64 noch kein Ei; 26. 4. 64 erstes Ei; 27. 4. 64 vor 6 Uhr zweites Ei gelegt; 28. 4. 64 um 4.56 Uhr ♀ flog zum Nest, blieb bis 5.25 Uhr, hat in dieser Zeit das dritte Ei gelegt; 29. 4. 64 um 4.51 Uhr ♀ flog zum Nest, blieb bis 5.37 Uhr, hat in dieser Zeit das vierte Ei gelegt; 30. 4. 64 um 4.26 Uhr ♀ flog zum Nest, blieb bis 4.49 Uhr, hat in dieser Zeit das fünfte Ei gelegt, zwischen 19 und 20.20 Uhr brütete das ♀. Vom 1. 5. bis 6. 5. 64 täglich kontr.: stets brütete das ♀; das ♂ sang (ebenso wie an den Vortagen, besonders bei der Eiablage) in Nestnähe. Am 7. 5. 64 im Nest nur noch 3 (kalte) Eier, kein ad Ex beob. Gelege verlassen. Maße der Eier in mm: 19,7×15,7; 19,7×15,6; 20,0×15,9; 19,8×15,5; 19,5×15,2.

Am 29. und 30. 4. 64 das ♀ von Paar II Nistmaterial tragend beob., vom ♂ begleitet. Nest gefunden, frei an Weinbergsmauer. Am 14. 5. 64 lagen die 4 Eier ausgefressen im Nest.

177. *Emberiza schoeniclus* L. — Rohrammer

Jahresvogel in der Ebene. Die meisten Feststellungen von Ende Februar bis Mitte April und von September bis November (teilweise Gesellschaften bis über 20 Ex). Während der Brutzeit vereinzelt auf sumpfigen, nicht bewirtschafteten Wiesen, in verschilften Gräben und am Flugplatz.

22. 4. 61 Nest mit 5 Eiern (vgl. G r o h , 1961);
23. 5. 62 Flugplatz Nest mit 4 Eiern, Gelege wurde ausgefressen;
27. 5. 62 Flugplatz fast fertiges Nest (ohne Eier), am 4. 6. 62 von Panzer überrollt (He, Verf);
21. 5. 64 Flugplatz Nest mit 5 Eiern, die Jungen verließen am 3. 6. 64 das Nest (He, Verf.).

Beob. im Dezember und Januar: 3. 1. 56 (1 ♂); 10. 1. 56 (6 Ex); 28. 12. 57 (4 Ex); 27. 1. 62 (4 Ex; He, Verf.); 6. 12. 63 (3 Ex; He); 11. und 19. 1. 64 (1 ♂); siehe auch bei Ringfunden.

Im Gebiet des Pfälzerwaldes bei Esthal, Iggelbach, Weidenthal und Stüterhof seit 1962 elfmal einzelne oder kleine Trupps auf dem Frühjahrs- und Herbstdurchzug festgestellt, maximal 19 Ex am 29. 2. 64 bei Esthal.

Während der Brutzeit und in den Monaten Dezember und Januar keine Beob.

Ringfunde:

H 794 825 O Fängl. ♂ 3. 7. 62 Lachen + kontr. 1. 7. 63 und 10. 8. 64 Lachen
H 824 977 O Fängl. ♂ 6. 11. 62 Lachen + kontr. 26. 10. 64 Lachen
H 827 260 O Fängl. 19. 12. 62 Lachen + kontr. 10. 3. 64 Lachen
Helgoland 80 239 145 O Fängl. ♂ 30. 8. 63 Wieseck-Tal, bei Gießen-Wieseck + kontr. 10. 3. 64 1 km N Lachen
H 879 912 O Fängl. ♀ 5. 12. 63 Lachen + kontr. 12. 3. 64 Lachen.

178. *Passer domesticus* (L.) — Haussperling

Sehr häufiger Jahresvogel in Ortschaften des gesamten Beobachtungsgebiets, auch im Pfälzerwald in der Nähe von menschlichen Siedlungen nirgends fehlend. Im Winter Gesellschaften bis über 1000 Ex am Schuttplatz Heidmühle. Zahlreiche Brutnachweise aus der Ebene und in Siedlungen im Pfälzerwald. Freibrütende Haussperlinge von O h l e r (1958) und durch He 1961 in Lachen (Kugelnest in Mirabellenbaum) festgestellt.

179. *Passer montanus* (L.) — Feldsperling

In der Ebene häufiger Jahresvogel, im Winter am Schuttplatz Heidmühle Trupps bis über 300 Ex beob. Zahlreiche Brutnachweise, oft in Nistkästen.

Im Gebiet des Pfälzerwaldes das ganze Jahr über am Rand von folgenden Ortschaften beob., teilweise bis etwa 20 Ex: Esthal, Weidenthal, Elmstein, Iggelbach, Lambrecht und Frankeneck. Beobachtungen auch bei (ebenfalls das ganze Jahr über vorkommend?): Neidenfels, Lindenberg, Ramberg, Waldleiningen, Stüterhof, Johanniskreuz, bei Taubensuhl und im Modenbachtal. Brutnachweise (insgesamt mehr als 10) bei Esthal, Weidenthal, Elmstein, Iggelbach und Lambrecht.

C. Schlußwort

Insgesamt wurden im Beobachtungsgebiet 179 Vogelarten (davon 115 als Brutvögel) festgestellt. Von folgenden Arten liegen Nachweise zwar aus diesem Jahrhundert, nicht aber aus den letzten 10 Jahren vor:

Haubentaucher, Schlangenadler, Haselhuhn, Singschwan, Großtrappe, Sumpfohreule, Weißrückenspecht, Tannenhäher.

Vom Steinrötel gelang in diesem Jahrhundert kein sicherer pfälzischer Nachweis.

Von folgenden Arten werden die Beobachtungen als unsicher angesehen:

Zwerggans, Rötelfalke, Zwergtrappe, Sandregenpfeifer, Steinwälzer, Berghänfling.

Bei den nachstehenden Vogelarten wurden pfälzische Literaturangaben und Feststellungen auch von außerhalb des Beobachtungsgebiets aufgeführt: Auerhuhn, Haselhuhn, Mauerläufer, Steinrötel, Zaun- und Zippammer.

Abgeschlossen am 1. November 1964.

D. Literaturverzeichnis

Abkürzungen:

Anz. Orn. Ges. Bay.	= Anzeiger der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern
Beitr. Fortpfl.	= Beiträge zur Fortpflanzungsbiologie der Vögel
Jber. Orn. Ver.	= Jahresbericht des Ornithologischen Vereins München
J. Orn.	= Journal für Ornithologie
Mater. bay. Orn.	= Materialien zur bayerischen Ornithologie
Mitt. Poll.	= Mitteilungen der Pollichia
Mschr.	= Monatsschrift des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt
Orn. Mitt.	= Ornithologische Mitteilungen
Pf. Heimat	= Pfälzer Heimat
Pf. Heimatkde.	= Pfälzische Heimatkunde
Pf. Mus.	= Pfälzisches Museum
Verh. Orn. Ges. Bay.	= Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern

Alphabetische Reihenfolge:

Ammersbach, R (1941): Der Zaunammer als Brutvogel im Stadtbezirk von Ludwigshafen a. Rh. — Deutsche Vogelwelt (H. 6), p. 147—149

— (1942): Die Brutgebiete von Zaun- und Gartenammer in der weiteren Umgebung von Bad Dürkheim (Westmark) im Jahre 1938. — Verh. Orn. Ges. Bay. **22**, p. 279—290

— (1944): Brut der Zaunammer (*Emberiza cirlus* L.) in Ludwigshafen a. Rh. — Mitt. Poll. (N. F., 2. Reihe) **12**, p. 89

— (1950 a): Alpenmauerläufer, *Tichodroma muraria*, in der Pfalz. — Orn. Mitt. **2**, p. 47

— (1950 b): Beobachtung des Alpenmauerläufers in der Pfalz. — Pf. Heimat **1**, p. 26

— (1952): Die Vogelwelt des Rheintales zwischen Odenwald und Haardt. — **117./118.** Jber. (1950/51) Ver. Naturk. Mannheim, p. 181—236

Bachmann, O. (1959): Brutvorkommen der Stockente im Pfälzerwald. — Pf. Heimat **10**, p. 115

— (1962): Ökologische Ansprüche der Grauammer (*Emberiza calandra*) an der Grenze ihres Mikroareals in der Südpfalz. — Pf. Heimat **13**, p. 23—24

Bachmann O. und E. Kölsch: (1959): Ornithologische Beobachtungen. — Pf. Heimat **10**, p. 68—69

— (1960): Die Grauammer (*Emberiza calandra*) in der Pfalz. — Pf. Heimat **11**, p. 146—148

Bacmeister W. (1953): Neues von der Türkentaube. — Kosmos **49**, p. 214-215

Bauer, K. (1960): Variabilität und Rassengliederung des Haselhuhns in Mitteleuropa. — Bonner Zool. Beitr. **11**, p. 1—18

Bertram, K. (1907): Allgemeiner Bericht (Rheinpfalz). — Verh. Orn. Ges. Bay., 1906, **7**, p. 204—237

— (1913): Das Vorkommen der Nachtigall in der Pfalz. — Verh. Orn. Ges. Bay. **11**, p. 247—253

Boxberger, ? (1926): Eizahl von *Emberiza cirlus* (Nachschrift). — Beitr. Fortpfl. **2**, p. 19

Bruch, C. (1831): *Monticola saxatilis* im Rhein- und Nahetal, *Tichodroma muraria* bei Oberstein. — Isis, p. 409

Delacour, J. (1954—1959): The Waterfowl of the World. — London, Bd. **1-3**

Detmers, E. (1912): Ein Beitrag zur Kenntnis der Verbreitung einiger jagdlich wichtiger Brutvögel in Deutschland. - Ver. Inst. Jagdkunde, **1**, p. 111-112

Förster, F. (1887): Briefliches über *Emberiza cia* in den Rheingegenden. — J. Orn. **35**, p. 311—313

Gaschott, O. (1926): Materialien aus der Rheinpfalz. — Anz. Orn. Ges. Bay. **1** (Nr. 10), p. 101—102

Geisenheyner, L. (1907/08): Die Wirbeltierfauna von Kreuznach unter Berücksichtigung des ganzen Nahegebiets, 3. Teil Vögel. — Kreuznach

Gengler, J. (1912): Mater. bay. Orn. VII. — Verh. Orn. Ges. Bay. **11**, p. 19—109

— (1917): Mater. bay. Orn. VIII. — Verh. Orn. Ges. Bay. **13**, p. 3—23

Gengler, J. und K. Bertram (1909): Allgemeiner Bericht. — Verh. Orn. Ges. Bay., 1908, **9**, p. 84—167

Gräßner, F. (1886 a): Der Mauerläufer in Deutschland. — Mschr. **11**, p. 23

— (1886 b): Der Steinröthel in der Rheinpfalz. — Mschr. **11**, p. 304—305

— (1887 a): Zur Verbreitung des Steinröthels. — Mschr. **12**, p. 280—281

— (1887 b): Ein Vogelbild vom Südabhang des Haardtgebirges. — Mschr. **12**, p. 324—329

Greiner, R. (1957): Dreizehenmöve im Pfälzerwald. — Orn. Mitt. **9**, p. 154
— (1958): Dreizehenmöve. — Pf. Heimat 9, p. 98

Groh, G. (1958 a): Rohrschwirle *(Locustella luscinioides* (Savi)) bei Neustadt a. d. Weinstr. — Pf. Heimat **9**, p. 97
— (1958 b): Ornithologische Beobachtungen. — Pf. Heimat **9**, p. 146—147
— (1960): Ornithologische Beobachtungen bei Neustadt. — Pf. Heimat **11**, p. 112—113
— (1961): Brutvögel bei Neustadt, Teil I. — Pf. Heimat **12**, p. 151—152
— (1962): Brutvögel bei Neustadt, Teil II. — Pf. Heimat **13**, p. 25

Groh, G., K. Vielhauer und W. Willer (1957): Liste der Vögel von Neustadt a. d. W. — Pf. Heimat **8**, p. 147—148

Heussler, W. und Th. (1896): Die Vögel der Rheinpfalz. — Ornis **8**, p. 477—531

Hollom, P. A. D. (1960): The Popular Handbook of British Birds. — London

Jäckel, A. J. (1891): Systematische Übersicht der Vögel Bayerns. — München und Leipzig

Kinzelbach, R. (1963): Ergebnisse der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Oberrhein I. — Jber. Orn. Arbeitsgem. Oberrhein **1**, p. 12—21

Kölsch, E. (1957): Der Brachpieper *(Anthus campestris)* in der Pfalz. — Pf. Heimat **8**, p. 106—107
— (1959 a): Über den Kranichzug im Herbst 1958. — Pf. Heimat **10**, p. 114—115
— (1959 b): Verbreitung und Ökologie des Ortolans *(Emberiza hortulana)* in der Vorderpfalz. — Vogelwelt **80**, p. 74—83
— (1960): Wendehals *(Jynx torquilla)* in Kiefernwäldern. — Pfälzer Heimat **11**, p. 145

Künkele, ? (1921): Schlangenadler in der Pfalz. — Pf. Mus. 38, Pf. Heimatkunde **17**, p. 154

Laubmann, A. (1913): Der Zug des sibirischen Tannenhähers in Bayern im Jahre 1911. — Verh. Orn. Ges. Bay. **11**, p. 206—220

Lauterborn, R. (1903): Beiträge zur Fauna und Flora des Oberrheins und seiner Umgebung. — Mitt. Poll. **60**, p. 42—130

Mattern, W. (1911): Alpenmauerläufer in der Pfalz. — Mitt. über die Vogelwelt **11**, p. 127

Matthes, W. (1961/62): Beitrag zum Wintervorkommen der Grauammer *(Emberiza c. calandra)* in Süddeutschland. — Vogelring **30**, p. 42—46

Medicus, W. (1867): Die Thierwelt der Pfalz. — In: Bavaria. Landes- und Volkskunde des Königreichs Bayern. Bd. **4**, 2. Abt.: Bayer. Rheinpfalz. München, p. 133—155

Niethammer, G. (1937—1942): Handbuch der deutschen Vogelkunde. — Leipzig, Bd. **1—3**
— (1961): Das Auerhuhn *(Tetrao urogallus)* im Pfälzer Wald. — Vogelwelt **82**, p. 12—15

Niethammer, G., H. Kramer und H. E. Wolters (1964): Die Vögel Deutschlands (Artenliste). — Frankfurt am Main

Ohler, H. (1958): Die Vogelwelt des Ordenswaldes bei Neustadt/Weinstr. und seiner nächsten Umgebung. — Mitt. Poll. (III. Reihe), **5**, p. 91—128

Parrot, C. (1901): Mater. bay. Orn. II. — **2.** Jber. Orn. Ver. für 1899 und 1900, p. 89—238
— (1903 a): Vereinssitzung am 14. Okt. 1902. — **3.** Jber. Orn. Ver. für 1901 und 1902, p. 40—43
— (1903 b): Mater. bay. Orn. III. — **3.** Jber. Orn. Ver. für 1901 u. 1902, p. 139—293

— (1905): Mater. bay. Orn. IV. — Verh. Orn. Ges. Bay., 1904, **5**, p. 77—394

Peterson, R., G. Mountfort und P. A. D. Hollom (1954): Die Vögel Europas (1. Auflage). — Hamburg-Berlin

Schüz, E. (1961 a): Ringfundmaterial (Stand 1960) zum Thema: Westeuropäische Zugscheide des Weißstorchs. — Auspicium **1**, p. 243—269
— (1961 b): Ringfundmaterial (Stand 1960/61) zum Thema: Westeuropäische Zugscheide des Weißstorchs. — Auspicium **1**, p. 273—310
— (1964): Ringfundmaterial zum Thema: Westeuropäische Zugscheide des Weißstorchs. Dritter Teil (Stand 1963). — Auspicium **2**, p. 19—60

Sprater, Th. (1889): Die Vogelwelt von Neustadt a. H. und seiner nächsten Umgebung. — Mitt. Poll. **48**, p. 49—79

Sprater, W. (1898):Pflanzen- und Tierphänologische Beobachtungen aus der nächsten Umgebung von Neustadt a. Hdt., 1893, 1894, 1895, 1897 und 1898. — Mitt. Poll. **56**, p. 87—92

Stoffel, R. (1953): Vogelleben an der nördlichen Weinstraße. — Vogelwelt **74**, p. 149

Stresemann, E. (1955): Exkursionsfauna von Deutschland (Wirbeltiere). — Berlin

Traub, V. (1922): Kleine Beiträge zur Naturkunde. — Pf. Mus. **39**, Pf. Heimatkunde **18**, p. 63

Uhl, F. (1925): Zur Vogelwelt von Neustadt a. Hdt. und seiner Umgebung. — Verh. Orn. Ges. Bay. **16**, p. 311—314

Unzicker, K. (1893): Phänologische Beobachtungen über Thiere bei Haßloch. Mitt. Poll. **51**, p. 234—244

Vielhauer, K., und W. Willer (1956): Ornithologische Beobachtungen. — Pf. Heimat **7**, p. 28—29

Wetmore, A. (1951): A revised classification for the birds of the world. — City of Washington

Wiemann, D., und W. Petry (1923): Zoologische und botanische Einzelbeobachtungen von der Nordwestgrenze der Pfalz i. J. 1922. — Pf. Mus. **40**, p. 95—96

Willer, W. (1956): Zur Verbreitung der Weidenmeise (*Parus atricapillus* L.) in der Pfalz. — Pf. Heimat **7**, p. 149—150
— (1957 a): Merlin und Schwarzhalstaucher bei Neustadt. — Pf. Heimat **8**, p. 66—67
— (1957 b): Brut der Weidenmeise bei Neustadt. — Pf. Heimat **8**, p. 107
— (1958): Früher Heimzug von Schwarzkehlchen und Rotmilan. — Pf. Heimat **9**, p. 147
— (1959 a): Ungewöhnlicher Nistplatz beim Gartenrotschwanz. — Pf. Heimat **10**, p. 26—27
— (1959 b): Wasser- und Brachpieper bei Neustadt. — Pf. Heimat **10**, p. 114
— (1959 c): Auerwild und Kraftwagenverkehr. — Wild und Hund **61**, p. 485

Winkler, K. (1960): Zur Vogelwelt im Pfälzerwald. — Pf. Heimat **11**, p. 30

Zumstein, F. (1907): Beobachtungen über *Emberiza cirlus*. — Pf. Heimatkde. **3**, p. 132—134
— (1911): Der Schlangenadler als Brutvogel bei Bad Dürkheim. — Pf. Heimatkde. **7**, p. 181—183
— (1911/12): Beobachtungen über den Zippammer. — Mitt. Poll. **68/69**, p. 47—54
— (1912): Beobachtungen über den Vogelzug in der Rheinpfalz während der Jahre 1907, 1908 und 1909. — Pf. Heimatkde. **8**, p. 91—94
— (1919): Naturdenkmäler aus der Pfälzer Vogelwelt. — Pf. Heimatkde. **15**, p. 33—37 und p. 57—60

— (1921): Der Ortolan (*Emberiza hortulana* L.) Brutvogel in der Pfalz. — Verh. Orn. Ges. Bay. **15**, p. 68—73
— (1922): Die Vogelwelt von Bad Dürkheim und Umgebung. — Mitt. Poll. (N. F.), **1**, p. 5—28
— (1924 a): Materialien aus der Rheinpfalz. — Anz. Orn. Ges. Bay. **1**, (Nr. 8), p. 65—66
— (1924 b): Aus der pfälzischen Vogelwelt. — Pf. Mus. **41**, Pf. Heimatkde. **20**, p. 42
— (1925): Materialien aus der Rheinpfalz. — Anz. Orn. Ges. Bay. **1**, (Nr. 9), p. 85—86
— (1927 a): Die Vogelsammlung der Pollichia zu Bad Dürkheim. — Pf. Mus. **44**, Pf. Heimatkde. **23**, p. 6—8
— (1927 b): Am Neste der Zaunammer (*Emberiza cirlus* L.) — Beitr. Fortpfl. **3**, p. 181—184
— (1929): Ein merkwürdiger Vogel. Die Wasserralle. — Pf. Mus. **46**, Pf. Heimatkde. **25**, p. 28—30
— (1930 a): Kreuzschnabelinvasion in der Pfalz in den Jahren 1926—28. — Pf. Mus. **47**, Pf. Heimatkde. **26**, p. 36—38
— (1930 b): Zugänge zu unseren Sammlungen; B. Vögel. — Pf. Mus. **47**, Pf. Heimatkde. **26**, p. 59
— (1931): Kreuzschnäbel in Bad Dürkheim. — Pf. Mus. **48**, Pf. Heimatkde. **27**, p. 42—43
— (1932): Unsere Vogelwelt in dem strengen Winter 1928/29. — Pf. Mus. **49**, Pf. Heimatkde. **28**, p. 30—33
— (1933 a): Der Alpenmauerläufer (*Tichodroma muraria* (L.)), ein seltener Wintergast in der Pfalz. — Pf. Mus. **50**, Pf. Heimatkde. **29**, p. 22—23
— (1933 b): Materialien aus der Rheinpfalz. — Anz. Orn. Ges. Bay. **2**, (Nr. 6), p. 281—286
— (1933 c): Die Vögel des Rebengeländes. — Bayerland **44**, p. 447

Anschrift des Verfassers: Günter Groh, Steuerberater, Neustadt a. d. Weinstraße, Amalienstraße 12.